

NETGEAR®

Benutzerhandbuch

Nighthawk WiFi 7 Tri-Band Router
Modell RS500

April 2025
202-12740-02

NETGEAR, Inc.

Support und Community

Unter <https://www.netgear.com/de/support/> finden Sie Antworten auf Ihre Fragen und die neuesten Downloads.

Hilfreiche Tipps finden Sie auch in unserer NETGEAR Community unter community.netgear.com/de.

Rechtsvorschriften

Informationen zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, einschließlich der EU-Konformitätserklärung, finden Sie unter:

<https://www.netgear.com/de/about/regulatory/>.

Lesen Sie das Dokument zur Einhaltung rechtlicher Vorschriften, bevor Sie das Gerät an die Stromversorgung anschließen.

Die Datenschutzrichtlinie von NETGEAR finden Sie unter <https://www.netgear.com/de/about/privacy-policy/>.

Durch die Verwendung dieses Geräts erklären Sie sich mit den Geschäftsbedingungen von NETGEAR unter

<https://www.netgear.com/about/terms-and-conditionseinverstanden>. Wenn Sie nicht einverstanden sind, senden Sie das Gerät innerhalb des Rückgabekontrollzeitraums an Ihren Kaufort zurück.

Gilt nur für 6-GHz-Geräte: Verwenden Sie das Gerät nur in Innenräumen, wenn das 6-GHz-Band aktiviert ist. Der Betrieb von 6-GHz-Geräten auf Ölplattformen sowie in Autos, Zügen, Booten und Flugzeugen ist verboten. Davon ausgenommen ist der Betrieb dieses Geräts in großen Flugzeugen mit einer Flughöhe von über 3.000 Metern. Es ist nicht gestattet, Sender im Frequenzbereich 5.925-7.125 GHz zur Steuerung oder Kommunikation mit unbemannten Flugzeugsystemen zu verwenden.

Marken

© NETGEAR, Inc., NETGEAR und das NETGEAR Logo sind Marken von NETGEAR, Inc. Jegliche nicht zu NETGEAR gehörenden Marken werden nur zu Referenzzwecken verwendet.

Änderungsübersicht

Artikelnummer des Dokuments	Erscheinungsdatum	Kommentare
202-12740-02	April 2025	Berichtigungen in Kapitel 6 und Kapitel 8.
202-12740-01	September 2024	Erstveröffentlichung

Inhalt

Kapitel 1 Einführung

WAS IST WIFI 7?.....	12
Zusätzliche Dokumentation.....	12

Kapitel 2 Hardware-Konfiguration

Auspicken des Routers.....	14
LEDs und Tasten auf der Vorderseite.....	14
Rückseite.....	18
Etikett des Routers.....	20
Positionieren des Routers.....	20
Verkabeln des Routers.....	21

Kapitel 3 Herstellen einer Verbindung zum Netzwerk und Zugriff auf den Router

Mit dem Routernetzwerk verbinden.....	24
Stellen Sie eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk des Routers her.....	24
Herstellen einer Kabelverbindung zum Netzwerk.....	25
Anmeldearten.....	25
Zugriff auf den Router über einen Webbrowser.....	26
Automatische Interneteinrichtung.....	26
Melden Sie sich nach der Einrichtung des Routers am Router an.....	28
Ändern der Sprache.....	29
Installieren und Verwalten Ihres Routers mit der Nighthawk App.....	30

Kapitel 4 Festlegen der Interneteinstellungen

Verwenden des Setup-Assistenten.....	32
Manuelles Konfigurieren der Internetverbindung.....	33
Festlegen einer Internetverbindung ohne Anmeldung.....	33
Stellen Sie eine PPPoE-Internetverbindung ein.....	35
Stellen Sie eine PPTP- oder L2TP-Internetverbindung ein.....	37
Informationen zu High-Speed-Internetverbindungen und Internet-Port-Aggregation.....	40
Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation..	40
Stellen Sie eine IPv6-Internetverbindung ein.....	42
Arten von IPv6-Internetverbindungen.....	42
Anforderungen für die Eingabe von IPv6-Adressen.....	43

Verwenden der automatischen Erkennung für eine IPv6-Internetverbindung.....	43
Einrichten einer 6to4-Tunnel-IPv6-Internetverbindung.....	45
So richten Sie eine IPv6-Pass-Through-Internetverbindung ein:.....	47
Einrichten einer festen IPv6-Internetverbindung.....	47
Einrichten einer DHCP-IPv6-Internetverbindung.....	49
Einrichten einer PPPoE-IPv6-Internetverbindung.....	51
Verwenden der automatischen Konfiguration für eine IPv6-Internetverbindung.....	53
Einrichten einer 6rd-IPv6-Internetverbindung.....	55
Verwalten der MTU-Größe.....	58
MTU-Konzepte.....	58
Ändern der MTU-Größe.....	59

Kapitel 5 Steuerung des Zugriffs auf das Internet

NETGEAR Armor.....	62
Aktivieren von Armor mit der Nighthawk App.....	62
Liste der Zugangskontrolle für das Netzwerk.....	62
Aktivieren Sie die Liste der Zugangskontrolle für das Netzwerk, legen Sie die Zugriffsregel fest und lassen Sie verbundene Geräte zu oder blockieren Sie sie.....	63
Verwalten Sie zulässige Geräte, die sich derzeit nicht im Netzwerk befinden.....	66
Verwalten blockierter Geräte, die derzeit nicht im Netzwerk vorhanden sind.....	68
Blockieren von Internetseiten und Diensten.....	70
Sperren von Webseiten mithilfe von Stichwörtern.....	70
Löschen von Stichwörtern aus der Sperrliste.....	71
Ausnehmen vertrauenswürdiger Computer von der Sperre...	72
Sperren von Diensten aus dem Internet.....	73
Festlegen, wann Webseiten und Dienste gesperrt werden sollen.....	75
Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen zu Sicherheitsereignissen.....	76

Kapitel 6 Verwalten der WLAN-Einstellungen

Ändern Sie Ihr Land oder Ihre Region.....	80
Deaktivieren oder reaktivieren Sie Smart Connect.....	80
Verbergen oder übertragen Sie die SSID für ein WLAN-Netzwerk.....	81
Aktivieren oder deaktivieren Sie die 20/40-MHz-Koexistenz für das 2,4-GHz-Funkgerät.....	82
Ändern Sie den Namen für ein WLAN-Netzwerk.....	83

Ändern des WLAN-Passworts oder der WLAN-Sicherheit.....	84
Ändern Sie den 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-WLAN-Kanal.....	86
WLAN-Modus ändern.....	87
Einrichten eines WLAN-Gastnetzwerks.....	88
Verwalten der erweiterten WLAN-Einstellungen.....	91
Einrichten eines WLAN-Zeitplans.....	91
Aktivieren oder Deaktivieren von MU-MIMO.....	92
Ändern Sie die Fragmentierungslänge, den CTS/RTS-Schwellenwert oder den Präambelmodus für ein Funkgerät.....	93
Verwenden des WPS-Assistenten für WLAN-Verbindungen.....	94
Verwenden Sie den WPS-Assistenten mit der Taste.....	95
Verwenden Sie den WPS-Assistenten mit einer PIN.....	96

Kapitel 7 Verwalten der Einstellungen für WAN- und LAN-Netzwerke

Verwalten der WAN-Einstellungen.....	98
Ändern Sie die WAN-Sicherheitseinstellungen.....	98
Einrichten eines DMZ-Standardservers.....	99
Verwalten der IGMP-Proxyfunktion.....	100
Verwalten von NAT-Filtern.....	101
Verwalten von SIP-Gateways auf Anwendungsebene.....	102
Ändern Sie die LAN-IP-Adresseinstellungen oder RIP-Einstellungen.....	103
Geben Sie die IP-Adressen an, die der Router zuweist.....	105
Deaktivieren Sie die DHCP-Serverfunktion im Router.....	106
Verwalten reservierter LAN-IP-Adressen.....	107
Reservieren einer IP-Adresse.....	107
Bearbeiten einer reservierten IP-Adresse.....	108
Löschen einer reservierten IP-Adresse.....	109
Verwalten von benutzerdefinierten statischen Routen.....	109
Konfigurieren einer statischen Route.....	111
Bearbeiten einer statischen Route.....	112
Löschen einer statischen Route.....	113
Einrichten einer Bridge für eine Portgruppe oder VLAN-Tag-Gruppe.....	113
Einrichten einer Bridge für eine Portgruppe.....	114
Einrichten einer Bridge für eine VLAN-Tag-Gruppe.....	115
Verwalten der Aggregation von Ethernet-Ports zu einem LAN-Gerät.....	117
Richten Sie die Ethernet-Port-Aggregation für ein LAN-Gerät ein.....	118
Zeigen Sie den Aggregationsmodus für den Ethernet-Port des Routers an oder ändern Sie ihn.....	119

Kapitel 8 Optimieren der Leistung

Verbessern von Netzwerkverbindungen mit Universal Plug and Play.....	122
--	-----

Kapitel 9 Verwalten und Überwachen des Routers

Aktualisieren der Router-Firmware.....	125
Prüfen auf Verfügbarkeit neuer Firmware und Aktualisieren des Routers.....	125
Manuelles Laden einer Firmware auf den Router.....	126
Verwalten der Einstellungen für die Firmware-Aktualisierung.	127
Ändern des Administratorpassworts.....	128
Zurücksetzen des Admin-Kennworts aktivieren.....	129
Setzen Sie das Administratorkennwort zurück.....	130
Verwenden Sie HTTPS, um auf den Router zuzugreifen.....	131
Ändern des Gerätenamens des Routers.....	132
Verwalten der Konfigurationsdatei des Routers.....	132
Sichern Ihrer Einstellungen.....	133
Wiederherstellen der Einstellungen.....	133
Löschen der Einstellungen.....	134
Überwachen Sie den Router und das Netzwerk.....	135
Anzeigen von Informationen zum Router und den Internet- und WLAN-Einstellungen.....	135
Anzeigen der aktuell im Netzwerk vorhandenen Geräte.....	136
Anzeigen und Verwalten der Protokolle über die Routeraktivität.....	138
Zeigen Sie den Status der Internetverbindung an, oder erneuern Sie die Verbindung.....	139
Zeigen Sie den PPPoE-Internetverbindungsstatus an, oder erneuern Sie die Verbindung.....	141
Zeigen Sie die Paketstatistik der Internet- und LAN-Ports und WLAN-Netzwerke an.....	142
Überwachen, Messen und Steuern des Internetdatenverkehrs.	143
Starten der Datenverkehrsanzeige ohne Beschränkungen des Datenverkehrs.....	143
Begrenzen des Internetdatenverkehrs nach Volumen.....	144
Begrenzen des Internetdatenverkehrs nach Verbindungs dauer.....	146
Anzeigen von Internet-Datenvolumen und -Statistiken.....	147
Freischalten der Datenverkehrsanzeige nach Erreichen des Datenlimits.....	148
Legen Sie den NTP-Server fest.....	149
Stellen Sie Ihre Zeitzone und Sommerzeit ein.....	150
Einrichten des Routers als WLAN-Access-Point.....	151

Zurückversetzen des Routers in den Router-Modus.....	152
Deaktivieren blinkender LEDs oder Ausschalten von LEDs.....	153
Stellen Sie über Anywhere Access eine Verbindung zu Ihrem Router her.....	154
Zurücksetzen des Routers auf die werkseitigen Voreinstellungen.....	154
Betätigen der Reset-Taste.....	155
Löschen der Einstellungen.....	155

Kapitel 10 Gemeinsame Nutzung eines an den Router angeschlossenen USB-Speichergeräts

Anforderungen an USB-Geräte.....	159
Anschließen eines USB-Speichergeräts an den Router.....	159
Anzeigen von Netzwerkordnern auf einem Speichergerät.....	160
Zugreifen auf ein an den Router angeschlossenes Speichergerät.....	161
Zugreifen von einem Windows-Computer auf ein mit dem Router verbundenes Speichergerät.....	161
Abilden eines USB-Geräts auf ein Windows-Netzwerklaufwerk.....	162
Zugreifen von einem Mac-Computer auf ein mit dem Router verbundenes Speichergerät.....	163
Verwalten des Zugriffs auf ein USB-Speichergerät.....	163
Aktivieren des FTP-Zugangs innerhalb Ihres Netzwerks.....	166
Bearbeiten eines Netzwerkordners auf einem USB-Speichergerät.....	167
Hinzufügen eines Netzwerkordners zu einem USB-Speichergerät.....	168
Sicheres Entfernen eines USB-Speichergeräts.....	169
Ändern Sie die Medienservereinstellungen, oder scannen Sie Mediendateien erneut.....	170

Kapitel 11 DDNS-Zugriff auf USB-Speichergeräte über das Internet

Einrichten und Verwalten des dynamischen DNS.....	173
Einrichten eines neuen dynamischen DNS-Kontos.....	173
Verwenden Sie ein bereits vorhandenes dynamisches DNS-Konto.....	174
Verwalten Sie Ihr vorhandenes NETGEAR- oder No-IP-Konto für dynamisches DNS.....	175
Ihr persönlicher FTP-Server.....	176
Einrichten Ihres persönlichen FTP-Servers Übersicht über die Schritte.....	177
Einrichten des FTP-Zugriffs über das Internet.....	177
Einrichten des HTTPS-Zugriffs über das Internet.....	178

Zugreifen auf USB-Speichergeräte über das Internet.....	180
Kapitel 12 Zugriff auf Ihr Netzwerk über ein VPN	
Informationen zu VPN-Verbindungen.....	182
LAN-IP-Adressierung in VPN-Netzwerken.....	183
Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router.....	183
Installieren Sie die OpenVPN-Software auf einem VPN-Client..	185
Installieren der OpenVPN-Software auf einem Windows-Computer.....	185
Installieren der OpenVPN-Software auf einem Mac-Computer.....	187
Installieren der OpenVPN-Software auf einem iOS-Gerät....	188
Installieren der OpenVPN-Software auf einem Android-Gerät.....	189
Zugreifen auf Ihren Internetdienst zu Hause über ein VPN.....	191
Allow VPN client Internet access in the router.....	191
Blockieren Sie den Internetzugriff des VPN-Clients im Router.	192
Kapitel 13 Verwalten von Portweiterleitung und Port-Triggering	
Port-Weiterleitung an einen lokalen Server verwalten.....	195
Leiten Sie eingehenden Datenverkehr an einen lokalen Server weiter.....	195
Hinzufügen von benutzerdefinierten Portweiterleitungsdiens- ten oder -anwendungen.....	196
Ändern einer Port-Weiterleitungsregel.....	198
Entfernen einer Portweiterleitungsregel.....	199
Anwendungsbeispiel: Machen Sie einen lokalen Webserver öffentliche.....	200
Wie der Router die Port-Forwarding-Regel implementiert...	200
Verwaltung des Port-Triggering.....	201
Hinzufügen einer Port-Triggering-Regel.....	201
Ändern einer Port-Triggering-Regel.....	203
Entfernen einer Port-Triggering-Regel.....	204
Legen Sie die Zeitüberschreitungszeit für das Port-Triggering fest.....	205
Deaktivieren Sie eine einzelne Port-Triggering-Regel.....	206
Deaktivieren des Port-Triggering.....	206
Anwendungsbeispiel: Port-Triggering für Internet Relay Chat.....	207
Kapitel 14 Fehlerbehebung	
Tipps.....	210
Sequenz zum Neustart des Netzwerks.....	210

Überprüfen der Anschlüsse des Netzteilkabels und des Netzwerkkabels.....	210
Überprüfen der WLAN-Einstellungen.....	211
Überprüfen der Netzwerkeinstellungen.....	211
Starten Sie den Router von der Webschnittstelle des Routers aus neu.....	211
Behebung von Fehlern im Zusammenhang mit LEDs.....	212
Standard-LED-Verhalten bei eingeschaltetem Router.....	212
Die Power-LED leuchtet nicht.....	213
Die Betriebs-LED leuchtet dauerhaft gelb oder blinkt gelb..	213
Die Internet- oder Netzwerk-LAN-Port-LEDs leuchten nicht.	214
WLAN-LED leuchtet nicht.....	214
Anmeldung am Router nicht möglich.....	214
Internetzugriff nicht möglich.....	216
Fehlerbehebung im Zusammenhang mit dem Internetzugriff..	218
Änderungen werden nicht gespeichert.....	219
Fehlerbehebung im Zusammenhang mit der WLAN-Verbindung.....	219
Fehlerbehebung im Netzwerk mithilfe des Ping-Dienstprogramms.....	220
Testen des LAN-Pfads zum Router.....	220
Testen des Pfads von einem Windows-Computer zu einem Remote-Gerät.....	221

1

Einführung

Diese Bedienungsanleitung ist für den NETGEAR Nighthawk® WiFi 7 Tri-Band Router Modell RS500.

Modell RS500 unterstützt WiFi 7 (IEEE 802.11be) mit einer kombinierten WLAN-Geschwindigkeit von bis zu 12 Gbit/s und Tri-Band-gleichzeitigem Funkbetrieb:

- **2,4 GHz Funk:** Unterstützt IEEE 802,11 n/ac/ax/BE mit 4096-QAM, 20/40 MHz Kanalbreite und einer Geschwindigkeit von bis zu 0,7 Gbit/s
- **5 GHz Funk:** Unterstützt IEEE 802,11 n/ac/ax/BE mit 4096-QAM, 20/40/80/160 MHz Kanalbreite und einer Geschwindigkeit von bis zu 5,8 Gbit/s
- **6 GHz Funk:** Unterstützt IEEE 802,11 AX/BE mit 4096-QAM, 20/40/80/160/320 MHz Kanalbreite und einer Geschwindigkeit von bis zu 5,8 Gbit/s

Der Router bietet einen 2,5-GbE-Internet-Port für Kabel- und Glasfaser-ISP-Verbindungen mit bis zu 2,5 Gbit/s, einen 2,5-GbE-LAN-Port für den Anschluss an Hochgeschwindigkeits-LAN-Geräte und drei 1-Gigabit-LAN-Ports.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- [WAS IST WIFI 7?](#)
- [Zusätzliche Dokumentation](#)

! Hinweis: Weitere Informationen zu den in diesem Handbuch behandelten Themen erhalten Sie auf der Support-Website unter netgear.com/support/.

! Hinweis: Firmware-Aktualisierungen mit neuen Funktionen und Bugfixes werden von Zeit zu Zeit unter netgear.com/support/download/ zur Verfügung gestellt. Sie können nach neuer Firmware suchen und diese manuell herunterladen. Wenn die Funktionen oder Verhaltensweisen Ihres Produkts nicht mit den Beschreibungen in diesem Handbuch übereinstimmen, müssen Sie möglicherweise Ihre Firmware aktualisieren.

! **Hinweis:** In diesem Handbuch bedeutet *WiFi-Netzwerk* dasselbe wie SSID (Service Set Identifier oder WiFi Network Name) oder VAP (Virtual Access Point). Das heißt, wenn wir ein WLAN-Netzwerk beziehen, meinen wir eine einzelne SSID oder VAP.

WAS IST WIFI 7?

WIFI 7, auch bekannt als IEEE 802.11be Extremely High Throughput (EHT), ist ein WLAN-Standard der nächsten Generation. Der neue Standard bietet die Möglichkeit für Multi-Gigabit-WLAN (Multi-Gig) im gesamten Zuhause mit schnelleren Geschwindigkeiten, weniger Interferenzen und besserer Leistung für Online-Aktivitäten mit hoher Bandbreite.

Neue Technologien in WiFi 7 bieten folgende Vorteile:

- 2,4-mal schnellere Geschwindigkeit als WiFi 6
- Verdoppeln Sie die maximale Bandbreite für Ihre Geräte
- Geringere Latenzzeit als WiFi 6
- Eine zuverlässigere Verbindung

Weitere Informationen finden Sie auf der NETGEAR WiFi 7-Seite unter netgear.com/home/discover/wifi7.

Zusätzliche Dokumentation

Die folgende zugehörige Dokumentation ist unter netgear.com/support/download/ verfügbar:

- Kurzanleitung
- Datenblatt

Informationen zur NETGEAR Nighthawk App finden Sie unter netgear.com/home/services/nighthawk-app/.

2

Hardware-Konfiguration

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- [Auspacken des Routers](#)
- [LEDs und Tasten auf der Vorderseite](#)
- [Rückseite](#)
- [Etikett des Routers](#)
- [Positionieren des Routers](#)
- [Verkabeln des Routers](#)

Weitere Informationen zu den in diesem Handbuch behandelten Themen finden Sie auf der Support-Website unter [netgear.com/support](#).

Auspicken des Routers

Das Paket enthält den Router, ein Netzwerkkabel und das Netzteil (der Typ variiert je nach Region).

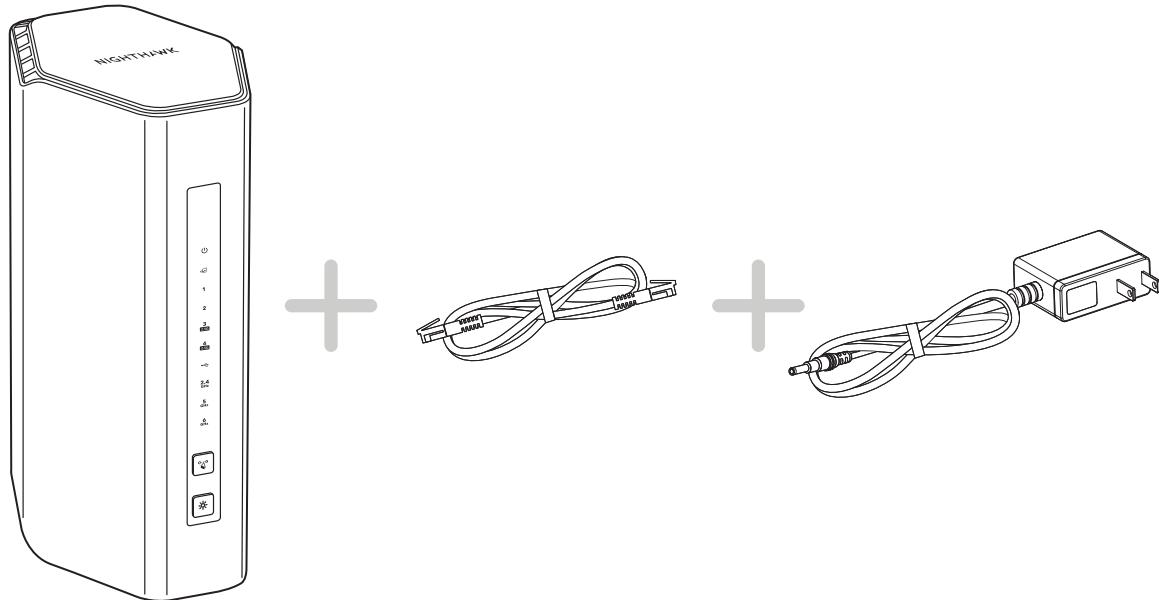


Abbildung 1: Lieferumfang

LEDs und Tasten auf der Vorderseite

Die Status-LEDs und zwei Tasten befinden sich auf der Oberseite des Routers.

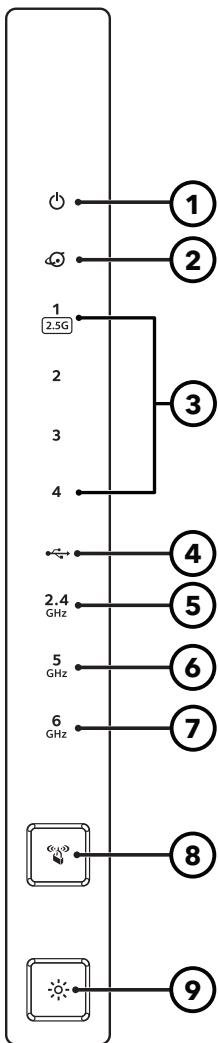


Abbildung 2: Ansicht von oben

Tabelle 1: Beschreibung der LEDs

LED und Tasten	Beschreibung
1. Power-LED 	Leuchtet weiß: Der Router ist bereit. Durchgehend gelb und dann gelb blinkend: Die Reset -Taste wurde gedrückt. Wenn Sie die Reset -Taste zum ersten Mal drücken, leuchtet die LED dauerhaft gelb. Nach 5 Sekunden blinkt die LED gelb, und der Router wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Aus: Der Router wird nicht mit Strom versorgt.
2. Internet-LED 	Leuchtet weiß: Die Internetverbindung ist bereit. Leuchtet orange: Ein Kabel wurde an den Anschluss angeschlossen, aber die Internetverbindung ist noch nicht bereit. Blinkt: Der Port sendet oder empfängt Datenverkehr. Aus: Router und Modem sind nicht über ein Netzwerkkabel verbunden.
3. LEDs der LAN-Netzwerkanschlüsse 1-4 1 2.5G 2	Die LED-Farbe zeigt die Geschwindigkeit der Ethernet-Verbindung an jedem LAN-Port an: Weiß für die maximal unterstützte Geschwindigkeit an jedem Port (2,5 Gbit/s an Port 1, 1 Gbit/s an Ports 2-4) und gelb für niedrigere Geschwindigkeiten. Leuchtet weiß: Der Router hat eine 2,5 Gbit/s (Port 1) oder 1 Gbit/s (Ports 2-4) Verbindung mit einem eingeschalteten Gerät erkannt. Blinkt weiß: Der Port sendet oder empfängt Datenverkehr mit 2,5 Gbit/s (Port 1) oder 1 Gbit/s (Port 2-4).
3 4	Leuchtet orange: Der Router hat eine 1-Gbit/s-Verbindung mit einem eingeschalteten Gerät erkannt. Blinkt orange: Der Port sendet oder empfängt Datenverkehr mit einer niedrigeren Geschwindigkeit. Aus: An diesen Netzwerkanschluss ist kein Gerät angeschlossen.
4. USB 3.0-Port-LED 	Leuchtet weiß: Ein USB-Gerät ist an den USB-Port angeschlossen. Blinkt weiß: Der USB 3,0-Anschluss sendet oder empfängt Datenverkehr. Aus: An diesen USB-Port ist kein USB-Gerät angeschlossen.
5. 2,4-GHz-WLAN-LED 2.4 GHz	Leuchtet weiß: Das 2,4-GHz-WLAN ist aktiviert. Aus: Das 2,4-GHz-WLAN ist deaktiviert.
6. 5-GHz-WLAN-LED 5 GHz	Leuchtet weiß: Das 5-GHz-WLAN ist aktiviert. Aus: Das 5-GHz-WLAN ist deaktiviert.

Tabelle 1: Beschreibung der LEDs (Fortsetzung)

LED und Tasten	Beschreibung
7. 6-GHz-WLAN-LED 	<p>Leuchtet weiß: Das 2,4-GHz-WLAN ist aktiviert. Aus: Das 2,4-GHz-WLAN ist deaktiviert.</p>
8. Sync/WPS-LED 	<p>Durch Drücken der WPS-Taste können Sie mit einem WPS-fähigen Gerät ohne Eingabe des WLAN-Passworts eine Verbindung mit dem WLAN-Netzwerk herstellen.</p> <p>Leuchtet weiß: Die Sync/WPS-LED leuchtet immer weiß. Dies ist ein normales Verhalten.</p> <p>Blinkt weiß: Der WPS-Prozess ist aktiv, sodass Sie ein WPS-fähiges Gerät mit dem WLAN-Netzwerk Ihres Routers verbinden können. Wenn das Gerät angeschlossen ist, leuchtet die SYNC/WPS-LED wieder weiß.</p> <p>Die Sync/WPS-LED blinkt ebenfalls weiß, wenn sich der Router in den werkseitigen Standardzustand befindet oder Sie den Router auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen.</p> <p>Aus: Der Router oder seine LEDs sind ausgeschaltet.</p>
9. LED-Ein-/Ausschalter 	<p>Durch Drücken der LED ein/aus-Taste werden alle LEDs außer der Power-LED ausgeschaltet.</p>

Rückseite

Die folgende Abbildung zeigt Anschlüsse und Tasten auf der Rückseite.

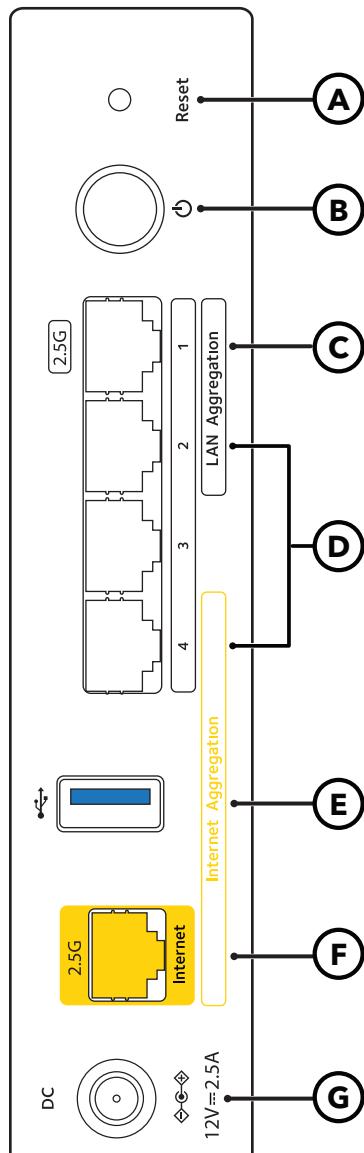


Abbildung 3: Rückseite

Die Rückwand enthält folgende Komponenten:

- **A. Reset-Taste:** Durch Drücken der **Reset**-Taste (Zurücksetzen) wird der Router zurückgesetzt.

Wenn die **Reset**-Taste mindestens 10 Sekunden lang gedrückt wird und die Power-LED blinkt, kehrt der Router zu den Werkseinstellungen zurück.

- **Ein-/Ausschalter:** Drücken Sie den **Ein-/Ausschalter**, um den Router mit Strom zu versorgen.
- 2,5G-LAN-Anschlüsse Ein RJ-45-LAN-Port, der Geschwindigkeiten von bis zu 2,5 Gbit/s unterstützt. Verwenden Sie ein Ethernet-Kabel der Kategorie 5e (Cat5e) oder ein Netzwerkkabel mit höherem Nennwert, um den Router an einen Hochgeschwindigkeits-LAN-Server, ein LAN-Speichergerät oder ein anderes LAN-Gerät anzuschließen.

Der Router unterstützt die Port-Aggregation:

- **LAN-Aggregation** Verwenden Sie die Ethernet-Ports 1 und 2, um einen Link zur Port-Aggregation zu einem LAN-Gerät einzurichten, das auch die Ethernet-Port-Aggregation unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten der Aggregation von Ethernet-Ports zu einem LAN-Gerät auf Seite 117.
- Gigabit-Netzwerk-LAN-Anschlüsse Acht Gigabit-RJ-45-Netzwerk-LAN-Ports, die Geschwindigkeiten von 1G und 10M unterstützen. Verwenden Sie diese Ports, um LAN-Geräte mit dem Router zu verbinden.

Der Router unterstützt die Port-Aggregation:

- **Internet (WAN) Aggregation.** Verwenden Sie Ethernet-Port 4 mit dem Internet-Port, um eine Multi-Gig-Internetverbindung mit Port-Aggregation einzurichten. Weitere Informationen finden Sie unter Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation auf Seite 40.

! Hinweis: Sie können sowohl die LAN-Aggregation als auch die Internet (WAN)-Aggregation einrichten.

- **USB 3.0-Port.** Verwenden Sie den USB 3.0-Anschluss, um ein USB-Speichergerät an Ihren Router anzuschließen.
- 2,5G-Internetanschluss Ein RJ-45-Internet-Port (gelb markiert), der Geschwindigkeiten von bis zu 2,5 Gbit/s unterstützt. Verwenden Sie ein Ethernet-Kabel der Kategorie 5e (Cat5e) oder ein höherwertiges Ethernet-Kabel, um ein Hochgeschwindigkeits-Modem für eine Hochgeschwindigkeits-Internetverbindung anzuschließen. Weitere Informationen finden Sie unter Informationen zu High-Speed-Internetverbindungen und Internet-Port-Aggregation auf Seite 40.
- **DC-Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzteil aus dem Lieferumfang des Produkts an den Gleichstromanschluss (DC) an.

Etikett des Routers

Das Etikett des Routers enthält die Anmeldeinformationen, den WLAN-Netzwerknamen (SSID), den Netzwerkschlüssel (Passwort), die Seriennummer und die MAC-Adresse.

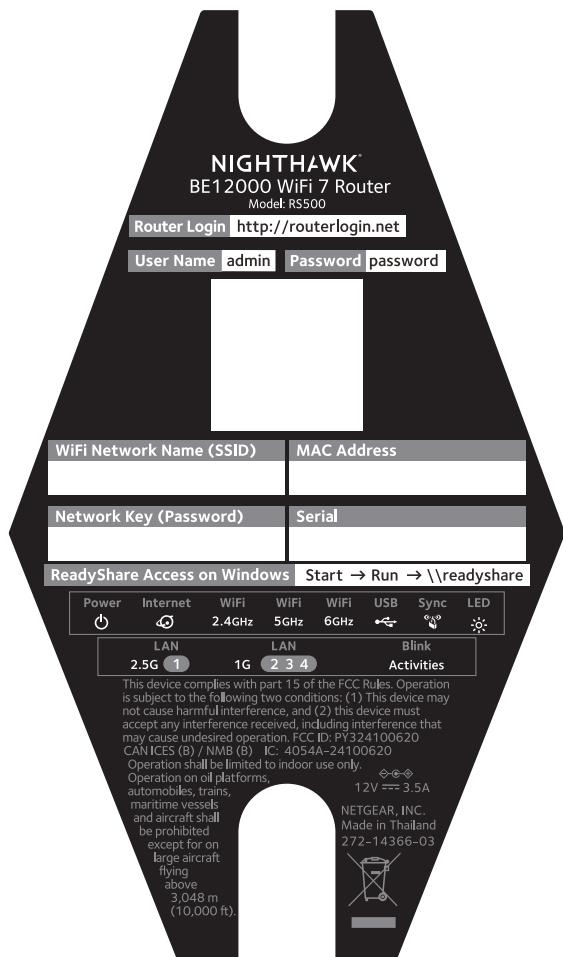


Abbildung 4: Etikett des Routers

Positionieren des Routers

Der Router ermöglicht Ihnen den Zugriff auf Ihr Netzwerk von praktisch jedem Standort innerhalb des WLAN-Radius. Die Reichweite oder Reichweite Ihrer WLAN-Verbindung kann je nach der physischen Position Ihres Routers erheblich variieren. Positionieren Sie Ihren Router außerdem gemäß den folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie den Router in der Nähe der Mitte des Bereichs auf, in dem Ihre Computer und andere Geräte betrieben werden und halten Sie ihn in Sichtlinie zu Ihren WLAN-Geräten.
- Achten Sie darauf, dass sich der Router in der Nähe einer Steckdose und in Reichweite der Netzwerkkabel Ihrer kabelgebundenen Computer befindet.
- Platzieren Sie den Router in einer erhöhten Position, wobei sich zwischen dem Router und den anderen Geräten möglichst wenige Wände und Decken befinden sollten.
- Um Störungen des WLAN-Signals zu vermeiden, platzieren Sie den Router nicht in der Nähe von elektrischen Geräten wie diesen:
 - Deckenventilatoren
 - Alarmanlagen
 - Mikrowellen
 - Computer
 - Die Basis eines schnurlosen Telefons
 - Schnurlose 2,4-GHz- oder 5-GHz-Telefone
- Platzieren Sie den Router entfernt von großen metallischen Oberflächen, großen Glasflächen, wärmegedämmten Wänden und anderen Oberflächen wie diesen:
 - Massive Metalltüren
 - Aluminiumteile
 - Aquarien
 - Spiegel
 - Backstein
 - Beton

Die folgenden Faktoren können die Reichweite des WLAN einschränken:

- Die Reichweite des WLAN-Signals kann durch die Stärke und Anzahl der Wände, die das Signal durchdringt, eingeschränkt werden.
- Andere WLAN-Zugangspunkte in und um Ihr Zuhause können das Signal Ihres Routers beeinflussen.

WLAN Access Points sind Router, Repeater, WLAN-Repeater und andere Geräte, die ein WLAN-Signal für den Zugriff auf das Netzwerk senden.

Verkabeln des Routers

Schließen Sie den Router an ein Modem an, und schalten Sie den Router ein.

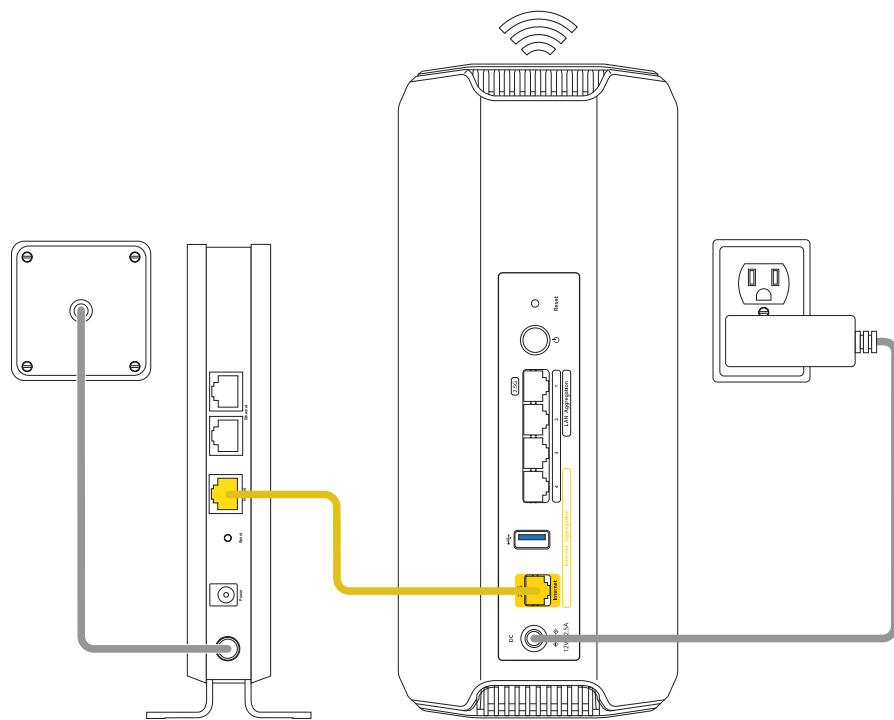


Abbildung 5: Verkabeln des Routers

So schließen Sie den Router an:

1. Ziehen Sie den Netzstecker des Modems, und entfernen Sie den Sicherungsakku (falls einer verwendet wird), setzen Sie ihn wieder ein, und schließen Sie das Modem wieder an.
2. Schließen Sie das Modem über ein Netzwerkkabel an den gelben Internetport des Routers an.

! Hinweis: Wenn für Ihre Internetverbindung kein Modem erforderlich ist, schließen Sie das Netzwerkkabel, das zu Ihrem Zuhause führt, an den gelben Internet-Port des Routers an.

3. Schließen Sie das Netzteil an den Router an, und stecken Sie es in eine Steckdose. Die Power-LED des Routers leuchtet grün wenn der Router bereit ist.

Nachdem Sie den Router mit einem Modem verbunden und eingeschaltet haben, beenden Sie den Installationsvorgang des Routers mithilfe der Nighthawk App oder der Router-Webschnittstelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Herstellen einer Verbindung zum Netzwerk und Zugriff auf den Router](#) auf Seite 23.

3

Herstellen einer Verbindung zum Netzwerk und Zugriff auf den Router

Sie können eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk des Routers herstellen oder eine kabelgebundene Netzwerkverbindung verwenden. In diesem Kapitel wird erläutert, welche Möglichkeiten Sie haben, eine Verbindung herzustellen, Zugriff auf den Router zu erhalten und sich anzumelden.

Das Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Mit dem Routernetzwerk verbinden
- Anmeldearten
- Zugriff auf den Router über einen Webbrower
- Installieren und Verwalten Ihres Routers mit der Nighthawk App

Mit dem Routernetzwerk verbinden

Sie können über eine kabelgebundene oder über eine WLAN-Verbindung eine Verbindung zum Netzwerk des Routers herstellen.

! Hinweis: Wenn Sie den Computer für die Verwendung einer statischen IP-Adresse konfiguriert haben, müssen Sie die Einstellungen ändern, damit DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) verwendet wird.

Stellen Sie eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk des Routers her.

Sie können einen WLAN-fähigen Computer oder ein Mobilgerät mit dem WLAN-Netzwerk des Routers verbinden, indem Sie den WLAN-Netzwerknamen (SSID) und das WLAN-Passwort (Netzwerkschlüssel) des Routers verwenden.

So stellen Sie eine Verbindung zum WLAN-Repeater-Netzwerk her:

1. Stellen Sie sicher, dass der Router mit Strom versorgt wird (die Power-LED leuchtet).
2. Öffnen Sie auf Ihrem Computer oder Mobilgerät die Anwendung für die WLAN-Netzwerkverwaltung.

Dies ist die Anwendung, mit der Sie Ihre WLAN-Verbindungen verwalten können.

3. Suchen und wählen Sie den WLAN-Netzwerknamen (SSID) Ihres Routers aus.

Der standardmäßige WLAN-Netzwerkname (SSID) des Routers befindet sich auf dem Etikett des Routers.

4. Geben Sie das WLAN-Passwort des Routers ein.

Das standardmäßige WLAN-Passwort des Routers befindet sich auf dem Etikett des Routers. Das WLAN-Kennwort wird auch als Netzwerkschlüssel oder Passphrase bezeichnet.

Der Computer bzw. das Mobilgerät stellt eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk her.

Herstellen einer Kabelverbindung zum Netzwerk

Sie können Ihren Computer über ein Netzwerkkabel mit dem Router verbinden und eine Verbindung zum LAN (Local Area Network) des Routers herstellen. Nach der Einrichtung können Sie auch andere kabelgebundene Geräte anschließen.

So verbinden Sie Ihren Computer über ein Netzwerkkabel mit dem Router:

1. Stellen Sie sicher, dass der Router mit Strom versorgt wird (die Power-LED leuchtet).
2. Schließen Sie das Netzwerkkabel an den Netzwerkanschluss Ihres Computers an.
Wenn Ihr Computer über keinen Ethernet-Anschluss verfügt, können Sie möglicherweise einen USB-zu-Ethernet-Adapter an einen USB-Anschluss Ihres Computers anschließen und dann das Ethernet-Kabel an den Anschluss des Adapters anschließen.
3. Verbinden Sie das andere Ende des Netzwerkkabels mit dem Netzwerkanschluss 3 am Router.

Der Computer stellt eine Verbindung zum LAN (Local Area Network) her.

Anmeldearten

Es gibt verschiedene Anmeldearten mit unterschiedlichem Zweck. Es ist wichtig, dass Sie die Unterschiede verstehen, damit Sie wissen, wann Sie welche Anmeldung verwenden müssen.

Verschiedene Arten von Anmeldungen sind mit dem Router verknüpft:

- **Anmeldung beim ISP:** Die von Ihrem Internet-Provider (ISP) bereitgestellte Anmeldung meldet Sie bei Ihrem Internetdienst an. Ihr ISP hat Ihnen diese Anmeldedaten in einem Brief oder auf andere Weise zukommen lassen. Falls Ihnen diese Anmeldedaten nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren ISP.
- WLAN-Passwort: Der Router verfügt über eine Voreinstellung mit einem eindeutigen WLAN-Netzwerknamen (SSID) und einem Passwort für den WLAN-Zugriff. Diese ist auch auf dem Routeretikett zu finden. Das WLAN-Kennwort wird auch als Netzwerkschlüssel oder Passphrase bezeichnet.
- **Anmeldung beim NETGEAR Konto:** Das kostenlose NETGEAR-Konto, das Sie benötigen, um Ihren Router zu registrieren, Ihren Router per Fernzugriff zu verwalten

und Ihre Abonnements zu verwalten. Wenn Sie kein kostenloses NETGEAR Konto haben, können Sie eins erstellen.

- **Router-Anmeldung:** Das Router-Anmeldekennwort, das Sie für die Anmeldung am Router mit dem Administratorbenutzernamen benötigen, wenn Sie einen Webbrowser verwenden, um auf den Router zuzugreifen.

Zugriff auf den Router über einen Webbrowser

Wenn Sie (über WLAN oder ein Netzwerkkabel) eine Verbindung zum Netzwerk herstellen, können Sie über einen Webbrowser auf den Router zugreifen, um die Einstellungen anzuzeigen oder zu ändern. Wir nennen die Router-Benutzeroberfläche die *Router-Web-Schnittstelle*.

Beim Zugriff auf den Router überprüft die Software automatisch, ob Ihr Router eine Verbindung zu Ihrem Internetdienst herstellen kann.

Automatische Interneteinrichtung

Sie können den Router automatisch (siehe unten) oder manuell (siehe [Manuelles Konfigurieren der Internetverbindung](#) auf Seite 33) einrichten. In beiden Fällen müssen Sie einen Webbrowser verwenden, um auf den Router zuzugreifen.

Bevor Sie das Gerät einrichten, benötigen Sie die Daten Ihres Internetdienstanbieters (ISP). Stellen Sie außerdem sicher, dass die Computer und Geräte des Netzwerks mit den hier beschriebenen Einstellungen konfiguriert sind. Wenn Sie sich für einen Internetdienst anmelden, erhalten Sie vom Internetdienstanbieter (ISP) alle Informationen, die Sie für die Verbindung mit dem Internet benötigen. Beispiel: Für den DSL-Dienst benötigen Sie möglicherweise die folgenden Informationen zur Einrichtung Ihres s:

- Die Konfigurationsdaten vom ISP für Ihr DSL-Konto
- Benutzername und Passwort vom ISP zur Anmeldung
- Einstellung für eine feste oder statische IP-Adresse (besondere Bereitstellung vom ISP; dies kommt selten vor)

Wenn Sie diese Informationen nicht haben, bitten Sie Ihren ISP darum, diese bereitzustellen.

! Hinweis: Wenn Ihr Internetdienst über Ihr TV- oder Glasfaserkabel läuft, benötigen Sie die Anmeldeinformationen möglicherweise nicht.

Bei einer funktionierenden Internetverbindung müssen Sie nicht mehr das ISP-Loginprogramm auf dem Computer starten, um auf das Internet zuzugreifen. Beim Start einer Internetanwendung meldet der Router Sie automatisch an.

Der NETGEAR Installationsassistent kann auf jedem Gerät mit Webbrowser ausgeführt werden. Die Installation und die Grundkonfiguration dauert ca. 15 Minuten.

So richten Sie Ihren Router automatisch ein:

1. Stellen Sie sicher, dass der Router eingeschaltet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer oder Mobilgerät mit einem Ethernet-Kabel (verkabelt) oder über WLAN mit den auf dem Etikett angegebenen voreingestellten Sicherheitseinstellungen verbunden ist.

! Hinweis: Wenn Sie die WLAN-Einstellung des Routers ändern möchten, verwenden Sie eine kabelgebundene Verbindung, damit Sie nicht getrennt werden, wenn die neuen WLAN-Einstellungen wirksam werden.

3. Starten Sie einen Webbrowser.

Welche Seite angezeigt wird, hängt davon ab, ob Sie zuvor auf den Router zugegriffen haben:

- Wenn Sie die Internetverbindung für Ihren Router zum ersten Mal einrichten, wechselt der Browser zu **http://www.routerlogin.net**, und die Seite Internetverbindung konfigurieren wird angezeigt.
- Wenn Sie die Internetverbindung bereits eingerichtet haben, geben Sie in die Adresszeile des Browsers **http://www.routerlogin.net** ein, um mit dem Installationsvorgang zu beginnen.

Auf der angezeigten Seite wird empfohlen, die Nighthawk App zu verwenden. Im aktuellen Verfahren wird jedoch beschrieben, wie Sie die Webschnittstelle des Routers verwenden können.

4. Wenn der Installationsvorgang nicht gestartet wird und der Browser die Seite, auf der Sie die Verwendung der Nighthawk App empfehlen, nicht anzeigt, gehen Sie wie folgt vor:
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer an einen der Netzwerk-LAN-Ports angeschlossen oder über ein WLAN mit dem Router verbunden ist.
 - Stellen Sie sicher, dass der Router mit Strom versorgt wird und die Power-LED leuchtet.
 - Schließen Sie den Webbrowser, und starten Sie ihn erneut, oder löschen Sie den Cache des Webrowsers.
 - Rufen Sie **http://www.routerlogin.net** auf.

- Wenn dem PC eine statische oder feste IP-Adresse zugeordnet ist (das ist ungebräuchlich), ändern Sie diese Einstellung, damit der PC automatisch eine IP-Adresse vom Router bezieht.
 - Verwenden Sie die **Reset**-Taste, um den Router auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen (siehe Betätigen der Reset-Taste auf Seite 155).
5. Scrollen Sie nach unten, und klicken Sie auf den Link **wenn Sie kein kompatibles Smartphone haben, klicken Sie hier**.
- Eine Willkommensseite wird angezeigt.
6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
Der Router erkennt Ihre Interneteinstellungen.
7. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Installationsvorgang abzuschließen.

Wenn der Router die Interneteinstellungen nicht erkennt, kann der Installationsassistent den Installationsvorgang nicht abschließen, und Sie müssen den Installationsvorgang erneut starten:

1. Bevor Sie erneut beginnen, überprüfen Sie Ihre Einstellungen. Kontrollieren Sie, ob Sie die richtigen Optionen gewählt und alles korrekt eingegeben haben.
2. Wenn der Router die Interneteinstellungen immer noch nicht erkennt, wenden Sie sich an Ihren ISP, um zu überprüfen, ob Sie die richtigen Konfigurationsinformationen verwenden.
3. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, registrieren Sie Ihren Router und wenden Sie sich an den technischen Support von NETGEAR.

Melden Sie sich nach der Einrichtung des Routers am Router an

Wenn Sie Ihren Router einrichten, während sich der Router in den werkseitigen Standardeinstellungen befindet, startet der Browser automatisch den NETGEAR Installationsassistenten.

Wenn Sie nach der Einrichtung des Routers Einstellungen für den Router anzeigen oder ändern möchten, können Sie sich über einen Browser bei der Webschnittstelle des Routers anmelden.

So melden Sie sich bei der Webschnittstelle des Routers an:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.

! Hinweis: Sie können auch **http://www.routerlogin.com** oder
http://192.168.1.1 eingeben. Die Verfahren in diesem Handbuch finden
Sie unter **http://www.routerlogin.net**.

Ein Anmeldefenster öffnet sich.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

Ändern der Sprache

Standardmäßig verwendet die Einstellung Auto Ihre Region, um automatisch die Sprache festzulegen, die angezeigt wird, wenn Sie sich bei der Webschnittstelle des Routers anmelden.

So ändern Sie die Sprache:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie eine Sprache im Menü in der rechten oberen Ecke aus.

5. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie zur Bestätigung dieser Änderung auf **OK**.

Die Seite wird mit der ausgewählten Sprache aktualisiert.

Installieren und Verwalten Ihres Routers mit der Nighthawk App

Mit der Nighthawk App können Sie Ihren Router ganz einfach installieren und verwalten. Die App aktualisiert den Router automatisch auf die neueste Firmware, ermöglicht es Ihnen, Ihr WiFi-Netzwerk zu personalisieren und hilft sogar, Ihren Router bei NETGEAR zu registrieren. Sie können Ihren Router auch Remote verwalten und die Dienste Armor und Smart Parental Controls verwenden.

Die Nighthawk App ist für iOS- und Android-Mobilgeräte erhältlich.

! Hinweis: Ihr Router ist erst dann mit dem Internet verbunden, wenn Sie die Einrichtung mit der App abgeschlossen haben. Wenn Sie vor der Einrichtung mit dem WLAN-Netzwerk Ihres Routers verbunden sind, haben Sie keinen Internetzugang und können die App nicht herunterladen.

Verwenden Sie Ihre Mobilfunkdaten oder stellen Sie eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk Ihres vorherigen Routers her, um die App herunterzuladen. Während der Installation werden Sie von der App angewiesen, wann Sie eine Verbindung zum WLAN Ihres Routers herstellen müssen.

So installieren Sie Ihren Router mit der Nighthawk-App:

1. Besuchen Sie Nighthawk-app.com zum herunterladen der Nighthawk App.

! Hinweis: Um die App herunterzuladen, müssen Sie Ihre Mobilfunkdaten verwenden oder Ihr Mobilgerät mit dem WLAN-Netzwerk Ihres vorherigen Routers verbinden.
2. Warten Sie, bis der Nighthawk App auf Ihr Mobilgerät heruntergeladen wurde.
3. Starten Sie die Nighthawk App.
4. Befolgen Sie die Anweisungen in der App, um Ihren Router zu installieren und eine Verbindung zum Internet herzustellen.

4

Festlegen der Interneteinstellungen

Die schnellste Möglichkeit, den Router für die Nutzung Ihrer Internetverbindung einzurichten, besteht in der Regel darin, dass der NETGEAR Installationsassistent die Internetverbindung erkennt.

Nachdem Sie den Router eingerichtet haben, können Sie die Interneteinstellungen mit dem Setup-Assistenten erneut erkennen oder manuell festlegen.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Verwenden des Setup-Assistenten
- Manuelles Konfigurieren der Internetverbindung
- Stellen Sie eine IPv6-Internetverbindung ein
- Verwalten der MTU-Größe

Verwenden des Setup-Assistenten

Mit dem Setup-Assistenten können Sie die Interneteinstellungen ermitteln und automatisch den Router einrichten.

So verwenden Sie den Setup-Assistenten:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
 2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
 3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
 4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup Wizard** (ERWEITERT > Setup-Assistent) aus.
Die Seite „Setup Wizard“ (Setup-Assistent) wird angezeigt.
 5. Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Yes** (Ja).
 6. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Der Setup-Assistent durchsucht die Internetverbindung nach Servern und Protokollen, um Ihre Internetkonfiguration bestimmen zu können.
 7. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
Der Router erkennt Ihre Interneteinstellungen.
 8. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Setup-Assistenten abzuschließen.
- Wenn der Router die Interneteinstellungen nicht erkennt, kann der Setup-Assistent den Vorgang nicht abschließen, und Sie müssen den Setup-Assistenten erneut starten:
1. Bevor Sie erneut beginnen, überprüfen Sie Ihre Einstellungen. Kontrollieren Sie, ob Sie die richtigen Optionen gewählt und alles korrekt eingegeben haben.
 2. Wenn der Router die Interneteinstellungen immer noch nicht erkennt, wenden Sie sich an Ihren ISP, um zu überprüfen, ob Sie die richtigen Konfigurationsinformationen verwenden.
 3. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, registrieren Sie Ihren Router und wenden Sie sich an den technischen Support von NETGEAR.

Manuelles Konfigurieren der Internetverbindung

Sie können die Internetverbindungseinstellungen des Routers anzeigen oder ändern.

Festlegen einer Internetverbindung ohne Anmeldung

Sie können die Verbindungseinstellungen für einen Internetdienst manuell festlegen, bei dem Sie sich nicht anmelden müssen. Verwenden Sie die Informationen, die Ihnen Ihr ISP gegeben hat, um eine Verbindung zu Ihrem Internetdienst herzustellen. Falls Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren ISP. Wenn Sie falsche Informationen eingeben, kann der die Verbindung mit dem Internet möglicherweise nicht herstellen.

Festlegen einer Internetverbindung ohne Anmeldung

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Internet** aus.

Die Seite „Internet Setup“ (Interneteinrichtung) wird angezeigt.

5. Wählen Sie im Abschnitt **WAN-Einstellungen** eine der folgenden Optionen aus:

- **Internet-Port (2,5 Gbit/s)**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Modem an den Internet-Port Ihres Routers angeschlossen haben. Weitere Informationen über eine High-Speed-Internetverbindung finden Sie unter Informationen zu High-Speed-Internetverbindungen und Internet-Port-Aggregation auf Seite 40.
- **Multi-Gig Internet (2,5 Gbit/s + 2,5 Gbit/s)**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Multi-Gig Internet einrichten und den Internet-Port und Ethernet-Port 4 für

Ihre Internetverbindung verwenden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation](#) auf Seite 40.

6. Im Bereich Does Your Internet connection require a login? (Ist für Ihre Internetverbindung eine Anmeldung erforderlich?) müssen Sie die Optionsschaltfläche **No** (Nein) aktiviert lassen.
7. Wenn für Ihre Internetverbindung ein Kontoname oder Hostname erforderlich ist, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie im Abschnitt Kontoname auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
 - b. Geben Sie den Kontonamen ein.
Standardmäßig ist der Kontoname die Modellnummer des Routers.
 - c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
 - d. Wählen Sie **Internet** aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird erneut angezeigt.
8. Wenn Ihre Internetverbindung einen Domainnamen erfordert, geben Sie diesen im Feld **Domain Name (If Required)** (Domainname [falls erforderlich]) ein.
Hinsichtlich der anderen Abschnitte auf dieser Seite funktionieren in der Regel die Standardeinstellungen, aber Sie können sie ändern.
9. Wählen Sie ein Optionsfeld für die Internet-IP-Adresse aus:
 - **Get Dynamically from ISP** (Dynamisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen Ihre IP-Adresse zuzuweisen. Der ISP weist diese Adressen automatisch zu.
 - **Use Static IP-Address** (Statische IP-Adresse verwenden): Geben Sie die IP-Adresse, IP-Subnetzmaske und Gateway-IP-Adresse ein, die Ihr ISP Ihnen zugewiesen hat. Das Gateway ist der Router des ISP, mit dem Ihr Router eine Verbindung herstellt.
10. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den DNS-Server (Domain Name Server):
 - **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu.
 - **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.
11. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für die MAC-Adresse des Routers:

- **Use Default Address** (Standardadresse verwenden): Die Standard-MAC-Adresse wird verwendet.
- **Use Computer MAC Address** (MAC-Adresse des Computers verwenden): Der Router erfasst und verwendet die MAC-Adresse des aktuell verwendeten Computers. Sie müssen den Computer verwenden, der beim ISP zugelassen ist.
- **Use This MAC Address** (Diese MAC-Adresse verwenden): Geben Sie die MAC-Adresse ein, die verwendet werden soll.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test** (Testen), um die Internetverbindung zu testen.

Wenn die NETGEAR-Website nicht nach spätestens einer Minute angezeigt wird, lesen Sie die Informationen unter Internetzugriff nicht möglich auf Seite 216.

Stellen Sie eine PPPoE-Internetverbindung ein

Sie können die Verbindungseinstellungen für einen PPPoE-Internetdienst manuell festlegen, für den Sie sich anmelden müssen. Verwenden Sie die Informationen, die Ihnen Ihr ISP mitgeteilt hat, um eine Verbindung zu Ihrem Internetdienst herzustellen. Falls Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren ISP. Wenn Sie falsche Informationen eingeben, kann der die Verbindung mit dem Internet möglicherweise nicht herstellen.

So beheben Sie Fehler bei einer PPPoE-Verbindung:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Internet** aus.

Die Seite „Internet Setup“ (Interneteinrichtung) wird angezeigt.

5. Wählen Sie im Abschnitt **WAN-Einstellungen** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Internet-Port (2,5 Gbit/s)**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Modem an den Internet-Port Ihres Routers angeschlossen haben. Weitere Informationen über eine High-Speed-Internetverbindung finden Sie unter Informationen zu High-Speed-Internetverbindungen und Internet-Port-Aggregation auf Seite 40.
 - **Multi-Gig Internet (2,5 Gbit/s + 2,5 Gbit/s)**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Multi-Gig Internet einrichten und den Internet-Port und Ethernet-Port 4 für Ihre Internetverbindung verwenden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation auf Seite 40.
6. Aktivieren Sie im Bereich Does your Internet connection require a login? (Ist für Ihre Internetverbindung eine Anmeldung erforderlich?) die Optionsschaltfläche **Yes** (Ja).
Die Seite wird angepasst.
7. Wählen Sie im Menü **Internet Service Provider** (Internetdienstanbieter) die Kapselungsmethode **PPPoE** aus:
Dies ist die Standardauswahl im Menü.
8. Geben Sie im Feld **Login** (Anmeldung) den Anmeldenamen ein, den Sie von Ihrem ISP erhalten haben.
Dieser Anmeldename ist häufig eine E-Mail-Adresse.
9. Geben Sie im Feld **Password** (Passwort) das Passwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdienst anmelden.
10. Wenn Ihr ISP einen Dienstnamen erfordert, geben Sie diesen im Feld **Service Name (If Required)** (Dienstname [falls erforderlich]) ein.
11. Wählen Sie im Menü **Connection Mode** (Verbindungsmodus) **Always On** (Immer an), **Dial on Demand** (Wählen bei Bedarf) oder **Manually Connect** (Manuell verbinden) aus.
12. Um die Anzahl der Minuten bis zum Auslaufen der Internetanmeldung zu ändern, geben Sie im Feld **Idle Timeout (In minutes)** (Leerlaufzeit [in Minuten]) die Anzahl der Minuten ein.
Diese gibt an, wie lange der Router die Internetverbindung aktiv aufrecht erhält, wenn niemand im Netzwerk sie nutzt. Bei Eingabe des Werts 0 (null) werden Sie nie abgemeldet.
13. Wählen Sie ein Optionsfeld für die Internet-IP-Adresse aus:

- **Get Dynamically from ISP** (Dynamisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen Ihre IP-Adresse zuzuweisen. Der ISP weist diese Adressen automatisch zu.
- **Use Static IP-Address** (Statische IP-Adresse verwenden): Geben Sie die IP-Adresse, IP-Subnetzmaske und Gateway-IP-Adresse ein, die Ihr ISP Ihnen zugewiesen hat. Das Gateway ist der Router des ISP, mit dem Ihr Router eine Verbindung herstellt.

14. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den DNS-Server (Domain Name Server):

- **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu.
- **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.

15. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für die MAC-Adresse des Routers:

- **Use Default Address** (Standardadresse verwenden): Die Standard-MAC-Adresse wird verwendet.
- **Use Computer MAC Address** (MAC-Adresse des Computers verwenden): Der Router erfasst und verwendet die MAC-Adresse des aktuell verwendeten Computers. Sie müssen den Computer verwenden, der beim ISP zugelassen ist.
- **Use This MAC Address** (Diese MAC-Adresse verwenden): Geben Sie die MAC-Adresse ein, die verwendet werden soll.

16. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

17. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test** (Testen), um die Internetverbindung zu testen.

Wenn die NETGEAR-Website nicht nach spätestens einer Minute angezeigt wird, lesen Sie die Informationen unter Internetzugriff nicht möglich auf Seite 216.

Stellen Sie eine PPTP- oder L2TP-Internetverbindung ein

Sie können die Verbindungseinstellungen für einen PPTP- oder L2TP-Internetdienst manuell festlegen, für den Sie sich anmelden müssen. Verwenden Sie die Informationen,

die Ihr ISP Ihnen gegeben hat, um eine Verbindung zu Ihrem Internetdienst herzustellen. Falls Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren ISP. Wenn Sie falsche Informationen eingeben, kann der die Verbindung mit dem Internet möglicherweise nicht herstellen.

So stellen Sie eine PPTP- oder L2TP-Internetverbindung ein:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Internet** aus.

Die Seite „Internet Setup“ (Interneteinrichtung) wird angezeigt.

5. Wählen Sie im Abschnitt **WAN-Einstellungen** eine der folgenden Optionen aus:

- **Internet-Port (2,5 Gbit/s)**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Modem an den Internet-Port Ihres Routers angeschlossen haben. Weitere Informationen über eine High-Speed-Internetverbindung finden Sie unter Informationen zu High-Speed-Internetverbindungen und Internet-Port-Aggregation auf Seite 40.

- **Multi-Gig Internet (2,5 Gbit/s + 2,5 Gbit/s)**. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Multi-Gig Internet einrichten und den Internet-Port und Ethernet-Port 4 für Ihre Internetverbindung verwenden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation auf Seite 40.

6. Aktivieren Sie unter Does your Internet connection require a login? (Ist für Ihre Internetverbindung eine Anmeldung erforderlich?) die Optionsschaltfläche **Yes** (Ja).

Die Seite wird angepasst.

7. Wählen Sie im Menü **Internet Service Provider** (Internetdienstanbieter) die Kapselungsmethode **PPTP** oder **L2TP** aus.

Die Seite wird erneut angepasst.

8. Geben Sie im Feld **Login** (Anmeldung) den Anmeldenamen ein, den Sie von Ihrem ISP erhalten haben.

Dieser Anmeldename ist häufig eine E-Mail-Adresse.

9. Geben Sie im Feld **Password** (Passwort) das Passwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdienst anmelden.

10. Wählen Sie im Menü **Connection Mode** (Verbindungsmodus) **Always On** (Immer an), **Dial on Demand** (Wählen bei Bedarf) oder **Manually Connect** (Manuell verbinden) aus.

11. Um die Anzahl der Minuten bis zum Auslaufen der Internetanmeldung zu ändern, geben Sie im Feld **Idle Timeout (In minutes)** (Leerlaufzeit [in Minuten]) die Anzahl der Minuten ein.

Diese gibt an, wie lange der Router die Internetverbindung aktiv aufrecht erhält, wenn niemand im Netzwerk sie nutzt. Bei Eingabe des Werts 0 (null) werden Sie nie abgemeldet.

12. Wenn Sie von Ihrem ISP feste IP-Adressen und eine Verbindungs-ID oder einen Verbindungsnamen erhalten haben, geben Sie diese in die Felder **My IP Address** (Meine IP-Adresse), **Subnet Mask** (Subnetzmaske), **Server Address** (Server-Adresse), **Gateway IP Address** (Gateway-IP-Adresse) und **Connection ID/Name** (ID/Name der Verbindung) ein.

Wenn Sie von Ihrem ISP diese Daten nicht erhalten haben, lassen Sie die Felder leer. Die ID oder der Name der Verbindung gilt nur für einen PPTP-Dienst.

13. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den DNS-Server (Domain Name Server):

- **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu.
- **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.

14. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für die MAC-Adresse des Routers:

- **Use Default Address** (Standardadresse verwenden): Die Standard-MAC-Adresse wird verwendet.
- **Use Computer MAC Address** (MAC-Adresse des Computers verwenden): Der Router erfasst und verwendet die MAC-Adresse des aktuell verwendeten Computers. Sie müssen den Computer verwenden, der beim ISP zugelassen ist.
- **Use This MAC Address** (Diese MAC-Adresse verwenden): Geben Sie die MAC-Adresse ein, die verwendet werden soll.

15. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

16. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test** (Testen), um die Internetverbindung zu testen.

Wenn die NETGEAR-Website nicht nach spätestens einer Minute angezeigt wird, lesen Sie die Informationen unter Internetzugriff nicht möglich auf Seite 216.

Informationen zu High-Speed-Internetverbindungen und Internet-Port-Aggregation

Verwenden Sie den gelben Internet-Port des Routers, der Geschwindigkeiten von bis zu 2,5 Gbit/s unterstützt, um den Router mit Ihrem Modem zu verbinden.

Die Internetgeschwindigkeit des Routers hängt von der Geschwindigkeit ab, die Ihr ISP anbietet und von der Geschwindigkeit, die Ihr Modem unterstützt. Wenn Ihr ISP und Ihr Modem beispielsweise eine Geschwindigkeit von 2,5 Gbit/s unterstützen, beträgt die Internetgeschwindigkeit des Routers ebenfalls 2,5 Gbit/s. Wenn Ihr ISP jedoch beispielsweise eine Geschwindigkeit von 2,5 Gbit/s unterstützt, Ihr Modem jedoch eine Geschwindigkeit von nur 1 Gbit/s unterstützt, ist die Internetgeschwindigkeit Ihres Routers auf 1 Gbit/s begrenzt.

Wenn Ihr ISP Internetgeschwindigkeiten von mehr als 2,5 Gbit/s anbietet, bietet Ihr Modem *keinen* Hochgeschwindigkeits- oder Multi-Gigabit-Port, Ihr Modem jedoch Link-Aggregation unterstützt, richten Sie die Internet-Port-Aggregation ein, indem Sie den gelben Internet-Port und den Ethernet-LAN-Port 4 am Router aggregieren. Standardmäßig funktioniert der Ethernet-LAN-4-Port als regulärer LAN-Port, Sie ändern jedoch die Funktion des Ethernet-LAN-Ports 4 in einen zweiten WAN-Port in einer Internet-Link-Aggregation-Konfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation auf Seite 40.

Nutzen Sie Multi-Gig Internet mit Internet Port Aggregation

Wenn Ihr ISP Internetgeschwindigkeiten von mehr als 1 Gbit/s anbietet, Ihr Modem *keinen* Hochgeschwindigkeits- oder Multi-Gigabit-Port bereitstellt, Ihr Modem jedoch Link-Aggregation unterstützt, können Sie mit Ihrem Router Multi-Gigabit-Internet nutzen, indem Sie die Internet-Port-Aggregation einrichten. Sie können den Internet-Port und den Ethernet-LAN-Port 4 am Router aggregieren.

! **Hinweis:** Informationen zu einem anderen Aggregationstyp, d. h. der Port-Aggregation zu einem LAN-Gerät, finden Sie unter [Verwalten der Aggregation von Ethernet-Ports zu einem LAN-Gerät](#) auf Seite 117.

Wenn Sie Internet-Anschlussbündelung einrichten möchten, benötigen Sie Folgendes:

- Ein Service-Provider, der eine Internet-Geschwindigkeit, die über 1 Gbit/s bietet.
- Ein Modem, das sowohl eine Internetgeschwindigkeit von über 1 Gbit/s unterstützt als auch zwei Ethernet-Ports, die statisches Link Aggregation Control Protocol (LACP) unterstützen, zum Beispiel ein NETGEAR-Nighthawk-Multispeed-Kabelmodem, Modell CM1200.

So richten Sie die Internet-Anschlussbündelung ein:

1. Richten Sie die Internet-Anschlussbündelung auf Ihrem Modem ein.

Informationen zum Einrichten der Internet-Anschlussbündelung auf Ihrem Modem finden Sie in der im Lieferumfang des Modems enthaltenen Dokumentation.

2. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

3. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

4. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

5. Wählen Sie **Internet** aus.

Die Seite „Internet Setup“ (Interneteinrichtung) wird angezeigt.

6. Wählen Sie im Abschnitt **WAN Preference** (Voreinstellungen für WAN) die Optionsschaltfläche **Multi-Gig Internet (2,5 Gbps + 2,5 Gbps)** (Multi-Gig-Internet [1 GBit/s + 1 GBit/s]).

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

8. Verbinden Sie den Internet-Port und den Ethernet-Port 4 des Routers mit zwei Ethernet-Ports des Modems.

Stellen Sie eine IPv6-Internetverbindung ein

Der Router unterstützt viele verschiedene Arten von IPv6-Internetverbindungen, für die Sie die Einstellungen manuell angeben können.

Arten von IPv6-Internetverbindungen

Der kann eine IPv6-Internetverbindung über die folgenden Verbindungstypen unterstützen:

- **Auto Detect** (Automatisch erkennen). Siehe [Verwenden der automatischen Erkennung für eine IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 43.
- **6to4 tunnel** (6to4-Tunnel). Siehe [Einrichten einer 6to4-Tunnel-IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 45.
- Durchlauf Siehe [So richten Sie eine IPv6-Pass-Through-Internetverbindung ein](#): auf Seite 47.
- Ortsgebunden: Siehe [Einrichten einer festen IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 47.
- **DHCP**. Siehe [Einrichten einer DHCP-IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 49.
- **PPPoE**. Siehe [Einrichten einer PPPoE-IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 51.
- **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Siehe [Verwenden der automatischen Konfiguration für eine IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 53.
- **6rd**: Siehe [Einrichten einer 6rd-IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 55.

Welchen Verbindungstyp Sie verwenden müssen, hängt von Ihrem IPv6-ISP ab. Befolgen Sie die Anweisungen Ihres IPv6-Internet-Providers.

- Wenn Sie nicht sicher sind, welche Art von IPv6-Verbindung der verwendet, können Sie mit dem Verbindungstyp Auto Detect (Automatische Erkennung) den vom verwendeten IPv6-Typ automatisch erkennen lassen (siehe [Verwenden der automatischen Erkennung für eine IPv6-Internetverbindung](#) auf Seite 43).
- Wenn Ihr Internet-Provider keine weiteren Daten bereitgestellt hat, verwenden Sie den Verbindungstyp 6to4-Tunnel (siehe).

Wenn Sie IPv6 aktivieren und einen anderen Verbindungstyp als IPv6 Pass Through (IPv6 Pass-Through) auswählen, startet der die Funktion SPI-Firewall (Stateful Packet Inspection) an der WAN-Schnittstelle. Der Router erzeugt Verbindungsprotokolle und prüft jedes eingehende IPv6-Paket. Wenn der Router nicht erwartet, ein solches Paket

zu empfangen, oder wenn das Paket nicht im Verbindungsdatensatz enthalten ist, blockiert der Router dieses Paket.

Anforderungen für die Eingabe von IPv6-Adressen

Eine IPv6-Adresse besteht aus acht durch Doppelpunkte getrennten Quartetts, die sich aus jeweils 4 Hexadezimalziffern zusammensetzen. In einer IPv6-Adresse können Sie jede aus vier Nullen bestehende Gruppe auf eine Null reduzieren oder sie ganz weglassen.

In allen folgenden Beispielen wird *dieselbe* IPv6-Adresse angegeben:

- 2001:db8:0000:0000:020f:24ff:febf:dbcb
- 2001:db8:0:20f:24ff:febf:dbcb
- 2001:db8::20f:24ff:febf:dbcb
- 2001:db8:0:0:20f:24ff:128.141.49.32

Die folgenden Fehler machen eine IPv6-Adresse ungültig:

- Mehr als 8 Quartett-Gruppen
- Mehr als 4 Hexadezimalzeichen in einem Quartett
- Mehr als zwei Doppelpunkte nebeneinander

Verwenden der automatischen Erkennung für eine IPv6-Internetverbindung

So richten Sie eine IPv6-Internetverbindung mit der automatischen Erkennungsfunktion ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.
Die IPv6-Seite wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **Auto Detect** (Automatische Erkennung).

Die Seite wird angepasst.

Nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben, erkennt der Router automatisch die Informationen in den folgenden Feldern:

- **Connection Type** (Verbindungstyp): Dieses Feld gibt den erkannten Verbindungstyp an.
- **Router's IPv6 Address on WAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die WAN- oder Internetschnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar). Allerdings werden nicht alle IPv6-Verbindungstypen mit den WAN-Adressinformationen angezeigt.
- **Router's IPv6 Address on LAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die LAN- Schnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).

6. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:

- **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern die IPv6-Adresse über einen DHCP-Server empfangen müssen.
- **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung.

Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.

7. (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **RIPng aktivieren**.

Diese Auswahl aktiviert RIP Next Generation (RIPng) auf IPv6-Internetverbindungen. RIPng ist eine Erweiterung des Routing Information Protocol (RIP), das IPv6 unterstützt.

Sie können RIPng aktivieren, wenn Sie ein fortgeschrittener Benutzer mit einer komplexen Heimnetzwerkkonfiguration sind, die ein dynamisches Routing erfordert.

8. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Use This Interface ID** (Diese Schnittstellen-ID verwenden), und legen Sie die Schnittstellen-ID fest, die als IPv6-Adresse der LAN-Schnittstelle des Routers verwendet werden soll.
Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten einer 6to4-Tunnel-IPv6-Internetverbindung

Der Remote-Relay-Router ist der Router, zu dem Ihr Router einen 6to4-Tunnel erzeugt. Stellen Sie sicher, dass die IPv4-Internetverbindung funktioniert, bevor Sie die 6to4-Tunneleinstellungen für die IPv6-Verbindung übernehmen.

So richten Sie eine IPv6-Internetverbindung für einen 6TO4-Tunnel ein:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.
Die IPv6-Seite wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **6to4 Tunnel** (6rd-Tunnel).
Die Seite wird angepasst.
Nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben, erkennt der Router automatisch die Informationen im Feld IPv6-Adresse auf LAN des Routers. Dieses

Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die LAN-Schnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).

6. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den Remote-6to4-Relay-Router:
 - Auto: Der Router nutzt jeden beliebigen, im Internet verfügbaren Relay-Router. Dies ist die Standardeinstellung.
 - **Static IP Address** (Statische IP-Adresse): Geben Sie die statische IPv4-Adresse des Remote-Relay-Routers ein. In der Regel stellt Ihr IPv6-ISP diese Adresse bereit.
7. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den IPv6 DNS-Server (Domain Name Server):
 - **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu. Diese Option verwendet die DNS-Server, die vom ISP für die IPv6-Verbindung zugewiesen wurden.
 - **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.
8. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:
 - **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern die IPv6-Adresse über einen DHCP-Server empfangen müssen.
 - **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung. Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.
9. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Use This Interface ID** (Diese Schnittstellen-ID verwenden), und legen Sie die Schnittstellen-ID fest, die als IPv6-Adresse der LAN-Schnittstelle des Routers verwendet werden soll. Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

So richten Sie eine IPv6-Pass-Through-Internetverbindung ein:

Im Pass-Through-Modus arbeitet der als ein Layer 2 Ethernet-Switch mit zwei Ports (LAN- und WAN-Ethernet-Ports) für IPv6-Pakete. Der erzeugt keine IPv6-Headerpakete.

So richten Sie eine IPv6-Pass-Through-Internetverbindung ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.
Die IPv6-Seite wird angezeigt.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **Pass Through** (Pass-Through) aus.
Die Seite wird angepasst, aber es werden keine zusätzlichen Felder angezeigt.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten einer festen IPv6-Internetverbindung

So richten Sie eine feste IPv6-Internetverbindung ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.

Die IPv6-Seite wird angezeigt.

5. Wählen Sie aus dem Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **Fixed** (Fest) aus.

Die Seite wird angepasst.

6. Konfigurieren Sie die festen IPv6-Adressen für die WAN-Verbindung:

- **IPv6 Address/Prefix Length** (IPv6-Adresse/Präfixlänge): Die statische IPv6-Adresse und die Präfixlänge der WAN-Schnittstelle des Routers.
- **Default IPv6 Gateway** (IPv6-Standardgateway): Die IPv6-Adresse des Standard-IPv6-Gateways für die WAN-Schnittstelle des Routers.
- **Primary DNS Server** (Primärer DNS-Server): Der primäre DNS-Server, der die IPv6-Domainnamenprotokolle des löst.
- **Secondary DNS Server** (Sekundärer DNS-Server): Der sekundäre DNS-Server, der die IPv6-Domainnamenprotokolle des löst.

! Hinweis: Wenn Sie die DNS-Server nicht angeben, verwendet der Router die DNS-Server, die für die IPv4-Internetverbindung der Seite „Internet Setup“ (Interneteinrichtung) konfiguriert sind. Siehe Manuelles Konfigurieren der Internetverbindung auf Seite 33.

7. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:

- **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern eine IPv6-Adresse über einen DHCP-Server erhalten müssen.
- **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung.

Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.

8. (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **RIPng aktivieren**.

Diese Auswahl aktiviert RIP Next Generation (RIPng) auf IPv6-Internetverbindungen. RIPng ist eine Erweiterung des Routing Information Protocol (RIP), das IPv6 unterstützt. Sie können RIPng aktivieren, wenn Sie ein fortgeschrittener Benutzer mit einer komplexen Heimnetzwerkkonfiguration sind, die ein dynamisches Routing erfordert.

9. Geben Sie im Feld **IPv6 Address/Prefix Length** (IPv6-Adresse/Präfixlänge) die statische IPv6-Adresse und die Präfixlänge der LAN-Schnittstelle s ein.
Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten einer DHCP-IPv6-Internetverbindung

So richten Sie eine feste IPv6-Internetverbindung ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.
Die IPv6-Seite wird angezeigt.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **DHCP** aus.
Die Seite wird angepasst.
Nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben, erkennt der Router automatisch die Informationen in den folgenden Feldern:
 - **Router's IPv6 Address on WAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die WAN- oder Internetschnittstelle des Routers

bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).

- **Router's IPv6 Address on LAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die LAN- Schnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).
6. (Optional) Geben Sie, falls erforderlich, in das Feld **User Class** (Benutzerklasse) einen Hostnamen ein.
- Dieses Feld kann in den meisten Fällen frei bleiben, aber wenn Sie von Ihrem ISP einen bestimmten Hostnamen erhalten haben, können Sie ihn hier eingeben.
7. (Optional) Geben Sie im Feld **Domain Name (If Required)** (Domainname [Falls erforderlich]) einen Domainnamen ein.
- Sie können den Domainnamen Ihres IPv6-ISP eingeben. Geben Sie an dieser Stelle nicht den Domainnamen für den IPv4-ISP ein. Wenn Sie von Ihrem ISP einen Domainnamen erhalten haben, geben Sie ihn in dieses Feld ein. Bei Earthlink Cable ist möglicherweise der Hostname \"home\" einzugeben, und Comcast gibt bisweilen einen Domainnamen vor.
8. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den IPv6 DNS-Server (Domain Name Server):
- **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu.
 - **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.
9. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:
- **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern eine IPv6-Adresse über einen DHCP-Server erhalten müssen.
 - **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung.
- Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.

10. (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **RIPng aktivieren**.

Diese Auswahl aktiviert RIP Next Generation (RIPng) auf IPv6-Internetverbindungen. RIPng ist eine Erweiterung des Routing Information Protocol (RIP), das IPv6 unterstützt. Sie können RIPng aktivieren, wenn Sie ein fortgeschrittener Benutzer mit einer komplexen Heimnetzwerkkonfiguration sind, die ein dynamisches Routing erfordert.

11. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Use This Interface ID** (Diese Schnittstellen-ID verwenden), und legen Sie die Schnittstellen-ID fest, die als IPv6-Adresse der LAN-Schnittstelle des Routers verwendet werden soll.

Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten einer PPPoE-IPv6-Internetverbindung

So richten Sie eine PPPoE-IPv6-Internetverbindung ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.

Die IPv6-Seite wird angezeigt.

5. Wählen Sie im Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **PPPoE**.

Die Seite wird angepasst.

Nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben, erkennt der Router automatisch die Informationen in den folgenden Feldern:

- **Router's IPv6 Address on WAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die WAN- oder Internetschnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).
- **Router's IPv6 Address on LAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die LAN- Schnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).

6. Konfigurieren Sie die Anmeldeeinstellungen:

- a. Geben Sie in das Feld **Login** (Anmeldung) die Anmelde Daten für die ISP-Verbindung ein.

Das ist normalerweise der Name, den Sie in Ihrer E-Mail-Adresse verwenden. Bei einigen Internet-Providern (z. B. Mindspring, Earthlink und T-DSL) muss bei der Anmeldung die vollständige E-Mail-Adresse angegeben werden. Wenn Ihr Internet-Provider die vollständige E-Mail-Adresse benötigt, geben Sie diese in dieses Feld ein.

- b. Geben Sie in das Feld **Password** (Passwort) das Passwort für die Internetverbindung ein.
- c. Geben Sie einen Namen in das Feld **Service Name** (Dienstname) ein.

Wenn Sie keinen Dienstnamen von Ihrem ISP erhalten haben, lassen Sie dieses Feld leer.

! Hinweis: Die Standardeinstellung des Menüs **Connection Mode**

(Verbindungsmodus) ist „Always On“ (Dauerverbindung), um eine dauerhafte IPv6-Verbindung bereitzustellen. Der beendet die Verbindung dann nicht von selbst. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, wenn z. B. das Modem ausgeschaltet wird, versucht der Router, die Verbindung sofort wieder herzustellen, sobald wieder eine PPPoE-Verbindung verfügbar ist.

7. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den IPv6 DNS-Server (Domain Name Server):

- **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese

Adresse automatisch zu. Diese Option verwendet die DNS-Server, die vom ISP für die IPv4-Verbindung zugewiesen wurden.

- **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.
8. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:
- **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern die IPv6-Adresse über einen DHCP-Server empfangen müssen.
 - **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung. Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.
9. (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **RIPng aktivieren**.
Diese Auswahl aktiviert RIP Next Generation (RIPng) auf IPv6-Internetverbindungen. RIPng ist eine Erweiterung des Routing Information Protocol (RIP), das IPv6 unterstützt.
10. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Use This Interface ID** (Diese Schnittstellen-ID verwenden), und legen Sie die Schnittstellen-ID fest, die als IPv6-Adresse der LAN-Schnittstelle des Routers verwendet werden soll.
Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwenden der automatischen Konfiguration für eine IPv6-Internetverbindung

So richten Sie eine IPv6-Internetverbindung mit der automatischen Konfiguration ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.

Die IPv6-Seite wird angezeigt.

5. Wählen Sie aus dem Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **Auto Config** (Automatische Konfiguration).

Die Seite wird angepasst.

Nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben, erkennt der Router automatisch die Informationen in den folgenden Feldern:

- **Router's IPv6 Address on WAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die WAN- oder Internetschnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).

- **Router's IPv6 Address on LAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die LAN- Schnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).

6. (Optional) Geben Sie im Feld **DHCP User Class (If Required)** (DHCP-Benutzerklasse [falls erforderlich]) einen Hostnamen ein.

Dieses Feld kann in den meisten Fällen frei bleiben, aber wenn Sie von Ihrem ISP einen bestimmten Hostnamen erhalten haben, können Sie ihn hier eingeben.

7. (Optional) Geben Sie im Feld **DHCP Domain Name (If Required)** (DHCP Benutzerklasse [falls erforderlich]) einen Domainnamen ein.

Sie können den Domainnamen Ihres IPv6-ISP eingeben. Geben Sie an dieser Stelle nicht den Domainnamen für den IPv4-ISP ein. Wenn der Mailserver Ihres Internet-Providers die Bezeichnung mail.xxx.yyy.zzz hat, geben Sie als Domainnamen xxx.yyy.zzz ein. Wenn Sie von Ihrem ISP einen Domainnamen erhalten haben, geben Sie ihn in dieses Feld ein. Bei Earthlink Cable ist möglicherweise der Hostname \"home\" einzugeben, und Comcast gibt bisweilen einen Domainnamen vor.

8. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den IPv6 DNS-Server (Domain Name Server):

- **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu. Sofern der ISP keine DNS-Server über DHCPv6 zuweist, verwendet diese Option die DNS-Server, die vom ISP für die IPv4-Verbindung zugewiesen wurden.
- **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.

9. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:

- **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern die IPv6-Adresse über einen DHCP-Server empfangen müssen.
- **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung.

Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.

10. (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **RIPng aktivieren**.

Diese Auswahl aktiviert RIP Next Generation (RIPng) auf IPv6-Internetverbindungen. RIPng ist eine Erweiterung des Routing Information Protocol (RIP), das IPv6 unterstützt.

11. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Use This Interface ID** (Diese Schnittstellen-ID verwenden), und legen Sie die Schnittstellen-ID fest, die als IPv6-Adresse der LAN-Schnittstelle des Routers verwendet werden soll.

Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten einer 6rd-IPv6-Internetverbindung

Das 6rd-Protokoll macht es möglich, IPv6 auf Websites bereitzustellen, die das IPv4-Netzwerk eines Dienstanbieters verwenden. 6rd verwendet das Präfix der IPv6-Adresse des Dienstanbieters. Dies beschränkt die betriebliche Domain von 6rd auf das Netzwerk des Dienstanbieters und unterliegt der direkten Kontrolle des Dienstleisters. Der bereitgestellte IPv6-Dienst entspricht dem nativen IPv6. Der

6rd-Mechanismus beruht auf einer algorithmischen Zuordnung zwischen den IPv6- und IPv4-Adressen, die für die Verwendung im Netzwerk des Dienstanbieters zugewiesen sind. Diese Zuordnung ermöglicht die automatische Bestimmung von IPv4-Tunnel-Endpunkten von IPv6-Präfixen, was den statuslosen Betrieb von 6rd ermöglicht.

Bei einer 6rd-Tunnel-Konfiguration folgt der Router dem RFC5969-Standard, der zwei Möglichkeiten unterstützt, eine 6rd-Tunnel-IPv6-WAN-Verbindung herzustellen.

- **Auto Detect mode** (Auto Detect-Modus): Im IPv6 Auto Detect-Modus aktiviert Auto Detect IPv6 als 6rd-Tunnel-Einstellung, wenn der Router die Option 212 von der DHCPv4-Option erhält. Der Router nutzt die Informationen der 6rd-Option, um eine 6rd-Verbindung herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der automatischen Erkennung für eine IPv6-Internetverbindung auf Seite 43.
- **Manual Mode** (Manueller Modus): Wenn der Router die Option 212 empfängt, werden die Felder automatisch ausgefüllt. Andernfalls müssen Sie die 6rd-Einstellungen eingeben.

So richten Sie eine 6rd-IPv6-Internetverbindung ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > IPv6** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > IPv6) aus.
Die IPv6-Seite wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Menü **Internet Connection Type** (Internetverbindungstyp) die Option **6rd** aus.
Die Seite wird angepasst.

Nachdem Sie auf die Schaltfläche Übernehmen geklickt haben, erkennt der Router automatisch die Informationen in den folgenden Abschnitten:

- **6rd (IPv6 Rapid Development) Configuration** (6rd- [IPv6 Rapid Development-]Konfiguration): Der Router erkennt das IPv4-Netzwerk des Dienstanbieters und versucht, eine IPv6-6rd-Tunnelverbindung herzustellen.

Wenn ein IPv4-Netzwerk 6rd-Parameter an den Router zurückgibt, wird die Seite zur Anzeige der korrekten Einstellungen in diesem Abschnitt angepasst.

- **Router's IPv6 Address on LAN** (IPv6-Adresse des Routers im LAN): Dieses Feld zeigt die IPv6-Adresse, die für die LAN- Schnittstelle des Routers bezogen wird. Die Zahl hinter dem Schrägstrich (/) gibt die Länge des Präfixes an, was auch ungefähr durch den Unterstrich (_) unter der IPv6-Adresse angezeigt wird. Wenn keine Adresse bezogen wird, erscheint im Feld die Angabe „Not Available“ (Nicht verfügbar).
6. Wenn der Router die Informationen in den 6. Feldern nicht automatisch erkennt, geben Sie die folgenden 6. Einstellungen an:
 - **6rd Prefix** (6rd-Präfix): Geben Sie das von Ihrem ISP bereitgestellte IPv6-Präfix ein.
 - **6rd Prefix Length** (6rd-Präfixlänge): Geben Sie die von Ihrem ISP bereitgestellte IPv6-Präfixlänge ein.
 - **6rd IPv4 Border Relay Address** (6rd IPv4-Rahmen-Relais-Adresse). Geben Sie die von Ihrem ISP bereitgestellte IPv4-Adresse des Border-Routers ein.
 - **6rd IPv4 Address Mask Length** (6rd IPv4-Adressmaskenlänge). Geben Sie die von Ihrem ISP bereitgestellte Adressmaskenlänge ein.
 7. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den IPv6 DNS-Server (Domain Name Server):
 - **Get Automatically from ISP** (Automatisch vom Internet-Provider abrufen): Der ISP verwendet DHCP, um Ihnen DNS-Server zuzuweisen. Der ISP weist diese Adresse automatisch zu. Diese Option verwendet die DNS-Server, die vom ISP für die IPv4-Verbindung zugewiesen wurden.
 - **Use These DNS Servers** (Diese DNS-Server verwenden): Wenn Sie wissen, dass Ihr ISP bestimmte Server benötigt, wählen Sie diese Option. Geben Sie die IP-Adressen des primären DNS-Servers Ihres ISPs ein. Falls außerdem die Adresse eines sekundären DNS-Servers bekannt ist, geben Sie diese ebenfalls ein.
 8. Wählen Sie ein Optionsfeld für die IP-Adressenzuordnung aus:
 - **Use DHCP Server** (DHCP-Server verwenden): Verwenden Sie diese Methode, wenn Geräte im LAN keine IPv6-Adresse über die automatische Konfiguration empfangen können, sondern die IPv6-Adresse über einen DHCP-Server empfangen müssen.
 - **Auto Config** (Automatische Konfiguration): Dies ist die Standardeinstellung.
Diese Einstellung legt fest, wie der Router IPv6-Adressen an die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk (dem LAN) vergibt.

9. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Use This Interface ID** (Diese Schnittstellen-ID verwenden), und legen Sie die Schnittstellen-ID fest, die als IPv6-Adresse der LAN-Schnittstelle des Routers verwendet werden soll.
Wenn Sie hier keine ID festlegen, erzeugt der Router automatisch mit Hilfe seiner MAC-Adressen eine ID.
10. (Optional) Geben Sie im Feld **MTU-Größe (in Byte)** eine Größe in Byte ein.
Die Standardgröße für diesen IPv6-Verbindungstyp beträgt 1480 Byte.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten der MTU-Größe

Die MTU (Maximum Transmission Unit) ist das größte Datenpaket, das in einem Netzwerk übertragen wird.

MTU-Konzepte

Wenn ein Netzwerkgerät über das Internet mit einem anderen Netzwerkgerät Daten austauscht, wandert das Datenpaket dabei über viele Geräte. Weist eines der Geräte im Datenpfad eine niedrigere MTU-Einstellung (Maximum Transmission Unit) als die anderen Geräte auf, müssen die Datenpakete aufgeteilt oder „fragmentiert“ werden, damit auch das Gerät mit dem niedrigsten MTU-Wert die Daten weitersenden kann.

Die beste MTU-Einstellung für NETGEAR Geräte ist oft die Standardeinstellung. In manchen Situationen kann der Wert zwar ein Problem lösen, aber auch neue Probleme verursachen. Ändern Sie die MTU nur, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Bei der Verbindung mit Ihrem Internetdienst treten Probleme auf, und der technische Support des Internetdienstanbieters (ISP) oder von NETGEAR empfiehlt, die MTU-Einstellung zu ändern.
Wenn beispielsweise eine sichere Website nicht geöffnet wird oder eine Webseite nur teilweise angezeigt, müssen Sie möglicherweise die MTU ändern.
- Sie verwenden VPN und haben mit erheblichen Leistungsproblemen zu kämpfen.
- Sie haben zur Erhöhung der Leistung ein Programm für die MTU-Optimierung eingesetzt und haben nun Probleme mit der Verbindung oder Leistung.

⚠️ Vorsicht: Eine falsche MTU-Einstellung kann Probleme bei der Internetverbindung verursachen. Sie kann beispielsweise zur Folge haben, dass bestimmte Websites, Frames in Websites, sichere Anmeldeseiten oder FTP- oder POP-Server nicht mehr aufgerufen werden können.

Wenn Sie ein MTU-Problem vermuten, kann es häufig dadurch gelöst werden, die MTU in 1.400 zu ändern. Falls Sie verschiedene Lösungen ausprobieren möchten, können Sie die MTU nach und nach vom Maximalwert 1500 heruntersetzen, bis das Problem behoben ist. In der folgenden Tabelle werden häufige MTU-Größen und Anwendungen dargestellt.

Tabelle 2: Häufige MTU-Größen

MTU	Anwendung
1500	Die größte Netzwerkpacketgröße. Diese Einstellung ist typisch für Verbindungen, die nicht PPPoE oder VPN nutzen. Es ist der Standardwert für NETGEAR-Router, Adapter und Switches.
1492	Wird in PPPoE-Umgebungen verwendet.
1472	Maximal verwendbare Größe für Ping-Anforderungen (Größere Pakete werden fragmentiert).
1468	Wird in einigen DHCP-Umgebungen verwendet.
1458	Wird in PPPoA-Umgebungen verwendet
1436	Wird in PPTP-Umgebungen oder mit VPN verwendet.

Ändern der MTU-Größe

So ändern Sie die MTU-Größe:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > WAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „WAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Geben Sie in das Feld **MTU Size** (MTU-Größe) einen Wert zwischen 616 und 1.500 ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

5

Steuerung des Zugriffs auf das Internet

Der Router verfügt über eine integrierte Firewall zum Schutz Ihres Heimnetzwerks vor unerwünschten unberechtigten Zugriffen aus dem Internet.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- [NETGEAR Armor](#)
- [Aktivieren von Armor mit der Nighthawk App](#)
- [Liste der Zugangskontrolle für das Netzwerk](#)
- [Blockieren von Internetseiten und Diensten](#)
- [Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen zu Sicherheitsereignissen](#)

NETGEAR Armor

Ihr Router unterstützt NETGEAR Armor.

Nach dem Start Ihres Abonnements schützt NETGEAR Armor Ihr Heimnetzwerk vor potenziellen Cyberbedrohungen und bietet umfassenden Datenschutz, erweiterten Schutz vor Bedrohungen, Webcam-Schutz, mehrschichtigen Ransomware-Schutz, Anti-Phishing, sichere Dateien, sicheres Surfen, Rettungsmodus, Schutz vor Betrug und Diebstahlschutz. Darüber hinaus bietet NETGEAR Armor mehrere Leistungs- und Datenschutz-Tools.

NETGEAR Armor enthält eine Anti-Malware-Anwendung für Windows-basierte Computer und Mac OS-, iOS- und Android-Geräte.

Weitere Informationen zu NETGEAR Armor finden Sie unter netgear.com/landings/armor/default.aspx.

Mit der Nighthawk App können Sie NETGEAR Armor anzeigen und verwalten.

Aktivieren von Armor mit der Nighthawk App

So aktivieren Sie Armor mit der Nighthawk App:

1. Starten Sie die Nighthawk App.
Das Dashboard wird angezeigt.
2. Tippen Sie auf **Security** (Sicherheit).

Die Seite Sicherheit wird angezeigt.

Wenn Armor noch nicht aktiviert wurde, wird es jetzt automatisch aktiviert, oder Sie werden aufgefordert, Armor zu erwerben.

Liste der Zugangskontrolle für das Netzwerk

Sie können die Zugangskontrollliste (Network Access Control List, ACL) auf dem Router verwenden, um den Zugriff auf Ihr Netzwerk und das Internet zu sperren oder zuzulassen. Die ACL identifiziert ein WLAN- oder kabelgebundenes Gerät anhand seiner

MAC-Adresse. Der Router erkennt die MAC-Adressen der Geräte im Netzwerk und erlaubt oder verweigert den Zugriff.

Der Router erkennt und speichert die MAC-Adressen von Geräten, die mit dem Netzwerk verbunden sind, sodass er die MAC-Adressen sowohl der derzeit verbundenen als auch aller zuvor verbundenen Geräte auflistet.

Wenn Sie eine Netzwerk-ACL einrichten, mit der alle neuen Geräte eine Verbindung herstellen können, gilt Folgendes:

- Sie können Geräte auswählen oder manuell eingeben, deren Verbindung mit dem Netzwerk *blockiert* werden soll.
- Allen anderen WLAN-Geräten ist der Zugriff auf das WLAN-Netzwerk gestattet.

Wenn Sie eine Netzwerk-ACL einrichten, die die Verbindung aller neuen Geräte *blockiert*, gilt Folgendes:

- Sie können Geräte auswählen oder manuell eingeben, denen Sie Zugriff auf das Netzwerk *gewähren* möchten.
- Geräte, die derzeit mit dem Netzwerk verbunden sind oder in der Vergangenheit eine Verbindung herstellen durften, werden automatisch als zulässige Geräte in die Netzwerk-ACL aufgenommen.
- Allen anderen WLAN-Geräten wird der Zugriff auf das WLAN-Netzwerk verweigert.

! Hinweis: Jedes Netzwerkgerät verfügt über eine MAC-Adresse, die als eindeutige Kennung dient. Jedes Netzwerkgerät verfügt über eine MAC-Adresse, die aus einer eindeutigen physischen Adresse aus 12 Zeichen besteht, nur die Hexadezimalzeichen 0-9, a-f oder A-F (Groß- oder Kleinbuchstaben) enthalten kann und Doppelpunkte als Trennzeichen verwendet (z. B. 00:09:AB:CD:EF:01). In der Regel befindet sich die MAC-Adresse auf dem Etikett eines Geräts. Wenn das Etikett nicht vorliegt, können Sie sich die MAC-Adresse auch über die Netzwerkkonfiguration des Computers anzeigen lassen.

Aktivieren Sie die Liste der Zugangskontrolle für das Netzwerk, legen Sie die Zugriffsregel fest und lassen Sie verbundene Geräte zu oder blockieren Sie sie

Wenn Sie die Zugriffssteuerung aktivieren, müssen Sie auswählen, ob neue Geräte auf das Netzwerk zugreifen dürfen oder deren Zugriff auf das Netzwerk gesperrt ist. Standardmäßig werden Geräte, die bereits mit dem Netzwerk verbunden sind, der ACL

wie zulässig hinzugefügt. Sie können jedoch festlegen, dass mindestens eines dieser Geräte den Zugriff auf das Netzwerk blockiert.

So aktivieren und verwalten Sie die Liste der Zugangskontrollen für das gesamte Netzwerk und erlauben oder sperren Sie angeschlossene Geräte:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Access Control** (ERWEITERT > Sicherheit > Zugangskontrolle).
Die Seite „Access Control“ (Zugangskontrolle) wird angezeigt.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Turn on Access Control** (Zugangskontrolle aktivieren) aus.
Sie müssen dieses Kontrollkästchen aktivieren, bevor Sie eine Zugriffsregel angeben und die Schaltflächen „Allow“ (Zulassen) und „Block“ (Sperren) verwenden können. Wenn das Kontrollkästchen Turn on Access Control (Zugriffssteuerung aktivieren) deaktiviert ist, können alle Geräte eine Verbindung herstellen, selbst wenn sich das Gerät auf der Sperrliste befindet.
6. Wählen Sie eine Zugriffsregel aus, die auf neue Geräte angewendet werden soll:
 - **Allow all new devices to connect** (Verbindung für alle neuen Geräte zulassen): Wenn Sie mit dieser Einstellung ein neues Gerät mit dem Netzwerk verbinden, kann es auf das Netzwerk zugreifen. Es ist nicht erforderlich, dessen MAC-Adresse auf dieser Seite einzugeben. Diese Option funktioniert für die meisten Heimnetzwerke. Sie können auch den Zugriff auf ein oder mehrere Geräte auf das Netzwerk blockieren. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Abschnitt.
 - **Block all new devices from connecting** (Verbindung für alle neuen Geräte sperren): Wenn Sie mit dieser Einstellung zulassen möchten, dass ein neues Gerät eine Verbindung herstellt, müssen Sie dessen MAC-Adresse auf dieser Seite eingeben. (In dieser Situation ist ein neues Gerät ein Gerät, das zuvor nicht mit dem Netzwerk verbunden war.) Weitere Informationen zum Zulassen eines oder mehrerer Geräte finden Sie im folgenden Schritt.

Wenn Sie die Verbindung aller *neuen* Geräte blockieren, erhalten Sie weiterhin Zugriff auf das Gerät, das Sie derzeit für die Verbindung mit der Router-Webschnittstelle verwenden, auf alle anderen Geräte, die derzeit mit dem Netzwerk verbunden sind, sowie auf alle Geräte, die in der Vergangenheit eine Verbindung zum Netzwerk herstellen durften. Das bedeutet, dass diese Geräte automatisch als zulässige Geräte zur Netzwerk-ACL hinzugefügt werden. Wenn Sie eines dieser Geräte blockieren möchten, lesen Sie den folgenden Schritt.

! Hinweis: Die Zugangskontrolle gilt nicht für zuvor bereits gesperrte oder zugelassene Geräte. Sie gilt nur für *neue* Geräte, die versuchen, auf das Netzwerk zuzugreifen, nachdem Sie diese Einstellung angewendet haben.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Zugriff für Geräte zu ändern, die mit dem Netzwerk verbunden sind oder mit dem Netzwerk verbunden waren:

- **Aktuell verbundene Geräte:**

In der Tabelle, die die ACL enthält, wird in der Spalte Status entweder für ein Gerät zugelassen oder gesperrt angezeigt. Um den Status zu ändern, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät, und klicken Sie entweder auf die Schaltfläche **Zulassen** oder **Blockieren**.

! Hinweis: Wenn Sie die Verbindung aller neuen Geräte blockiert haben, stellen Sie sicher, dass der Computer oder das Mobilgerät, mit dem Sie derzeit auf die Webschnittstelle des Routers zugreifen, in der Spalte Status als zulässig angezeigt wird.

- **Geräte, die in der Vergangenheit verbunden waren:**

- Informationen zum Verwalten zulässiger Geräte, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind, finden Sie unter Verwalten Sie zulässige Geräte, die sich derzeit nicht im Netzwerk befinden auf Seite 66.
- Informationen zum Verwalten blockierter Geräte, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind, finden Sie unter Verwalten blockierter Geräte, die derzeit nicht im Netzwerk vorhanden sind auf Seite 68.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten Sie zulässige Geräte, die sich derzeit nicht im Netzwerk befinden

Wenn Sie eine Zugangskontrollliste (Access Control List, ACL) einrichten, die den Zugriff aller neuen Geräte auf das Netzwerk blockiert, können Sie neue Geräte hinzufügen, denen der Zugriff auf das Netzwerk gewährt werden muss, alte Geräte entfernen oder ändern, ob zugelassene Geräte jetzt gesperrt werden müssen, wenn sie versuchen, eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen.

Sie können beispielsweise einen zweiten Computer oder ein zweites Mobilgerät für den Zugriff auf die Webverwaltungsschnittstelle des Routers hinzufügen, falls das derzeit verwendete Gerät für Reparaturen aus dem Netzwerk entfernt werden muss.

So verwalten Sie zulässige Geräte, die sich derzeit nicht im Netzwerk befinden:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Access Control** (ERWEITERT > Sicherheit > Zugangskontrolle).

Die Seite „Access Control“ (Zugangskontrolle) wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf den Link **View list of allowed devices not currently connected to the network** (Liste der zugelassenen Geräte anzeigen, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind).

Eine Tabelle zeigt den Namen des erkannten Geräts, die MAC-Adresse und den Verbindungstyp der Geräte an, die nicht mit dem Netzwerk verbunden sind, deren Zugriff auf das Netzwerk jedoch zulässig ist.

In den folgenden Schritten wird die Liste der zulässigen Geräte, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind, als *Liste der zulässigen Geräte* bezeichnet.

6. So fügen Sie ein Gerät zur Liste der zulässigen Geräte hinzu:
 - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

- Die Seite Add Allowed Device (Zulässiges Gerät hinzufügen) wird angezeigt.
- b. Geben Sie die MAC-Adresse und den Gerätenamen des zulässigen Geräts ein.
 - c. Klicken Sie auf der Seite zugelassenes Gerät hinzufügen auf die Schaltfläche **Anwenden**.
- Das Gerät wird der Liste der zulässigen Geräte hinzugefügt.
7. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Gerät aus der Liste der zulässigen Geräte zu entfernen:
- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **aus der Liste entfernen**.
- Das Gerät wird aus der Liste der zulässigen Geräte entfernt.
8. So ändern Sie den Gerätetestatus durch Sperren des Zugriffs für ein Gerät in der Liste der zulässigen Geräte:
- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).
- Die Seite „Device Name“ (Gerätename) wird angezeigt.
- c. Wählen Sie im Menü **Zugangskontrolle** die Option **Sperren** aus.
 - d. Klicken Sie auf der Seite Gerätenamen bearbeiten auf die Schaltfläche **Übernehmen**.
- Das Gerät wird in die Liste der gesperrten Geräte verschoben, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind.
9. Gehen Sie wie folgt vor, um den Gerätenamen für ein Gerät in der Liste der zulässigen Geräte zu ändern:
- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).
- Die Seite „Device Name“ (Gerätename) wird angezeigt.
- c. Geben Sie einen Namen in das Feld **Name** ein.
 - d. Klicken Sie auf der Seite Gerätenamen bearbeiten auf die Schaltfläche **Übernehmen**.
- Der Gerätename wird in der Liste der zulässigen Geräte geändert.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
- Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten blockierter Geräte, die derzeit nicht im Netzwerk vorhanden sind

Wenn Sie eine Zugangskontrollliste (Access Control List, ACL) einrichten, die allen neuen Geräten den Zugriff auf das Netzwerk ermöglicht, können Sie neue Geräte hinzufügen, die für den Zugriff auf das Netzwerk gesperrt werden müssen, alte Geräte entfernen oder ändern, ob gesperrte Geräte jetzt zugelassen werden müssen, wenn sie versuchen, eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen.

So verwalten Sie blockierte Geräte, die sich derzeit nicht im Netzwerk befinden:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Access Control** (ERWEITERT > Sicherheit > Zugangskontrolle).
Die Seite „Access Control“ (Zugangskontrolle) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf den Link **View list of blocked devices not currently connected to the network** (Liste der gesperrten Geräte anzeigen, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind).
Die Seite „Access Control“ (Zugangskontrolle) wird angezeigt.
Eine Tabelle zeigt den Namen des erkannten Geräts, die MAC-Adresse und den Verbindungstyp der Geräte an, die nicht mit dem Netzwerk verbunden sind und deren Zugriff auf das Netzwerk gesperrt ist.
In den folgenden Schritten wird die Liste der gesperrten Geräte, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind, als *Liste der gesperrten Geräte* bezeichnet.
6. So fügen Sie ein Gerät zur Liste der gesperrten Geräte hinzu:
 - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

- Die Seite Add Blocked Device (Gesperrtes Gerät hinzufügen) wird angezeigt.
- b. Geben Sie die MAC-Adresse und den Gerätenamen des zu sperrenden Geräts ein.
 - c. Klicken Sie auf der Seite Blockiertes Gerät hinzufügen auf die Schaltfläche **Anwenden**.
- Das Gerät wird der Liste der gesperrten Geräte hinzugefügt.
7. So entfernen Sie ein Gerät aus der Liste der gesperrten Geräte:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **aus der Liste entfernen**.

Das Gerät wird aus der Liste der gesperrten Geräte entfernt.
 8. So ändern Sie den Gerätestatus, indem Sie den Zugriff auf ein Gerät in der Liste der gesperrten Geräte zulassen:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).

Die Seite „Device Name“ (Gerätename) wird angezeigt.

 - c. Wählen Sie im Menü **Zugangskontrolle** die Option **Zulassen** aus.
 - d. Klicken Sie auf der Seite Gerätenamen bearbeiten auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Das Gerät wird in die Liste der zulässigen Geräte verschoben, die derzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden sind.
 9. So ändern Sie den Gerätenamen für ein Gerät in der Liste der gesperrten Geräte:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).

Die Seite „Device Name“ (Gerätename) wird angezeigt.

 - c. Geben Sie einen Namen in das Feld **Name** ein.
 - d. Klicken Sie auf der Seite Gerätenamen bearbeiten auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Der Gerätename wird in der Liste der gesperrten Geräte geändert.
 10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
- Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Blockieren von Internetseiten und Diensten

Sie können den Zugriff auf bestimmte Internetseiten verhindern, indem Sie Schlüsselwörter und Domänen (Websites) definieren, die gesperrt werden müssen. Sie können Internetdienste in Ihrem Netzwerk auch vom Zugriff auf das Internet abblocken.

Sperren von Webseiten mithilfe von Stichwörtern

Sie können mithilfe von Stichwörtern für Ihr Netzwerk bestimmte Websites sperren. Sie können die Sperre die ganze Zeit oder nach einem Zeitplan verwenden.

! Hinweis: Das Blockieren von Schlüsselwörtern funktioniert nur für Website-URLs, die mit http:// beginnen. Es funktioniert nicht für URLs, die mit https:// beginnen.

So sperren Sie Webseiten:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Block Sites** (ERWEITERT > Sicherheit > Internetseiten sperren) aus.
Die Seite „Block Sites“ (Internetseiten sperren) wird angezeigt.
5. Wählen Sie, wann Schlüsselwörter blockiert werden sollen:

- **Nach Zeitplan:** Aktiviert die Stichwortsperre unter Berücksichtigung eines von Ihnen festgelegten Zeitplans. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen, wann Webseiten und Dienste gesperrt werden sollen auf Seite 75.
 - **Immer:** Aktiviert die permanente Stichwortsperre unabhängig von den Einstellungen auf der Seite „Schedule“ (Zeitplan).
6. Geben Sie im Feld **Type keyword or domain name here** (Stichwort oder Domainnamen hier eingeben) ein Stichwort oder eine Domain ein, die Sie sperren möchten.
- Beispiel:
- Geben Sie xxx an, um die <http://www.badstuff.com/xxx.html> und alle Websites zu blockieren, die xxx enthalten, wie z. B. <http://www.badxxxstuff.com> und <http://www.badstuffxxx.org>.
 - Geben Sie das Domainsuffix an (z. B. .com), wenn Sie nur Sites mit einem Domainsuffix wie .com blockieren möchten. In einer solchen Situation sind Sites mit Domain-Endungen wie .edu und .gov weiterhin erlaubt.
 - Geben Sie einen Punkt(.) ein, um den gesamten Zugriff auf das Internet zu sperren.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add Keyword** (Stichwort hinzufügen).
Das Stichwort wird zur Stichwortliste hinzugefügt. Es werden bis zu 32 Einträge in der Stichwortliste unterstützt.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die Stichwortsperre wird wirksam.

Löschen von Stichwörtern aus der Sperrliste

So löschen Sie Stichwörter aus der Liste:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Block Sites** (ERWEITERT > Sicherheit > Internetseiten sperren) aus.

Die Seite „Block Sites“ (Internetseiten sperren) wird angezeigt.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Löschen eines einzelnen Worts wählen Sie dieses aus und klicken auf die Schaltfläche **Delete Keyword** (Stichwort löschen).

Das Stichwort wird aus der Liste entfernt.

- Zum Löschen aller in der Liste aufgeführten Stichwörter klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear List** (Liste löschen).

Alle Stichwörter werden aus der Liste entfernt.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ausnehmen vertrauenswürdiger Computer von der Sperre

Sie können einen vertrauenswürdigen Computer von der Sperre ausnehmen. Dem ausgenommenen Computer muss eine statische IP-Adresse zugewiesen sein. Sie können die IP-Adresse mit der Adressreservierungsfunktion angeben. Siehe Verwalten reservierter LAN-IP-Adressen auf Seite 107.

So geben Sie einen vertrauenswürdigen Computer an:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Block Sites** (ERWEITERT > Sicherheit > Internetseiten sperren) aus.

Die Seite „Block Sites“ (Internetseiten sperren) wird angezeigt.

5. Blättern Sie nach unten, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Allow trusted IP address to visit blocked sites** (Vertrauenswürdiger IP-Adresse Zugang zu gesperrten Seiten erlauben).
6. Geben Sie im Feld **Trusted IP Address** (Vertrauenswürdige IP-Adresse) die IP-Adresse des vertrauenswürdigen Computers ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Sperren von Diensten aus dem Internet

Sie können in Ihrem Netzwerk Internetdienste basierend auf dem Diensttyp sperren. Sie können die Dienste die ganze Zeit oder nach einem Zeitplan sperren.

! Hinweis: Die Dienstblockierung funktioniert nur für Dienste und Anwendungen, die TCP (Transmission Control Protocol) oder UDP (User Datagram Protocol) für die Kommunikation verwenden.

So sperren Sie Dienste:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Block Services** (ERWEITERT > Sicherheit > Dienste sperren) aus.
Die Seite „Block Services Setup“ (Dienstsperren einrichten) wird angezeigt.
5. Legen Sie fest, wann die Dienste gesperrt werden sollen:

- **Nach Zeitplan:** Aktiviert die Stichwortsperre unter Berücksichtigung eines von Ihnen festgelegten Zeitplans. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen, wann Webseiten und Dienste gesperrt werden sollen auf Seite 75.
- **Immer:** Aktiviert die permanente Stichwortsperre unabhängig von den Einstellungen auf der Seite „Schedule“ (Zeitplan).

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

Die Seite „Block Services Setup“ (Dienstsperren einrichten) wird angezeigt.

7. Um einen Dienst hinzuzufügen, der im Menü **Service Type** (Diensttyp) aufgeführt ist, wählen Sie die Anwendung oder den Dienst aus.

Die Einstellungen für diesen Dienst werden automatisch in den Feldern angezeigt.

8. Um einen Dienst oder eine Anwendung hinzuzufügen, der bzw. die nicht im Menü aufgeführt ist, wählen Sie **User Defined** (Benutzerdefiniert) aus, und gehen wie folgt vor:

a. Wenn Sie wissen, ob die Anwendung TCP oder UDP nutzt, wählen Sie das entsprechende Protokoll. Andernfalls wählen Sie **TCP/UDP** (beide).

b. Geben Sie den ersten Port und den letzten Port ein.

Wenn der Dienst nur eine Portnummer verwendet, geben Sie diese in beide Felder ein. Wenn Sie feststellen möchten, welche Portnummern der Dienst oder die Anwendung verwendet, können Sie sich an den Herausgeber der Anwendung wenden, Benutzergruppen oder Newsgruppen fragen oder im Internet suchen.

9. Wählen Sie eine Filteroption aus:

- **Only This IP Address** (Nur diese IP-Adresse): Dann werden Dienste für einen einzelnen Computer gesperrt.
- **IP Address Range** (IP-Adressbereich): Dann werden Dienste für eine Reihe von Computern mit aufeinander folgenden IP-Adressen in Ihrem Netzwerk gesperrt.
- **All IP Addresses** (Alle IP-Adressen): Dann werden Dienste für alle Computer in Ihrem Netzwerk gesperrt.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Festlegen, wann Webseiten und Dienste gesperrt werden sollen

Wenn Sie die Sperrung planen, können Sie denselben Zeitplan verwenden, um Sites zu blockieren, Services zu blockieren oder beides zu blockieren. Der Zeitplan wird erst aktiv, wenn Sie ihn der Site-Sperre, Service-Sperre oder beidem zuweisen.

So richten Sie einen Zeitplan für die Sperrung ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > Schedule** (ERWEITERT > Sicherheit > Zeitplan) aus.
Die Seite „Schedule“ (Zeitplan) wird angezeigt.
5. Geben Sie an, wann der Ausführungsplan aktiv ist:
 - Wochentage, an denen die Sperre gilt: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jeden Wochentag, an dem die Stichwörter gesperrt werden sollen, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Every Day** (Alle), um die Kontrollkästchen für alle Tage zu aktivieren.
 - **Time of Day to Block** (Uhrzeiten, zu denen die Sperre gilt): Wählen Sie eine Start- und Endzeit im 24-Stunden-Format oder das Kontrollkästchen **All Day** (Ganztägig) für eine durchgehende Sperre aus.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen zu Sicherheitereignissen

Der Router kann Ihnen die Protokolle über die Routeraktivität per E-Mail zusenden. Das Protokoll zeichnet Routeraktivität und Sicherheitereignisse auf, z. B. Versuche, auf gesperrte Webseiten oder Dienste zuzugreifen.

So richten Sie E-Mail-Benachrichtigungen ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Security > E-mail** (ERWEITERT > Sicherheit > E-Mail) aus.
Die E-Mail-Seite wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Turn E-mail Notification On** (E-Mail-Benachrichtigung aktivieren).
6. Geben Sie im Feld **Primäre E-Mail-Adresse** die E-Mail-Adresse ein, an die Verläufe und Warnungen gesendet werden sollen.
Diese E-Mail-Adresse wird auch als Absender angegeben. Wenn dieses Feld leer ist, werden keine Protokolle und Warnmeldungen per E-Mail gesendet.
7. (Optional) Geben Sie in das Feld **sekundäre E-Mail-Adresse** eine zweite E-Mail-Adresse ein, an die Protokolle und Warnungen gesendet werden müssen.
8. Geben Sie im Feld **Absender** den Namen ein, den Sie in der E-Mail als Absender anzeigen möchten.

9. Geben Sie den Namen des SMTP-Mailservers Ihres ISP in das Feld **Your Outgoing Mail Server** (Server für den E-Mail-Versand) ein, z. B. mail.meinISP.de.
Möglicherweise finden Sie diese Informationen im Konfigurationsfenster Ihres E-Mail-Programms. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, werden keine Protokolle und Warnmeldungen per E-Mail gesendet.
10. Geben Sie im Feld **Outgoing Mail Server Port Number** (Portnummer des Mailservers für ausgehende E-Mails) eine Portnummer ein.
Wenn Sie die Portnummer nicht kennen, belassen Sie die standardmäßige Portnummer.
11. Wenn für den ausgehenden Mailserver eine Authentifizierung erforderlich ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **My Mail Server requires authentication** (Mailserver erfordert Authentifizierung), und gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Geben Sie im Feld **User Name** (Benutzername) den Benutzernamen für den ausgehenden Mailserver ein.
 - b. Geben Sie im Feld **Password** (Passwort) das Passwort für den Server für den ausgehenden Mailserver ein.
12. Soll eine Benachrichtigung gesendet werden, wenn versucht wird, eine gesperrte Website zu öffnen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Send Alerts Immediately** (Benachrichtigungen sofort senden).
E-Mail-Warnungen können sofort gesendet werden, wenn eine Person auf eine gesperrte Internetseite zugreifen möchte.
13. Um Protokolle nach einem Zeitplan zu senden, legen Sie die folgenden Einstellungen fest:
 - a. Wählen Sie im Menü **Send logs according to this schedule** (Protokolle nach diesem Zeitplan senden) den Zeitplantyp aus.
 - b. Wählen Sie im Menü **Day** (Wochentag) den Tag aus.
Wenn Sie „**wenn Protokoll voll**“, „**stündlich**“ oder „**täglich**“ auswählen, gilt die Tageseinstellung nicht.
 - c. Wählen Sie im Menü **Time** (Uhrzeit) die gewünschte Uhrzeit aus, und wählen Sie die Optionsschaltfläche **AM** oder **PM** aus.
Wenn Sie „**wenn Protokoll voll**“ oder „**stündlich**“ auswählen, gelten die Zeiteinstellungen nicht.
14. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Protokolle werden entsprechend dem festgelegten Zeitplan automatisch gesendet. Wenn das Protokoll vor Ablauf der angegebenen Zeit voll ist, wird es gesendet. Nach dem Senden des Protokolls wird dieses automatisch aus dem Speicher des Routers gelöscht. Wenn der Router das Protokoll nicht per E-Mail senden kann und der Protokoll-Zwischenspeicher voll ist, überschreibt der Router das Protokoll.

6

Verwalten der WLAN-Einstellungen

Sie können die WLAN-Einstellungen des Routers anpassen.

Das Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Ändern Sie Ihr Land oder Ihre Region
- Deaktivieren oder reaktivieren Sie Smart Connect
- Verbergen oder übertragen Sie die SSID für ein WLAN-Netzwerk
- Aktivieren oder deaktivieren Sie die 20/40-MHz-Koexistenz für das 2,4-GHz-Funkgerät
- Ändern Sie den Namen für ein WLAN-Netzwerk
- Ändern des WLAN-Passworts oder der WLAN-Sicherheit
- Ändern Sie den 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-WLAN-Kanal
- WLAN-Modus ändern
- Einrichten eines WLAN-Gastnetzwerks
- Verwalten der erweiterten WLAN-Einstellungen
- Verwenden des WPS-Assistenten für WLAN-Verbindungen

Ändern Sie Ihr Land oder Ihre Region

In einigen Ländern wird der Router mit einer vorkonfigurierten Einstellung für das Land oder die Region verkauft, die Sie möglicherweise nicht ändern können.

So zeigen Sie Ihr Land oder Ihre Region an oder ändern sie:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.
Die Seite WLAN-Einrichtung wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Menü **Region** Ihre Region aus.
In manchen Regionen können Sie diese Einstellung nicht ändern.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Deaktivieren oder reaktivieren Sie Smart Connect

Smart Connect ist standardmäßig aktiviert, um das schnellste WLAN-Band für Ihren Router auszuwählen. Wenn Smart Connect aktiviert ist, verwenden die 2,4-GHz-, 5-GHz- und 6-GHz-Funkgeräte denselben WLAN-Netzwerknamen (SSID) und denselben Netzwerkschlüssel (Passwort). Wenn Sie eine Verbindung zum Router über WLAN herstellen, wird nur eine SSID angezeigt, mit der ein WLAN-Gerät eine Verbindung zu einem der Funkgeräte herstellen kann.

Sie können Smart Connect deaktivieren, wenn Sie Ihre Geräte manuell mit einem bestimmten WLAN-Band verbinden möchten (z. B. um WiFi 6E- oder WiFi 7-Geräte mit dem 6-GHz-Band zu verbinden).

! **Hinweis:** Wenn Sie Smart Connect zunächst deaktivieren und dann wieder aktivieren und die SSID und Kennwörter für die 2,4- GHz-, 5- GHz- und 6- GHz-Funkgeräte nicht übereinstimmen, überschreiben die WLAN-Einstellungen für das 2,4-GHz-Funkgerät die WLAN-Einstellungen für die 5- GHz- und 6- GHz-Funkgeräte.

So deaktivieren oder reaktivieren Sie Smart Connect:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.
Die Seite „Wireless Setup“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Smart Connect** (Smart Connect aktivieren).
Standardmäßig ist Smart Connect aktiviert. Durch Deaktivieren dieses Kontrollkästchens wird Smart Connect deaktiviert. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird Smart Connect wieder aktiviert.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verbergen oder übertragen Sie die SSID für ein WLAN-Netzwerk

Standardmäßig sendet ein WLAN-Netzwerk seinen WLAN-Netzwerknamen (auch als SSID bezeichnet), sodass WLAN-Clients die SSID in ihren gescannten Netzwerklisten erkennen können. Für zusätzliche Sicherheit können Sie die SSID-Übertragung

deaktivieren und die SSID ausblenden, sodass Benutzer die SSID kennen müssen, um eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk herstellen zu können.

So blenden Sie den Netzwerknamen für ein WLAN-Netzwerk aus oder senden ihn weiter:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.
Die Seite WLAN-Einrichtung wird angezeigt.
5. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable SSID Broadcast (SSID-Broadcast aktivieren)** für das 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-Funkgerät.
Wenn Sie jedes Kontrollkästchen aktivieren, wird die SSID übertragen (Standardeinstellung), und wenn Sie jedes Kontrollkästchen deaktivieren, wird die SSID für das entsprechende Band ausgeblendet.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Aktivieren oder deaktivieren Sie die 20/40-MHz-Koexistenz für das 2,4-GHz-Funkgerät

20/40 Koexistenz ermöglicht die gleichzeitige Unterstützung einer Kanalbreite von 20 MHz und 40 MHz. Standardmäßig ist die Koexistenz von 20/40 MHz aktiviert, um Interferenzen zwischen WLAN-Netzwerken in der Umgebung zu vermeiden, die die Geschwindigkeit beeinträchtigen könnten. Wenn in Ihrer Umgebung keine anderen WLAN-Netzwerke vorhanden sind, können Sie die 20/40-MHz-Koexistenz deaktivieren,

um die WLAN-Geschwindigkeit auf dem 2,4-GHz-Funkgerät auf die maximal unterstützte Geschwindigkeit für den WLAN-Modus zu erhöhen.

Die Koexistenz von 20/40 MHz gilt für das 2,4-GHz-Funkgerät.

So aktivieren oder deaktivieren Sie die 20/40-MHz-Koexistenz für das 2,4-GHz-Funkgerät:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.

Die Seite WLAN-Einrichtung wird angezeigt.

5. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable 20/40 MHz Coexistence** (Koexistenz von 20/40 MHz aktivieren).

Durch Auswahl dieses Markierungsfelds wird die Koexistenz aktiviert (Standardeinstellung), und durch Deaktivieren dieses Markierungsfelds wird die Koexistenz deaktiviert.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern Sie den Namen für ein WLAN-Netzwerk

Für jedes WLAN-Netzwerk wird der WLAN-Netzwerkname (auch als SSID bezeichnet) zufällig generiert und befindet sich auf dem Etikett des Routers. Sie können den Standard-Netzwerknamen ändern. Der Name kann bis zu 32 Zeichen lang sein. Dabei muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

! Hinweis: Wenn Smart Connect aktiviert ist, verwenden die 2,4-GHz-, 5-GHz- und 6-GHz-Funkgeräte denselben WLAN-Netzwerknamen (SSID). Um für jedes Band eine andere SSID zu verwenden, deaktivieren Sie Smart Connect.

So ändern Sie den Namen eines WLAN-Netzwerks:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.
Die Seite WLAN-Einrichtung wird angezeigt.
5. Geben Sie im Feld **Name (SSID)** einen neuen Namen ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern des WLAN-Passworts oder der WLAN-Sicherheit

Das WLAN-Passwort unterscheidet sich vom Admin-Passwort für die Anmeldung beim Router.

Der Router verfügt über voreingestellte Sicherheitseinstellungen, die auf dem Etikett des Routers aufgedruckt sind. Wir empfehlen die Verwendung der voreingestellten Sicherheit. Sie können die Einstellungen jedoch ändern. Wir empfehlen, die voreingestellten Sicherheitseinstellungen nicht zu deaktivieren.

So ändern Sie das WLAN-Passwort oder die WLAN-Sicherheitseinstellungen:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.

Die Seite „Wireless Setup“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Um das WLAN-Kennwort für 2.4 GHz, 5 GHz-1 oder 6 GHz-2 zu ändern, geben Sie ein neues Kennwort in das Feld **Kennwort (Netzwerkschlüssel)** ein.

Das Kennwort besteht aus 8 bis 63 alphanumerischen Zeichen oder genau 64 Hexadezimalzeichen.

! Hinweis: Standardmäßig ist Ihr Kennwort verborgen. Um Ihr Kennwort anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol neben dem Feld **Kennwort**.

6. Wenn Smart Connect deaktiviert ist, wählen Sie ein Optionsfeld **Sicherheitsoptionen**, um die WLAN-Sicherheit für das 2,4-GHz- oder 5-GHz-WLAN-Netzwerk zu ändern:

- **Keine:** Ein offenes WLAN ohne Sicherheitsmaßnahmen. Alle WLAN-Geräte können eine Verbindung mit dem WLAN-Netzwerk herstellen.
- **WPA2-Personal** Wenn Smart Connect deaktiviert ist, ist dies die Standardeinstellung für die 2,4-GHz- und 5-GHz-WLAN-Netzwerke. WPA2 stellt eine sichere und schnelle Verbindung bereit, aber einige ältere WLAN-Geräte können WPA2 nicht erkennen und unterstützen nur WPA. Wenn Ihr WLAN-Netzwerk diese älteren Geräte enthält, wählen Sie WPA-Personal + WPA2-Personal Security.
- **WPA-Personal + WPA2-Personal:** Ermöglicht es WLAN-Geräten, die entweder WPA oder WPA2 unterstützen, eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk herzustellen. Allerdings ist WPA-PSK [TKIP] weniger sicher als WPA2 [AES] und begrenzt die Geschwindigkeit der WLAN-Geräte auf 54 MBit/s.
- **WPA3-Personal:** Ermöglicht es WLAN-Geräten, die WPA3 unterstützen, eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk herzustellen. WPA3 ist der neueste Sicherheitsstandard, nutzt SAE-Verschlüsselung und ist sicherer als WPA2. Wenn alle Geräte in Ihrem Gast-WLAN-Netzwerk WPA3 unterstützen, empfehlen wir Ihnen, diese Art von Sicherheit zu verwenden.
- **WPA2-Personal + WPA3-Personal:** Wenn Smart Connect aktiviert ist (standardmäßig), ist dies die Standardeinstellung für die 2,4-GHz- und 5-GHz-WLAN-Netzwerke. Diese Art von Sicherheit ermöglicht WLAN-Geräten,

die WPA oder WPA3 unterstützen, das Herstellen der Verbindung zum WLAN des s. Die Sicherheit verwendet SAE- und AES-Verschlüsselung. WPA2 (das AES verwendet) ist weniger sicher als WPA3 (das SAE verwendet).

! Hinweis: Wenn Sie Smart Connect zunächst deaktivieren und dann wieder aktivieren und die Sicherheitseinstellungen für die 2,4- GHz-, 5- GHz- und 6- GHz-Funkgeräte nicht übereinstimmen, überschreiben die Sicherheitseinstellungen für das 2,4-GHz-Funkgerät die WLAN-Einstellungen für die 5- GHz- und 6- GHz-Funkgeräte. Wenn WPA2-Personal + WPA3-Personal ausgewählt ist, verwenden die 2,4-GHz- und 5-GHz-Funkgeräte die gemischte Einstellung, während das 6-GHz-Funkgerät WPA3 verwendet. Wenn WPA3-persönlich ausgewählt ist, verwenden alle drei Bänder WPA3.

! Hinweis: Unabhängig davon, ob Smart Connect aktiviert ist oder nicht, wird die WLAN-Sicherheit für das 6 GHz WLAN-Netzwerk auf WPA3-Personal eingestellt. Mit dieser Sicherheitsoption können WLAN-Geräte die WPA3 unterstützen, mit dem WLAN-Netzwerk verbunden werden. WPA3 ist der neueste Sicherheitsstandard, verwendet SAE-Verschlüsselung und ist für die Verbindung mit dem 6-GHz-WLAN-Netzwerk erforderlich.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern Sie den 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-WLAN-Kanal

Sie können den 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-WLAN-Kanal ändern.

In einigen Regionen stehen nicht alle Kanäle zur Verfügung. Ändern Sie den Kanal nicht, es sei denn, es treten Funkstörungen auf (was sich durch abgebrochene Verbindungen und/oder langsame Datenübertragung zeigt). Testen Sie in diesem Fall verschiedene Kanäle, um den optimalen Kanal zu finden.

Wenn Sie mehrere Access Points verwenden, ist es besser, wenn benachbarte Access Points Kanäle verwenden, die so weit wie möglich voneinander entfernt sind, um Störungen zu reduzieren.

! Hinweis: Wenn Sie den 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-Kanal ändern, gilt die Änderung auch für das Gastnetzwerk.

So ändern Sie den WLAN-Kanal:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.
Die Seite „Wireless Setup“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Um den 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-WLAN-Kanal zu ändern, wählen Sie im Abschnitt WLAN (2,4 GHz), im Abschnitt WLAN (5 GHz) oder im Abschnitt WLAN (6 GHz) eine Kanalnummer aus dem Menü **Kanal** aus.

! Hinweis: Beim 6-GHz-Funkgerät finden einige 6-GHz-WLAN-Clients den Router möglicherweise nicht, wenn der Router einen nicht bevorzugten Scankanal (PSC) verwendet. Wir empfehlen, für das 6-GHz-Funkgerät einen Kanal mit der Bezeichnung PSC zu verwenden.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

WLAN-Modus ändern

Standardmäßig arbeitet der Router mit den WLAN-Modi, die die höchsten WLAN-Geschwindigkeiten unterstützen.

So ändern Sie den WLAN-Modus:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Wireless** (WLAN) aus.

Die Seite „Wireless Setup“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Wählen Sie im Bereich „Wireless Network (2.4 GHz b/g/n)“ (WLAN-Netzwerk [2,4 GHz b/g/n]) aus dem Menü **Mode** (Modus) einen WLAN-Modus aus.

Die Standardeinstellung ist die höchste 2,4-GHz-Bandgeschwindigkeit, die von Ihrem Router unterstützt wird. Die verfügbaren Geschwindigkeitsoptionen hängen von Ihrem Routermodell ab.

6. Wählen Sie im Bereich „Wireless Network (5 GHz a/n/ac)“ (WLAN-Netzwerk [5 GHz a/n/ac]) aus dem Menü **Mode** (Modus) einen WLAN-Modus aus.

Die Standardeinstellung ist die höchste 5-GHz-Bandgeschwindigkeit, die von Ihrem Router unterstützt wird. Die verfügbaren Geschwindigkeitsoptionen hängen von Ihrem Routermodell ab.

7. Wählen Sie im Bereich „Wireless Network (6 GHz a/n/ac)“ (WLAN-Netzwerk [5 GHz a/n/ac]) aus dem Menü **Mode** (Modus) einen WLAN-Modus aus.

Die Standardeinstellung ist die höchste 6-GHz-Bandgeschwindigkeit, die von Ihrem Router unterstützt wird. Die verfügbaren Geschwindigkeitsoptionen hängen von Ihrem Routermodell ab.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten eines WLAN-Gastnetzwerks

Ein Gast-WLAN-Netzwerk ermöglicht Besuchern die Nutzung des Internets ohne Verwendung Ihres WLAN-Sicherheitskennworts oder mit einem anderen WLAN-Passwort. Standardmäßig ist das Gastnetzwerk deaktiviert. Sie können das WLAN-Gastnetzwerk für jedes WLAN-Frequenzband aktivieren und konfigurieren.

Der WLAN-Modus des WLAN-Gastnetzwerks hängt vom WLAN-Modus des WLAN-Hauptnetzwerks ab. Wenn Sie beispielsweise den WLAN-Modus für das WLAN-Hauptnetzwerk mit bis zu 0,7 MBit/s im 2,4-GHz-Frequenzband konfigurieren,

wird das WLAN-Gastnetzwerk ebenfalls im Modus mit bis zu 0,7 MBit/s im 2,4-GHz-Band betrieben. Auch der Kanal hängt von der Kanalauswahl im WLAN-Hauptnetzwerk ab.

Diese Netzwerke sind standardmäßig deaktiviert. Sie können ein Netzwerk oder beide Netzwerke aktivieren. Sie können auch die SSIDs für diese Netzwerke ändern.

So richten Sie ein Gast-WLAN-Netzwerk ein:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Guest Network** (Gastnetzwerk) aus.

Die Seite „Guest Network Settings“ (Gastnetzwerkeinstellungen) wird angezeigt.

5. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen, um ein 2,4-GHz-, 5-GHz- oder 6-GHz-Gastnetzwerk oder ein Guest-WLAN-Netzwerk einzurichten, das auf zwei oder allen Funkgeräten aktiv ist:

- **Enable Guest Network** (Gastnetzwerk aktivieren): Standardmäßig ist das Gastnetzwerk deaktiviert. Um das WLAN-Gastnetzwerk für das 2,4-GHz-WLAN-Band zu aktivieren, wählen Sie das Kontrollkästchen **Enable Guest Network** (Gastnetzwerk aktivieren).
- **Enable SSID Broadcast** (SSID-Broadcast aktivieren): Standardmäßig sendet der Router die SSID des WLAN-Frequenzbands, sodass WLAN-Stationen den WLAN-Namen (SSID) in ihrer Liste der gescannten Netzwerke erkennen können. Um die SSID-Übertragung für das 2.4-GHz-, 5-GHz-1- oder 5-GHz-2-Gast-WLAN-Netzwerk auszuschalten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSID-Übertragung aktivieren**.
- **Allow guests to see each other and access my local network** (Gästen erlauben, einander zu sehen und auf mein lokales Netzwerk zuzugreifen): Standardmäßig können WiFi-Clients, die mit dem 2.4-GHz-, 5-GHz-1- oder 5-GHz-2-Gast-WLAN-Netzwerk verbunden sind, nicht auf WiFi-Geräte oder Ethernet-Geräte zugreifen, die mit dem Haupt-WLAN-Netzwerk verbunden sind. Um den Zugriff auf das WLAN-Hauptnetzwerk zuzulassen, aktivieren Sie das

Kontrollkästchen **Allow guests to see each other and access my local network** (Gästen erlauben, einander zu sehen und auf mein lokales Netzwerk zuzugreifen).

- **Guest Wireless Network Name (SSID)** (WLAN-Gastnetzwerkname [SSID]): Die SSID ist der Name des Gast-WiFi-Netzwerks mit 2.4 GHz, 5 GHz-1 oder 6 GHz-2. Der Standardname für alle drei Netzwerke ist NETGEAR-Guest.

Um die SSID zu ändern, geben Sie einen Namen mit maximal 32 Zeichen in das Feld ein. Bei der SSID wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

6. Wählen Sie eine WLAN-Sicherheitsoption für die 2,4-GHz-, 5-GHz- oder beide 2,4-GHz- und 5-GHz-Funkgeräte für das Gast-WLAN-Netzwerk aus:

- **Keine**: Ein offenes WLAN bietet keine Sicherheit, und es ist kein Passwort erforderlich. Alle WLAN-Geräte können eine Verbindung mit dem WLAN-Gastnetzwerk herstellen.
- **WPA2-Personal**: Dies ist die Standardeinstellung für die 2,4-GHz- und 5-GHz-WLAN-Gastnetzwerke. WPA2 stellt eine sichere und schnelle Verbindung bereit, aber einige ältere WLAN-Geräte können WPA2 nicht erkennen und unterstützen nur WPA. Wenn Ihr Gast-WLAN-Netzwerk diese älteren Geräte enthält, wählen Sie WPA-Personal + WPA2-Personal Security.
- **WPA-Personal + WPA2-Personal**: Ermöglicht es WLAN-Geräten, die entweder WPA oder WPA2 unterstützen, eine Verbindung zum Gast-WLAN-Netzwerk herzustellen. Allerdings ist WPA-PSK [TKIP] weniger sicher als WPA2 [AES] und begrenzt die Geschwindigkeit der WLAN-Geräte auf 54 MBit/s.
- **WPA3-Personal**: Ermöglicht es WLAN-Geräten, die WPA3 unterstützen, eine Verbindung zum Gast-WLAN-Netzwerk herzustellen. WPA3 ist der neueste Sicherheitsstandard, nutzt SAE-Verschlüsselung und ist sicherer als WPA2. Wenn alle Geräte in Ihrem Gast-WLAN-Netzwerk WPA3 unterstützen, empfehlen wir Ihnen, diese Art von Sicherheit zu verwenden.
- **WPA2-Personal + WPA3-Personal**: Ermöglicht es WLAN-Geräten, die entweder WPA2 oder WPA3 unterstützen, eine Verbindung zum Gast-WLAN-Netzwerk herzustellen. Dieser Sicherheitstyp verwendet SAE- und AES-Verschlüsselung. WPA2 (das AES verwendet) ist weniger sicher als WPA3 (das SAE verwendet).

! Hinweis: Die WLAN-Sicherheit für das 6-GHz-WLAN-Netzwerk ist auf WPA3-Personal eingestellt. Mit dieser Sicherheitsoption können WLAN-Geräte die WPA3 unterstützen, mit dem WLAN-Netzwerk verbunden werden. WPA3 ist der neueste Sicherheitsstandard, verwendet SAE-Verschlüsselung und ist für die Verbindung mit dem 6-GHz-WLAN-Netzwerk erforderlich.

7. Legen Sie ein Kennwort für die ausgewählte WLAN-Sicherheitsoption fest, indem Sie eine Passphrase in das Feld **Kennwort (Netzwerkschlüssel)** eingeben.

Das Kennwort besteht aus 8 bis 63 alphanumerischen Zeichen oder genau 64 Hexadezimalzeichen.

! Hinweis: Standardmäßig ist Ihr Kennwort verborgen. Um Ihr Kennwort anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol neben dem Feld **Kennwort**.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten der erweiterten WLAN-Einstellungen

⚠️ Vorsicht: Gehen Sie besonders vorsichtig vor, wenn Sie erweiterte WLAN-Einstellungen ändern, da eine falsche Konfiguration die WLAN-Funktion des Routers beeinträchtigen kann.

Einrichten eines WLAN-Zeitplans

Sie können das WLAN-Signal Ihres Routers jederzeit ausschalten, wenn Sie keine WLAN-Verbindung benötigen. Beispielsweise könnten Sie es deaktivieren, wenn Sie über das Wochenende verreisen. Sie können mehrere Zeitpläne und separate Zeitpläne für die 2,4-GHz- und 5-GHz-Funkgeräte einrichten.

So richten Sie einen WLAN-Zeitplan für ein Funkgerät ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Wireless Settings** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > WLAN-Konfiguration) aus.

Der Bildschirm „Wireless Settings“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Klicken Sie für ein Funkgerät auf die Schaltfläche **Neuen Zeitraum hinzufügen**.

Die Seite WLAN-Signal nach Zeitplan ausschalten wird angezeigt.

6. Legen Sie über die Menüs, Optionsschaltflächen und Kontrollkästchen einen Zeitraum fest, in dem Sie das WLAN-Signal ausschalten möchten.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Der Bildschirm „Wireless Settings“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.

Der neue Zeitplan wird in der Tabelle angezeigt. (Sie können den Zeitplan bearbeiten oder löschen.)

8. Wählen Sie die Option **Turn off wireless signal by schedule** (WLAN-Signal nach Zeitplan abschalten), um den Zeitplan zu aktivieren.

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden alle WLAN-Zeitpläne für das Funkgerät aktiviert, und wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, werden alle WLAN-Zeitpläne für das Funkgerät deaktiviert. Standardmäßig ist kein WLAN-Zeitplan eingerichtet, und das Kontrollkästchen ist deaktiviert.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Aktivieren oder Deaktivieren von MU-MIMO

MU-MIMO (Multiuser Multiple Input, Multiple Output) verbessert die Leistung, wenn mehrere MU-MIMO-fähige WLAN-Clients gleichzeitig Daten übertragen. Damit MU-MIMO funktioniert, müssen WLAN-Clients MU-MIMO unterstützen (einige ältere Geräte nicht) und mit dem 5-GHz-WLAN-Band verbunden sein. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert. Sie können sie jedoch deaktivieren.

So aktivieren oder deaktivieren Sie MU-MIMO:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Wireless Settings** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > WLAN-Konfiguration) aus.
Der Bildschirm „Wireless Settings“ (WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Blättern Sie nach unten, und aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **MU-MIMO aktivieren**.
Durch Auswahl dieses Kontrollkästchens wird MU-MIMO aktiviert (Standardeinstellung). Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, wird MU-MIMO deaktiviert.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern Sie die Fragmentierungslänge, den CTS/RTS-Schwellenwert oder den Präambelmodus für ein Funkgerät

Bei den meisten WLAN-Netzwerken funktionieren die standardmäßige Fragmentierungslänge, der CTS/RTS-Schwellenwert und der Präambel-Modus einwandfrei, und wir empfehlen, die Einstellungen nicht zu ändern. (Im Allgemeinen sind diese Einstellungen für WLAN-Tests vorgesehen.)

 **Vorsicht:** Ändern Sie diese Einstellungen nur unter Anleitung von NETGEAR oder wenn Sie die Auswirkungen genau kennen. Falsche Einstellungen können eine unerwartete Deaktivierung der WLAN-Funktion des s zur Folge haben.

 **Hinweis:** Wenn die Smart Connect-Funktion aktiviert ist, werden Fragmentierungslänge, CTS/RTS-Schwellenwert und Präambelmodus für das 2,4-GHz-Funkgerät, das 5-GHz-Funkgerät und das 6-GHz-Funkgerät kombiniert. Das bedeutet, dass Sie diese Einstellungen für das 2,4-GHz-Funkgerät, das 5-GHz-Funkgerät oder das 6-GHz-Funkgerät nicht einzeln ändern können.

So ändern Sie die Fragmentierungslänge, den CTS/RTS-Schwellenwert oder den Präambelmodus für ein Funkgerät:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Wireless Settings** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > WLAN-Konfiguration) aus.

Die Seite „Advanced Wireless Settings“ (Erweiterte WLAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Geben Sie im Feld **Fragmentierungslänge (256-2346)** für ein Funkgerät einen Wert zwischen 256 und 2436 ein.
Der Standardwert ist 2346.
6. Geben Sie im Feld **CTS/RTS-Schwellenwert (1-2347)** für ein Funkgerät einen Wert zwischen 1 und 2437 ein.
Der Standardwert ist 2347.
7. Wählen Sie im Menü **Präambel-Modus** für ein Funkgerät den Präambel-Modus aus:
 - Lange Präambel Eine lange Sendepräambel kann eine zuverlässigere Verbindung oder eine etwas größere Reichweite bieten.
 - Kurze Präambel Eine kurze Sendepräambel könnte zu einer besseren Leistung führen.



Vorsicht: Falsche Einstellungen können die WLAN-Übertragung des Funkgeräts unerwartet deaktivieren.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwenden des WPS-Assistenten für WLAN-Verbindungen

Mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) können Sie ein WPS-fähiges Gerät ohne Eingabe des WLAN-Kennworts mit Ihrem WLAN-Netzwerk verbinden. Stattdessen drücken Sie eine Software-Taste in der Webschnittstelle des Routers oder geben eine PIN ein, um eine Verbindung herzustellen.

Wenn Sie die Tastendruckmethode verwenden, muss der zu verbindende Computer oder das Gerät entweder eine entsprechende physische Taste aufweisen oder eine

entsprechende Software-Schaltfläche bereitgestellt werden. Wenn Sie die PIN-Methode verwenden, müssen Sie die PIN des Computers oder des Geräts kennen, das Sie verbinden möchten.

! Hinweis: Sie können den WPS-Assistenten nicht verwenden, um ein Gerät mit einem Gastnetzwerk zu verbinden.

Verwenden Sie den WPS-Assistenten mit der Taste

Um ein WLAN-Gerät mit dem Drucktastenverfahren mit Ihrem WLAN-Netzwerk zu verbinden, muss das Gerät entweder über eine physische Taste oder eine Softwaretaste verfügen.

So verwenden Sie den WPS-Assistenten mit der Taste:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > WPS Wizard** (Erweitert > WPS-Assistent).
Eine Erläuterung zu WPS wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Die Seite „Add WPS Client“ (WPS-Client hinzufügen) wird angezeigt.
Standardmäßig ist die Optionsschaltfläche **Push Button (recommended)** (Tastendruck (empfohlen)) ausgewählt.
6. Klicken Sie auf der Seite auf die grüne **WPS**-Software-Schaltfläche.
7. Stellen Sie innerhalb von zwei Minuten über die WPS-Software des WPS-fähigen Geräts eine Verbindung mit dem WLAN-Netzwerk her.
Der WPS-Prozess richtet das WPS-fähige Gerät bei der Verbindung automatisch mit dem Netzwerkpasswort ein. Die Webschnittstelle des Routers zeigt eine Bestätigungsmeldung an.

Verwenden Sie den WPS-Assistenten mit einer PIN

Um ein WLAN-Gerät über eine PIN mit Ihrem WLAN-Netzwerk zu verbinden, müssen Sie die PIN des Geräts kennen.

So verwenden Sie den WPS-Assistenten mit einer PIN:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > WPS Wizard** (Erweitert > WPS-Assistent).
Eine Erläuterung zu WPS wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Die Seite „Add WPS Client“ (WPS-Client hinzufügen) wird angezeigt.
Standardmäßig ist die Optionsschaltfläche **Push Button (recommended)** (Tastendruck (empfohlen)) ausgewählt.
6. Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **PIN Number** (PIN-Nummer).
7. Geben Sie im Feld **Enter Clients' PIN** (Client-PIN eingeben) die PIN-Nummer der WLAN-Geräts ein.
8. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Vier Minuten lang versucht der Router, das WLAN-Gerät zu finden.
9. Verbinden Sie sich innerhalb von vier Minuten über die WPS-Software des WLAN-Geräts mit dem Netzwerk, ohne ein Passwort einzugeben.
Der WPS-Prozess richtet das WPS-fähige Gerät bei der Verbindung automatisch mit dem Netzwerkpasswort ein. Die Webschnittstelle des Routers zeigt eine Bestätigungsmeldung an.

7

Verwalten der Einstellungen für WAN- und LAN-Netzwerke

Sie können die WAN-Einstellungen (Wide Area Network) des Routers für den Internet-Port und LAN-Einstellungen (Local Area Network) für lokale Geräte anpassen. Wir empfehlen, dass Sie den Router installieren und mit dem Internet verbinden, bevor Sie Ihre Netzwerkeinstellungen ändern.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Verwalten der WAN-Einstellungen
- Ändern Sie die LAN-IP-Adresseinstellungen oder RIP-Einstellungen
- Geben Sie die IP-Adressen an, die der Router zuweist
- Deaktivieren Sie die DHCP-Serverfunktion im Router
- Verwalten reservierter LAN-IP-Adressen
- Verwalten von benutzerdefinierten statischen Routen
- Einrichten einer Bridge für eine Portgruppe oder VLAN-Tag-Gruppe
- Verwalten der Aggregation von Ethernet-Ports zu einem LAN-Gerät

Verwalten der WAN-Einstellungen

Sie können die Sicherheitseinstellungen und andere Einstellungen ändern, die festlegen, wie der Router mit dem Internet interagiert, auch als WAN (Wide Area Network) bezeichnet.

Ändern Sie die WAN-Sicherheitseinstellungen

Die WAN-Sicherheitseinstellungen (Wide Area Network) umfassen Port-Scan- und DoS-Schutz (Denial of Service), mit denen Ihr LAN vor vielen gängigen Cyberangriffen geschützt werden kann. Der DoS-Schutz ist standardmäßig aktiviert, und Port-Scans werden verweigert.

Sie können den Router auch so einrichten, dass er auf Ping-Anforderungen an seinem WAN (Internet)-Port reagiert. Mit dieser Funktion kann Ihr Router über das Internet erkannt werden. Wir empfehlen, diese Funktion nur als Diagnosewerkzeug oder wenn ein bestimmter Grund vorliegt zu aktivieren.

So ändern Sie die Standardeinstellungen für die WAN-Sicherheit:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > WAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „WAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Um den Schutz für Port-Scans und DoS-Angriffe zu deaktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Port-Scan und DoS-Schutz deaktivieren**.

6. Wenn der Router auf Ping-Anforderungen aus dem Internet reagieren soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Respond to Ping on Internet Port** (Auf Ping-Anforderungen am Internet-Port reagieren).
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten eines DMZ-Standardservers

Der DMZ-Standardserver kann bei Online-Spielen und Videokonferenz-Anwendungen, die nicht zu NAT (Network Address Translation) kompatibel sind, hilfreich sein. Der Router ist darauf programmiert, einige dieser Anwendungen zu erkennen und zu unterstützen, doch bei anderen Anwendungen können Probleme auftreten. In einigen Fällen ist es möglich, die Anwendung auf einem lokalen Computer fehlerfrei auszuführen, wenn die IP-Adresse des Computers als DMZ-Standardserver eingegeben wird.

 **Warnung:** DMZ-Server stellen ein Sicherheitsrisiko dar. Ein Computer, der als DMZ-Standardserver festgelegt wird, verliert einen Großteil des Firewall-Schutzes und ist Angriffen aus dem Internet ausgesetzt. Dies kann dazu führen, dass der DMZ-Server-Computer für Angriffe auf andere Computer in Ihrem Netzwerk verwendet wird.

Über das Internet eingehende Daten werden normalerweise vom Router erkannt und zurückgewiesen, wenn sie nicht von einem Ihrer lokalen Computer angefordert wurden oder zu einem der bei Port-Forwarding/Port-Triggering konfigurierten Dienste gehören. Statt diese Daten zurückzuweisen, können Sie angeben, dass der Router sie an einen Computer in Ihrem Netzwerk weiterleiten soll. Dieser Computer ist der DMZ-Standardserver.

So richten Sie einen DMZ-Standardserver ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > WAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.

Die Seite „WAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Markieren Sie das Kontrollkästchen bei **Default DMZ Server** (DMZ-Standardserver).
6. Geben Sie die IP-Adresse ein.

Dies muss eine statische IP-Adresse sein. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten reservierter LAN-IP-Adressen auf Seite 107.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten der IGMP-Proxyfunktion

Die IGMP-Proxyfunktion ermöglicht es einem Computer im LAN (Local Area Network), den gewünschten Multicast-Datenverkehr aus dem Internet zu empfangen. Wenn Sie diese Funktion nicht benötigen, lassen Sie sie deaktiviert. Dies ist die Standardeinstellung.

So aktivieren Sie die IGMP-Proxyfunktion:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > WAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.

Die Seite „WAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Disable IGMP Proxying** (IGMP-Proxy deaktivieren).

Durch Deaktivieren des Kontrollkästchens **IGMP-Proxying deaktivieren** wird IGMP-Proxying aktiviert, und durch Auswahl des Kontrollkästchens **IGMP-Proxying deaktivieren** wird IGMP-Proxying deaktiviert. Die IGMP-Filterung ist standardmäßig deaktiviert.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten von NAT-Filtern

NAT (Network Address Translation) legt fest, wie eingehender Datenverkehr vom Router verarbeitet wird. Die sichere NAT-Filterung blockiert mehr unerwünschten Datenverkehr aus dem Internet, kann jedoch dazu führen, dass einige Online-Spiele, Punkt-zu-Punkt-Anwendungen oder Multimedia-Anwendungen nicht funktionieren. Bei Auswahl der Option für offenes NAT ist die Firewall nicht so sicher, es können jedoch fast alle Internetanwendungen ausgeführt werden. Sichere NAT ist die Standardeinstellung.

So ändern Sie die Standardeinstellungen für den NAT-Filter:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
 2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
 3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
 4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > WAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „WAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
 5. Wählen Sie eine Optionsschaltfläche für den NAT-Filter:
 - **Secured** (Gesichert): Blockiert mehr unerwünschten Datenverkehr aus dem Internet, kann jedoch dazu führen, dass einige Internetspiele, Punkt-zu-Punkt-Anwendungen oder Multimedia-Anwendungen nicht funktionieren. Dies ist die Standardeinstellung.
 - **Open** (Offen): Bei Auswahl dieser Option ist die Firewall nicht so sicher, es können jedoch fast alle Internetanwendungen ausgeführt werden.
 6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
- Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten von SIP-Gateways auf Anwendungsebene

Das Application Level Gateway (ALG) für das Session Initiation Protocol (SIP) ist standardmäßig für die verbesserte Adress- und Portübersetzung aktiviert. Jedoch können bei einigen Arten von VoIP- und Videodatenverkehr Probleme auftreten, wenn SIP ALG aktiviert ist. Aus diesem Grund bietet der Router die Möglichkeit zum Deaktivieren von SIP ALG.

So deaktivieren Sie SIP ALG:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > WAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.

Die Seite „WAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SIP ALG deaktivieren**.

Wenn Sie das Kontrollkästchen **SIP ALG deaktivieren** aktivieren, wird der SIP ALG deaktiviert, und wenn Sie das Kontrollkästchen **SIP ALG deaktivieren deaktivieren deaktivieren**, wird der SIP **ALG** aktiviert. Standardmäßig ist SIP ALG aktiviert.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern Sie die LAN-IP-Adresseinstellungen oder RIP-Einstellungen

Der Router ist für die Verwendung privater IP-Adressen auf der LAN-Seite (Local Area Network) und als DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol) vorkonfiguriert. Die LAN-IP-Adresseinstellungen werden auch als LAN-TCP/IP-Einstellungen bezeichnet. Die voreingestellte LAN-IP-Konfiguration des Routers sieht wie folgt aus:

- **LAN-IP-Adresse:** 192.168.1.1
- Subnetzmaske: 255.255.255.0

Diese Adressen gehören zu dem für die Verwendung in privaten Netzwerken bestimmten privaten Adressbereich und sollten für die meisten Anwendungen geeignet sein. Wenn für Ihr Netzwerk ein anderes IP-Adressenschema erforderlich ist, können Sie diese Einstellungen ändern.

Sie möchten diese Einstellungen möglicherweise ändern, wenn Sie ein spezielles IP-Subnetz benötigen, das von einem oder mehreren Geräten im Netzwerk verwendet wird, oder wenn bei Ihnen konkurrierende Subnetze mit demselben IP-Schema vorhanden sind.

Über RIP (Router Information Protocol) kann ein Router Routinginformationen mit anderen Routern austauschen.

So ändern Sie die LAN-IP-Adresse und RIP-Einstellungen:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > LAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.

5. Um die Einstellungen für DEN IP-Modus zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Geben Sie im Feld **IP Address** (IP-Adresse) die IP-Adresse ein.
 - b. Geben Sie unter **IP Subnet Mask** (IP-Subnetzmaske) die Subnetzmaske des Routers ein.

Die IP-Adresse und die Subnetzmaske geben den IP-Adressbereich an, den die Geräte in Ihrem Netzwerk verwenden können.

6. Um die RIP-Einstellungen zu ändern, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a. Wählen Sie die RIP-Richtung:

- **Beide**: Der Router sendet die Routingtabelle in regelmäßigen Abständen und übernimmt eingehende Informationen.
- **Nur Aus**: Der Router sendet die Routingtabelle in regelmäßigen Abständen.
- **Nur In** : Der Router übernimmt eingehende RIP-Informationen.

- b. Wählen Sie die RIP-Version:

- Deaktiviert: Dies ist die Standardeinstellung.
- **RIP-1**: Dieses Format wird praktisch von allen Netzwerkgeräten unterstützt. Es eignet sich für alle gängigen Netzwerkkonfigurationen.
- **RIP-2**: Bei diesem Format werden mehr Informationen übertragen. Sowohl bei RIP-2B als auch bei RIP-2M werden die Routingdaten im RIP-2-Format übermittelt. Bei RIP-2B erfolgt die Übertragung mittels Subnetz-Broadcasting. Bei RIP-2M erfolgt die Übertragung mittels Multicasting.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Wenn Sie die LAN-IP-Adresse des Routers ändern, wird die Verbindung getrennt, wenn diese Änderung wirksam wird.

8. Um die Verbindung wiederherzustellen, schließen Sie Ihren Browser, starten ihn neu, und melden sich beim Router an.

Geben Sie die IP-Adressen an, die der Router zuweist

Standardmäßig fungiert der Router als DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol). Der Router weist allen mit dem LAN verbundenen Computern IP-, DNS-Server- und Gateway-Standardadressen zu. Als Standardgateway-Adresse wird die LAN-Adresse des Routers vergeben.

Diese Adressen müssen zum selben IP-Adressen-Subnetz gehören wie die LAN-IP-Adresse des Routers. Wenn Sie das Standard-Adressenschema verwenden, sollten Sie einen Bereich zwischen 192.168.1.2 und 192.168.1.254 festlegen. Sie können jedoch einen Teil des Bereichs für Geräte mit festen Adressen freihalten.

So legen Sie den Bereich der vom Router zu vergebenden IP-Adressen fest:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > LAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Use Router as a DHCP Server** (Router als DHCP-Server verwenden) aktiviert ist.
6. Legen Sie den Bereich der vom Router zu vergebenden IP-Adressen fest:
 - a. Geben Sie im Feld **Starting IP Address** (Erste IP-Adresse) die niedrigste Zahl des Bereichs ein.
 - b. Geben Sie im Feld **Ending IP Address** (Letzte IP-Adresse) die Zahl am Ende des IP-Adressbereichs ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Der Router liefert die folgenden Adressinformationen an jedes LAN-Gerät, das eine DHCP-Adresse anfordert:

- Eine IP-Adresse aus dem festgelegten Bereich
- Subnetzmaske
- Gateway-IP-Adresse (die LAN-IP-Adresse des Routers)
- IP-Adresse des DNS-Servers (die LAN-IP-Adresse des Routers)

Deaktivieren Sie die DHCP-Serverfunktion im Router

Standardmäßig fungiert der Router als DHCP-Server. Der Router weist allen mit dem LAN verbundenen Geräten IP-, DNS-Server- und Gateway-Standardadressen zu. Als Standardgateway-Adresse wird die LAN-Adresse des Routers vergeben.

Sie können ein anderes Gerät im Netzwerk als DHCP-Server verwenden oder die Netzwerkeinstellungen aller Ihrer Computer festlegen.

So deaktivieren Sie die DHCP-Serverfunktion im Router:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > LAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Entfernen Sie die Markierung aus dem Kontrollkästchen **Use Router as DHCP Server** (Router als DHCP-Server verwenden).
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

7. (Optional) Wenn dieser Dienst nicht aktiviert ist und kein anderer DHCP-Server im Netzwerk verfügbar ist, müssen Sie die IP-Adressen der Computer manuell festlegen, da Sie sonst nicht auf den Router zugreifen können.

Verwalten reservierter LAN-IP-Adressen

Wenn Sie eine reservierte IP-Adresse für ein Gerät im LAN angeben, erhält dieses Gerät immer dieselbe IP-Adresse bei jeder Anfrage vom DHCP-Server des Routers (z. B. beim Neustart des Geräts). Weisen Sie Servern, die feste IP-Einstellungen erfordern, reservierte IP-Adressen zu.

Reservieren einer IP-Adresse

So reservieren Sie eine IP-Adresse:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > LAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Klicken Sie im Abschnitt Address Reservation (Adressreservierung) auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).
Die Seite „Address Reservation“ (Adressreservierung) wird angezeigt.
6. Um die IP-Adresse für ein Gerät zu reservieren, das der Router automatisch erkennt, wählen Sie in der Tabelle für die Adressreservierung das Optionsfeld für das Gerät aus.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um eine IP-Adresse für ein Gerät manuell zu reservieren:
 - a. Geben Sie im Feld **IP Address** (IP-Adresse) die IP-Adresse ein, die dem Gerät zugewiesen werden soll.
Wählen Sie eine IP-Adresse aus dem LAN-Subnetz des Routers aus, z. B. 192.168.1.x. (In einem typischen LAN-Subnetz sind die IP-Adressen 192.168.1.0, 192.168.1.1 und 192.168.1.255 reserviert und können nicht verwendet werden. 192.168.1.0 und 192.168.1.255 werden von keinem Gerät verwendet.)
 - b. Geben Sie im Feld **MAC Address** (MAC-Adresse) die MAC-Adresse des Geräts ein.
 - c. Geben Sie im Feld **Device Name** (Gerätename) einen Namen für das Gerät ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die reservierte Adresse wird auf der Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) in die Tabelle „Address Reservation“ (Adressreservierung) eingegeben.

Die reservierte Adresse wird erst bei der nächsten Anfrage des Geräts vom DHCP-Server des Routers zugewiesen. Starten Sie das Gerät neu, um das Gerät zur Anfrage einer IP-Adresse vom Router zu zwingen.

Bearbeiten einer reservierten IP-Adresse

So bearbeiten Sie eine reservierte Adresse:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > LAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche neben der reservierten Adresse, die Sie bearbeiten möchten.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).
Die Seite „Address Reservation“ (Adressreservierung) wird angezeigt.
7. Ändern Sie die Einstellungen.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Löschen einer reservierten IP-Adresse

So können Sie eine reservierte Adresse löschen:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > LAN Setup** (ERWEITERT > Konfiguration > LAN-Konfiguration) aus.
Die Seite „LAN Setup“ (LAN-Konfiguration) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche neben der reservierten Adresse, die Sie löschen möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen).
Die Adresse wird entfernt.

Verwalten von benutzerdefinierten statischen Routen

Für fast den gesamten Internetverkehr werden Routen automatisch und dynamisch ausgewählt. Sie können auch eine feste, statische Route einrichten. Normalerweise

müssen Sie nur statische Routen hinzufügen, wenn Sie mehr als einen Router oder mehrere IP-Subnetze in Ihrem Netzwerk haben.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für einen Fall, der den Einsatz einer statischen Route erforderlich macht:

- Ihr Hauptinternetzugang erfolgt über ein Kabelmodem, das Sie mit dem ISP verbindet. Das Kabelmodem ist mit dem Router verbunden.
- Ihr Netzwerk enthält auch einen ADSL-Router, mit dem Sie auf einen Remote-Standort zugreifen können. Dieser ADSL-Router ist mit einem DSL-Modem verbunden, das nur bei Bedarf verwendet wird.
- Ihr LAN-Subnetz lautet 192.168.1.0, und die Adresse des ADSL-Routers in Ihrem LAN lautet 192.168.1.100.
- Der öffentliche IP-Adressbereich am Standort der Remote-Niederlassung ist 134.177.0.0.

Bei der Einrichtung des Routers wurden zwei statische Routen erstellt.

1. Es wurde eine Standardroute zwischen Ihrem Router und dem Gateway Ihres ISP erstellt.
2. Eine zweite statische Route zwischen Ihrem Router und Ihrem LAN wurde für alle 192.168.1.0 Adressen erstellt.

Wenn Sie bei dieser Konfiguration versuchen, auf ein Gerät im 134.177.0.0-Netzwerk am Remote-Standort zuzugreifen, leitet Ihr Router Ihre Anfrage an Ihren ISP weiter. Im Gegenzug leitet der ISP Ihre Anfrage an den Remote-Standort weiter, wo die Firewall die Anfrage ablehnt.

In diesem Fall müssen Sie eine statische Route definieren, die Ihrem Router anweist, über den ADSL-Router unter der LAN-Adresse 192.168.1.100 auf 134.177.x.x-Adressen zuzugreifen.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine statische Routeneinstellung für diese Konfiguration:

- **Einstellungen für Ziel-IP - Adresse und Subnetzmaske** : Die Route gilt für alle Adressen am Remote-Standort. Stellen Sie daher die Ziel-IP-Adresse auf 134.177.0.0 und die Subnetzmaske auf 255.255.0.0 ein.
- **Gateway IP Address** (Gateway-IP-Adresse): Datenverkehr für Adressen im 134.177.x.x-Netzwerk muss an den ADSL-Router weitergeleitet werden. Stellen Sie daher die Gateway-IP-Adresse auf 192.168.1.100 ein (die Adresse des ADSL-Routers in Ihrem LAN).
- **Private Route**: Machen Sie die statische Route als Sicherheitsmaßnahme privat, falls Routing Information Protocol (RIP) aktiviert ist. Eine private Route wird nicht in RIP-Nachrichten gemeldet.

- Aktiv Aktivieren Sie das Kontrollkästchen aktiv, um sicherzustellen, dass die Route aktiv ist.
- **Metric** (Metrik): Legen Sie einen niedrigen Wert für die Metrik fest (Beispiel: 2).

Konfigurieren einer statischen Route

So konfigurieren Sie eine statische Route:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Static Routes** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Statische Routen) aus.
Die Seite „Static Routes“ (Statische Routen) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).
Konfigurationsoptionen für statische Routen werden angezeigt.
6. Geben Sie in das Feld **Route Name** (Routename) einen Namen für diese statische Route ein (nur zu Identifikationszwecken).
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Private** (Privat), wenn Sie den Zugriff ausschließlich auf das LAN beschränken möchten.
Bei Aktivierung der Option **Private** (Privat) wird die statische Route nicht im RIP angegeben.
8. Um zu verhindern, dass die Route aktiviert wird, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Active** (Aktiv).
In einigen Situationen kann es sinnvoll sein, eine statische Route einzurichten, sie jedoch bis zu einem späteren Zeitpunkt deaktiviert zu lassen. Das Kontrollkästchen **Active** (Aktiv) ist standardmäßig markiert, sodass die Route aktiv wird, nachdem Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen) geklickt haben.
9. Nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

- **Destination IP Address** (IP-Zieladresse): Geben Sie die IP-Adresse für das endgültige Ziel der Route ein.
- **IP Subnet Mask** (IP-Subnetzmaske): Geben Sie die IP-Subnetzmaske für das endgültige Ziel der Route ein.
Wenn es sich dabei um einen einzelnen Host handelt, geben Sie **255.255.255.255** als Ziel ein.
- **Gateway IP Address** (Gateway-IP-Adresse): Geben Sie die IP-Adresse des Gateways für die Weiterleitung des Datenverkehrs zum endgültigen Ziel oder Host ein.
Die Gateway-IP-Adresse muss sich im selben LAN-Segment wie der Router befinden.
- **Metric** (Metrik): Geben Sie eine Zahl von 2 bis 15 ein.
Dieser Wert steht für die Anzahl der Router zwischen Ihrem Netzwerk und dem Ziel. Normalerweise funktioniert eine Einstellung mit der Zahl 2 oder 3.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die statische Route wird zur Tabelle auf der Seite „Static Routes“ (Statische Routen) hinzugefügt.

Bearbeiten einer statischen Route

So bearbeiten Sie eine statische Route:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Static Routes** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Statische Routen) aus.
Die Seite „Static Routes“ (Statische Routen) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie in der Tabelle die Optionsschaltfläche für die Route.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).
Konfigurationsoptionen für statische Routen werden angezeigt.
7. Bearbeiten Sie die Routen-Informationen.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Löschen einer statischen Route

So löschen Sie eine statische Route:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Static Routes** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Statische Routen) aus.
Die Seite „Static Routes“ (Statische Routen) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie in der Tabelle die Optionsschaltfläche für die Route.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen).
Die Route wird aus der Tabelle gelöscht.

Einrichten einer Bridge für eine Portgruppe oder VLAN-Tag-Gruppe

Wenn Sie einen IPTV-Dienst (Internet Protocol Television) (einen TV-Streaming-Dienst) abonnieren und Ihr IPTV-Dienst eine Intranet-Adresse benötigt, können Sie einen IPTV-Port einrichten.

Einige Geräte, wie ein IPTV, können nicht hinter dem NAT-Dienst (Network Address Translation) oder der Firewall des Routers funktionieren. Ein IPTV-Port kann beispielsweise eine IP-Adresse im Netzwerk des Internetdienstanbieters (ISP) erfordern (auch ISP-Intranet-Adresse genannt).

Sie richten einen IPTV-Port ein, indem Sie eine Bridge-Verbindung zwischen dem Internet-Port des Routers und dem LAN-Port erstellen, an den das IPTV-Gerät angeschlossen ist. Wenn IPTV über WLAN verbunden ist, muss der Router auch eine Bridge-Verbindung vom Internet-Port zum WLAN-Netzwerk unterstützen. Der vorgesehene LAN-Port- oder WLAN-Netzwerkname wird zu einem IPTV-Port mit Direktzugriff auf das WAN ohne NAT.

Je nachdem, was Ihr Internetdienstanbieter benötigt, damit das Gerät direkt mit dem Netzwerk des Internetdienstanbieters verbunden ist, können Sie die Brücke zwischen dem IPTV-Gerät und dem Internetanschluss des Routers mit oder ohne VLAN-Tag aktivieren.

! Hinweis: Falls Ihr ISP Anweisungen zur Einrichtung einer Bridge für IPTV und Internetdienste bereitstellt, befolgen Sie diese bitte.

Einrichten einer Bridge für eine Portgruppe

Wenn die Geräte, die mit dem Ethernet-LAN-Port oder dem WLAN-Netzwerk des Routers verbunden sind, ein IPTV-Gerät enthalten, müssen Sie möglicherweise eine Bridge für das IPTV-Gerät und die Internetschnittstelle des Routers ohne VLAN-Tag (Virtual Local Area Network) einrichten.

Eine Bridge mit einer VLAN-Tag-Gruppe verhindert, dass Pakete, die zwischen dem IPTV-Gerät und dem Internet-Port des Routers gesendet werden, über den Network Address Translation (NAT)-Dienst des Routers verarbeitet werden.

So konfigurieren Sie eine Portgruppe und aktivieren die Bridge:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VLAN / Bridge Settings** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VLAN- / Bridge-Einstellungen).
Die Seite „VLAN/Bridge Settings“ (VLAN-/Bridge-Einstellungen) wird angezeigt.
 5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable VLAN/Bridge Settings** (VLAN-/Bridge-Einstellungen aktivieren).
Die Seite wird erweitert.
 6. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **By bridge group** (Nach Bridge-Gruppe).
 7. Wählen Sie eine der Kontrollkästchen mit dem Namen „Wired Ports“ (Kabelgebundene Ports) oder „Wireless“ (WLAN).
 - **Kabelgebundene Ports.** Wenn Ihr Gerät an einen Ethernet-Port des Routers angeschlossen ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen kabelgebundene Ports, das dem Ethernet-Port des Routers entspricht, mit dem das Gerät verbunden ist.
 - **WLAN:** Wenn Ihr Gerät mit dem WLAN-Netzwerk des Routers verbunden ist, wählen Sie ein dem WLAN-Netzwerk des Routers entsprechendes Kontrollkästchen mit dem Namen Wireless (WLAN).
- ! Hinweis:** Sie müssen mindestens ein Kontrollkästchen mit dem Namen „Wired Ports“ (Kabelgebundene Ports) oder „Wireless“ (WLAN) auswählen. Sie können mehrere Kontrollkästchen aktivieren. Je nach Konfiguration können andere Geräte, die mit den angegebenen Ports oder WLAN-Netzwerken verbunden sind, möglicherweise nicht auf das öffentliche Internet zugreifen.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten einer Bridge für eine VLAN-Tag-Gruppe

Wenn die Geräte, die mit den Ethernet-LAN-Ports oder dem WLAN-Netzwerk des Routers verbunden sind, ein IPTV-Gerät enthalten, müssen Sie möglicherweise eine Bridge für das IPTV-Gerät und die Internetschnittstelle des Routers mit einem VLAN-Tag (Virtual Local Area Network) einrichten.

Wenn Sie IPTV-Dienste abonniert haben, könnte der Router VLAN-Tags zur Unterscheidung zwischen Internetdatenverkehr und IPTV-Datenverkehr erfordern. Eine Bridge mit einer VLAN-Tag-Gruppe verhindert, dass Pakete, die zwischen dem IPTV-Gerät und dem Internet-Port des Routers gesendet werden, über den Network Address Translation (NAT)-Dienst des Routers verarbeitet werden.

Sie können VLAN-Tag-Gruppen zu einer Bridge hinzufügen und jeder VLAN-Tag-Gruppe VLAN-IDs sowie Prioritätswerte zuweisen.

So fügen Sie eine VLAN-Tag-Gruppe hinzu und aktivieren die Bridge:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VLAN / Bridge Settings** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VLAN- / Bridge-Einstellungen).
Die Seite „VLAN/Bridge Settings“ (VLAN-/Bridge-Einstellungen) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable VLAN/Bridge Settings** (VLAN-/Bridge-Einstellungen aktivieren).
Die Seite wird erweitert.
6. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Enable VLAN Service** (VPN-Dienst aktivieren) aus.
Die Seite wird erweitert.
Die Tabelle enthält eine Standard-VLAN, die für den normalen Internetzugang aktiviert ist. Die ID des VLAN lautet 10 und enthält alle Ethernet-LAN-Ports und WLAN-Netzwerke als Mitglieder.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).
Die Seite „Add VLAN Rule“ (VLAN-Regel hinzufügen) wird angezeigt.
8. Geben Sie die folgenden Einstellungen für die VLAN-Tag-Gruppe an:
 - **Name:** Geben Sie einen Namen für die VLAN-Tag-Gruppe ein.
Der Name kann bis zu 10 Zeichen lang sein.
 - **VLAN-ID:** Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 4094 ein.
 - **Priorität:** Geben Sie einen Wert zwischen 0 (niedrigste Priorität) und 7 (höchste Priorität) ein.
9. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für einen Wired-Ethernet-Port oder ein Wireless-Netzwerk.

Wenn Ihr Gerät an einen Ethernet-Port des Routers angeschlossen ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Wired Ethernet Port, das dem Ethernet-Port des Routers entspricht, mit dem das Gerät verbunden ist. Wenn Ihr Gerät mit dem WLAN-Netzwerk des Routers verbunden ist, wählen Sie ein dem WLAN-Netzwerk des Routers entsprechendes Kontrollkästchen mit dem Namen „WiFi“ (WLAN).

Sie müssen mindestens einen LAN-Port oder WLAN-Port auswählen. Sie können mehr als einen Port oder ein WLAN-Netzwerk auswählen. Je nach Konfiguration können andere Geräte, die mit den angegebenen Ports oder WLAN-Netzwerken verbunden sind, möglicherweise nicht auf das öffentliche Internet zugreifen.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Die VLAN-Tag-Gruppe wird hinzugefügt und automatisch aktiviert. Die Seite „VLAN/Bridge Settings“ (VLAN-/Bridge-Einstellungen) wird erneut angezeigt.

Verwalten der Aggregation von Ethernet-Ports zu einem LAN-Gerät

Mit der Ethernet-Aggregation können Sie zwei Ethernet-Ports auf Ihrem Router aggregieren, um die aggregierte Dateiübertragungsgeschwindigkeit zu verbessern. Die Port Aggregation (Anschlussbündelung) wird auch als „Linkaggregation“, „Teaming Port“ und „Port Trunking“ bezeichnet.

Um die Ethernet-Port-Aggregation für ein LAN-Gerät einzurichten, das für das Link Aggregation Control Protocol (LACP) nach 802.3ad konfiguriert ist, konfigurieren Sie zunächst die Ethernet-Port-Aggregation für die Ethernet-Ports 1 und 2 auf Ihrem Router und verbinden Sie diesen Port dann mit den beiden aggregierten Ports auf dem LAN-Gerät. Wenn Sie die Portaggregation nicht in dieser Reihenfolge konfigurieren, wird eine Netzwerkschleife ausgeführt, und Ihr Netzwerk wird möglicherweise heruntergefahren.

Für LAN-Geräte wird die Ethernet-LAN-Port-Aggregation als LAN-Port-Aggregation bezeichnet.

⚠️ Warnung: Schließen Sie keinen *Unmanaged Switch* an die Ethernet-Ports 1 und 2 Ihres Routers an, wenn diese Ports aggregiert sind. Andernfalls tritt eine Netzwerkschleife auf, und das Netzwerk wird möglicherweise heruntergefahren.

Richten Sie die Ethernet-Port-Aggregation für ein LAN-Gerät ein

Wenn Sie ein LAN-Gerät wie einen Switch oder NAS anschließen, stellen Sie sicher, dass Ihr LAN-Gerät entweder 802.3ad LACP oder statische lag unterstützt.

So richten Sie die Ethernet-Port-Aggregation für ein LAN-Gerät ein:

1. Richten Sie die Ethernet-Port-Aggregation auf Ihrem LAN-Gerät ein, bevor Sie es mit Ihrem Router verbinden.

! Hinweis: Sie müssen außerdem die Link-Aggregation auf Ihrem Router aktivieren, bevor Sie Ihr Gerät mit den LAN-Ports 1 und 2 am Router verbinden, da sonst eine Netzwerkschleife erstellt wird.

Informationen zum Einrichten der Port Aggregation (Anschlussbündelung) auf Ihrem Gerät finden Sie in der im Lieferumfang enthaltenen Dokumentation.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie sich bei Ihrem Router anmelden und die LAN-Port-Aggregation auf dem Router aktivieren.

2. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
3. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
4. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

5. Wählen Sie **ADVANCED** (ERWEITERT) > **Advanced Setup** (Erweiterte Einrichtung) > **USB Settings** (USB-Einstellungen) aus.

Die Seite Ethernet-Einstellungen wird angezeigt.

6. Wählen Sie im Abschnitt LAN Port Aggregation (LAN-Port-Aggregation) einen LAN Port Aggregation Mode (LAN-Port-Aggregation ist standardmäßig deaktiviert):

- **Enable (LACP-IEEE 802.3ad)** (Aktivieren (LACP-IEEE 803.3ad)): Nachdem Sie die Ethernet-Kabel angeschlossen haben (siehe folgenden Schritt), kommuniziert der Router mit dem LAN-Gerät, das mit den Ethernet-Ports 1 und 2 des Routers verbunden ist, und prüft, ob die Ethernet-Port-Aggregation auf dem LAN-Gerät unterstützt wird. Wenn die Anschlussbündelung unterstützt wird, bündelt der Router die Netzwerkanschlüsse 1 und 2 automatisch. Falls nicht, fungieren die

Netzwerkanschlüsse 1 und 2 als unabhängige Netzwerkanschlüsse. Es wird empfohlen, diesen Modus auszuwählen, es sei denn, Ihr LAN-Gerät unterstützt nur eine statische VERZÖGERUNG.

- **Statisch:** Wenn Ihr Gerät nur eine statische VERZÖGERUNG unterstützt, wählen Sie diesen Modus aus. Ansonsten empfehlen wir Ihnen stattdessen, die Optionsschaltfläche **Aktivieren (LACP-IEEE 802.3ad)** zu wählen.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.
Nachdem Sie den nächsten Schritt abgeschlossen haben, wird das Feld Status der Ethernet-Port-Aggregation angezeigt, ob die Ethernet-Port-Aggregation aktiv oder inaktiv ist.
8. Verbinden Sie Ihr LAN-Gerät mit den Ethernet-Ports 1 und 2 am Router.

Zeigen Sie den Aggregationsmodus für den Ethernet-Port des Routers an oder ändern Sie ihn

So zeigen Sie den Ethernet-Port-Aggregationsmodus Ihres Routers an oder ändern ihn:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED (ERWEITERT) > Advanced Setup** (Erweiterte Einrichtung) > **USB Settings** (USB-Einstellungen) aus.
Die Seite Ethernet-Einstellungen wird angezeigt.
Im Abschnitt LAN Port Aggregation (LAN-Port-Aggregation) wird im Feld Ethernet Port Aggregation Status (Ethernet-Port-Aggregation-Status) angezeigt, ob die Port-Aggregation aktiv ist:

- Inaktiv: Kein Link Aggregation LAN-Gerät ist mit den Ethernet-Ports 1 und 2 Ihres Routers verbunden.
 - Aktiv Ein Link Aggregation LAN-Gerät ist mit den Ethernet-Ports 1 und 2 Ihres Routers verbunden.
5. Um den Aggregationsmodus für Ethernet-Ports zu ändern, wählen Sie eines der folgenden Optionsfelder aus:
- Deaktivieren: Dieser Modus ist standardmäßig ausgewählt. In diesem Modus wird die Anschlussbündelung auf Ihrem Router deaktiviert. Die Netzwerkanschlüsse 1 und 2 können als unabhängige Netzwerkanschlüsse verwendet werden.
 - **Enable (LACP-IEEE 803.3ad)** (Aktivieren (LACP-IEEE 803.3ad)): Nachdem Sie die Ethernet-Kabel angeschlossen haben, kommuniziert der Router mit dem LAN-Gerät, das mit den Ethernet-Ports 1 und 2 des Routers verbunden ist, und prüft, ob die Ethernet-Port-Zusammenfassung auf dem LAN-Gerät unterstützt wird. Wenn die Anschlussbündelung unterstützt wird, bündelt der Router die Netzwerkanschlüsse 1 und 2 automatisch. Falls nicht, fungieren die Netzwerkanschlüsse 1 und 2 als unabhängige Netzwerkanschlüsse. Es wird empfohlen, diesen Modus auszuwählen, es sei denn, Ihr LAN-Gerät unterstützt nur eine statische Link-Aggregation-Gruppe (LAG).
 - **Statisch**: Wenn Ihr Gerät nur eine statische VERZÖGERUNG unterstützt, wählen Sie diesen Modus aus. Ansonsten empfehlen wir Ihnen stattdessen, die Optionsschaltfläche **Aktivieren (LACP-IEEE 802.3ad)** zu wählen.
- ! Hinweis:** Sie müssen außerdem die Link-Aggregation auf Ihrem Router aktivieren, bevor Sie Ihr Gerät mit den LAN-Ports 1 und 2 am Router verbinden, da sonst eine Netzwerkschleife erstellt wird.
6. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Taste **Übernehmen**. Ihre Einstellungen werden gespeichert.

8

Optimieren der Leistung

Sie können den Router so einrichten, dass er die Leistung optimiert.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Verbessern von Netzwerkverbindungen mit Universal Plug and Play

Verbessern von Netzwerkverbindungen mit Universal Plug and Play

Universal Plug and Play (UPnP) vereinfacht die Vernetzung von Geräten aller Art, beispielsweise von Internet-Geräten und Computern. UPnP-fähige Geräte erkennen die von anderen registrierten UPnP-Geräten im Netzwerk angebotenen Dienste automatisch.

Wenn Sie Anwendungen wie Multi-Player-Games, Peer-to-Peer-Verbindungen und Echtzeitkommunikation verwenden, z. B. Instant Messaging oder die Remoteunterstützung, sollten Sie UPnP aktiviert lassen.

So aktivieren Sie Universal Plug and Play:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > UPnP** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > UPnP) aus.

Die UPnP-Seite wird angezeigt.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Turn Internet UPnP On** (UPnP aktivieren).

Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen aktiviert. UPnP kann für die automatische Gerätekonfiguration aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Sie das Kontrollkästchen

Turn UPnP On (UPnP aktivieren) deaktivieren, verhindert der Router, dass ein Gerät automatisch Router-Ressourcen, wie beispielsweise die Portweiterleitung, steuern kann.

6. Geben Sie im Feld **Advertisement Period (in minutes)** (Advertising-Periode [in Minuten]) die Advertising-Periode in Minuten ein.

Die Advertising-Lebensdauer bestimmt, wie oft die UPnP-Daten des Routers per Broadcast gesendet werden. Hier können Werte im Bereich 1 bis 1440 Minuten angegeben werden. Der Standardwert ist 30 Minuten. Eine kürzere Lebensdauer stellt sicher, dass die Steuerungspunkte aktuelle Informationen zum Gerätestatus empfangen, führt jedoch zu einem erhöhten Datenverkehr im Netzwerk. Bei längeren Perioden werden die Gerätestatusinformationen weniger oft aktualisiert; dafür verringert sich jedoch der Datenverkehr im Netzwerk erheblich.

7. Geben Sie im Feld **Advertisement Time to Live (in hops)** (Advertising-Zeit [in Hops]) die Advertising-Zeit in Hops ein.

Die Advertising-Lebensdauer wird in Hops (Schritten) für jedes gesendete UPnP-Paket gemessen. Hops sind die Schritte, die ein Paket zwischen Routern ausführt. Für die Anzahl der Hops können Werte im Bereich 1 bis 255 angegeben werden. Der Standardwert für die Advertising-Lebensdauer ist 4 Hops. Für Netzwerke in Privathaushalten ist dieser Wert in der Regel ausreichend. Wenn Sie feststellen, dass einige Geräte nicht aktualisiert oder nicht erreicht werden, sollten Sie einen geringfügig höheren Wert wählen.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Die UPnP-Portzuordnungstabelle enthält die IP-Adressen aller UPnP-Geräte, die aktuell auf den Router zugreifen, sowie der geöffneten Ports (intern und extern). Darüber hinaus können Sie der UPnP-Portzuordnungstabelle die Typen der geöffneten Ports und deren Status (d. h. ob diese für die einzelnen IP-Adressen noch aktiv sind) entnehmen.

9. Zum Aktualisieren der Informationen in der UPnP-Portzuordnungstabelle klicken Sie auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren).

9

Verwalten und Überwachen des Routers

In diesem Kapitel werden die Router-Einstellungen zum Verwalten und Warten Ihres Routers und Heimnetzwerks beschrieben.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Aktualisieren der Router-Firmware
 - Ändern des Administratorpassworts
 - Zurücksetzen des Admin-Kennworts aktivieren
 - Setzen Sie das Administratorkennwort zurück
 - Verwenden Sie HTTPS, um auf den Router zuzugreifen
 - Ändern des Gerätenamens des Routers
 - Verwalten der Konfigurationsdatei des Routers
 - Überwachen Sie den Router und das Netzwerk
 - Überwachen, Messen und Steuern des Internetdatenverkehrs
 - Legen Sie den NTP-Server fest
 - Stellen Sie Ihre Zeitzone und Sommerzeit ein
 - Einrichten des Routers als WLAN-Access-Point
 - Zurückversetzen des Routers in den Router-Modus
 - Deaktivieren blinkender LEDs oder Ausschalten von LEDs
 - Stellen Sie über Anywhere Access eine Verbindung zu Ihrem Router her
 - Zurücksetzen des Routers auf die werkseitigen Voreinstellungen
-

Aktualisieren der Router-Firmware

Sie können sich beim Router anmelden und überprüfen, ob neue Firmware verfügbar ist, oder Sie können eine bestimmte Firmware-Version manuell auf Ihren Router laden.

Prüfen auf Verfügbarkeit neuer Firmware und Aktualisieren des Routers

Die Router-Firmware (Router-Software) ist im Flash-Speicher gespeichert. Möglicherweise wird oben auf den Routerseiten eine Meldung angezeigt, wenn neue Firmware verfügbar ist. Sie können als Reaktion auf diese Nachricht die Firmware aktualisieren, oder Sie können prüfen, ob neue Firmware verfügbar ist, um Ihr Produkt zu aktualisieren.

! Hinweis: Es wird empfohlen, einen Computer über eine Ethernet-Verbindung mit dem Router zu verbinden, um die Firmware zu aktualisieren.

So prüfen Sie, ob eine neue Firmware verfügbar ist, und aktualisieren den Router:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Router Update** (ERWEITERT > Verwaltung > Router-Update) aus.
Die Seite „Router Update“ (Router-Update) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Check** (Prüfung).
Der Router findet ggf. die Informationen zu neuer Firmware und fragt Sie durch eine Meldung, ob Sie diese herunterladen und installieren möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**.
Der Router ermittelt die Firmware und lädt sie herunter, und beginnt die Aktualisierung.

 **Warnung:** Um das Risiko einer Beschädigung der Firmware zu vermeiden, sollten Sie den Aktualisierungsvorgang nicht unterbrechen. Schließen Sie z. B. nicht den Webbrower, klicken Sie auf keinen Link und laden Sie keine neue Seite. Schalten Sie den Router nicht aus.

Nach dem Hochladen der Firmware wird der Router neu gestartet. Der Aktualisierungsvorgang dauert in der Regel ungefähr eine Minute. Lesen Sie die Versionshinweise der neuen Firmware, um zu überprüfen, ob Sie den Router nach der Aktualisierung neu konfigurieren müssen.

Manuelles Laden einer Firmware auf den Router

Wenn Sie eine bestimmte Firmware-Version hochladen möchten oder Ihr Router die Firmware nicht automatisch aktualisieren kann, befolgen Sie diese Anweisungen.

 **Hinweis:** Es wird empfohlen, einen Computer über eine Ethernet-Verbindung mit dem Router zu verbinden, um die Firmware hochzuladen.

So laden Sie eine Firmware-Datei manuell auf Ihren Router hoch:

1. Laden Sie die Firmware für Ihren Router aus dem [NETGEAR Download Center](#) herunter, speichern Sie sie auf dem Desktop, und entpacken Sie die Datei ggf.
 **Hinweis:** Die richtige Firmware-Datei verwendet die Erweiterung .
2. Lesen Sie die Versionshinweise der neuen Firmware, um zu überprüfen, ob Sie den Router nach dem Upgrade neu konfigurieren müssen.
3. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
4. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
5. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
6. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Router Update** (ERWEITERT > Verwaltung > Router-Update) aus.
Die Seite „Router Update“ (Router-Update) wird angezeigt.

7. Wählen Sie die Registerkarte **Manuelle Aktualisierung** aus.
Die Seite Manuelle Aktualisierung wird angezeigt.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen).
9. Suchen Sie auf Ihrem Computer nach der Firmware-Datei, und wählen Sie sie aus.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload** (Hochladen).

Der Router beginnt mit dem Upload.

 **Warnung:** Um das Risiko einer Beschädigung der Firmware zu vermeiden, sollten Sie den Hochladevorgang nicht unterbrechen. Schließen Sie z. B. nicht den Webbrowser, klicken Sie auf keinen Link und laden Sie keine neue Seite. Schalten Sie den Router nicht aus.

Nach dem Hochladen der Firmware wird der Router neu gestartet. Der Aktualisierungsvorgang dauert in der Regel ungefähr eine Minute.

Verwalten der Einstellungen für die Firmware-Aktualisierung

Sie können den Router so einstellen, dass er automatisch auf zukünftige Firmware-Versionen aktualisiert wird, sobald diese verfügbar werden.

So verwalten Sie automatische Aktualisierungen für zukünftige Firmware-Versionen:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Router Update** (ERWEITERT > Verwaltung > Router-Update) aus.
Die Seite „Router Update“ (Router-Update) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie im Bereich „Router Auto Firmware Update“ (Automatische Aktualisierung der Router-Firmware) eine der folgenden Optionsschaltflächen.

- **Enable** (Aktivieren): Der aktualisiert sich automatisch auf zukünftige Firmware-Versionen, sobald diese verfügbar sind. Dies ist die Standardeinstellung. Wir empfehlen, diese Einstellung beizubehalten, damit Sie die neuesten Sicherheits- und Funktionsupdates erhalten, sobald sie verfügbar sind.
 - Deaktivieren: Der aktualisiert sich nicht automatisch auf zukünftige Firmware-Versionen. Sie müssen ihn manuell auf zukünftige Firmware-Versionen aktualisieren.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern des Administratorpassworts

Das Administratorkennwort wird auch als Router-Anmeldekennwort bezeichnet. Das Router-Anmeldekennwort, das Sie für die Anmeldung am Router mit dem Administratorbenutzernamen benötigen, wenn Sie einen Webbrower verwenden, um auf den Router zuzugreifen.

Wenn Sie sich zum ersten Mal am Router anmelden, legen Sie das Admin-Kennwort fest. Sie können dieses Passwort ändern.

! Hinweis: Das Passwort sollte idealerweise keine Wörter enthalten, die in irgendeiner Sprache im Wörterbuch stehen, und sollte aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Symbolen zusammengesetzt sein. Es kann aus bis zu 30 Zeichen bestehen.

So ändern Sie das Passwort für den Administratorbenutzernamen des Routers:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Set Password** (ERWEITERT > Verwaltung > Passwort festlegen) aus.
Die Seite „Set Password“ (Passwort festlegen) wird angezeigt.

5. Geben Sie das alte Passwort in das Feld **Old Password** (Altes Passwort) ein.
6. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Set Password** (Passwort festlegen) und **Repeat New Password** (Neues Passwort wiederholen) ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Zurücksetzen des Admin-Kennworts aktivieren

Das Administratorkennwort für den Router wird zur Anmeldung an der Webschnittstelle des Routers verwendet. Wir empfehlen, das Zurücksetzen des Kennworts zu aktivieren, damit Sie das Kennwort zurücksetzen können, wenn Sie es vergessen. Dieser Rücksetzvorgang wird in Chrome, Safari, Firefox, Edge und Internet Explorer unterstützt.

So aktivieren Sie das Zurücksetzen des Kennworts:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Set Password** (ERWEITERT > Verwaltung > Passwort festlegen) aus.
Die Seite „Set Password“ (Passwort festlegen) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Password Protection** (Passwortschutz aktivieren).
6. Wählen Sie zwei Sicherheitsfragen aus, und geben Sie die Antworten ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Setzen Sie das Administratorkennwort zurück

Wenn Sie die Funktion zum Zurücksetzen des Passworts eingerichtet haben, können Sie das Administratorpasswort des Routers zurücksetzen, falls Sie es vergessen haben. Dieser Rücksetzvorgang wird in Chrome, Safari, Firefox, Edge und Internet Explorer unterstützt.

So setzen Sie Ihr Router-Administratorkennwort zurück:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen).
Wenn die Passwortwiederherstellung aktiviert ist, werden Sie aufgefordert, die Seriennummer des Routers einzugeben.
Die Seriennummer finden Sie auf dem Etikett des Routers.
4. Geben Sie die Seriennummer des Routers ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Continue** (Fortfahren).
Die Seite Router Password Reset (Router-Kennwort zurücksetzen) wird angezeigt.
6. Geben Sie die gespeicherten Antworten auf Ihre Sicherheitsfragen ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Continue** (Fortfahren).
Neue Kennwortfelder werden angezeigt.
8. Geben Sie ein neues Administratorkennwort ein, bestätigen Sie Ihr neues Kennwort, und legen Sie neue Sicherheitsfragen und -antworten fest.
9. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Auf der Seite wird eine Bestätigung angezeigt.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Login** (Anmelden).
Ein Anmeldefenster öffnet sich.
11. Melden Sie sich mit dem wiederhergestellten Passwort beim Router an.

Verwenden Sie HTTPS, um auf den Router zuzugreifen

Sie können den Router so konfigurieren, dass immer sichere HTTP-Verbindungen (HTTPS) zwischen Ihrem Webbrower und der Webschnittstelle des Routers erforderlich sind, z. B. „<https://www.routerlogin.net>“. Wenn Sie die HTTPS-Anforderung aktivieren, werden Anfragen zur Verbindung mit der Webschnittstelle des Routers, die HTTP angeben, automatisch in HTTPS konvertiert.

! Hinweis: Nachdem Sie die HTTPS-Anforderung aktiviert haben und <http://www.routerlogin.net> eingeben, zeigt Ihr Browser möglicherweise eine Sicherheitswarnung an, da das selbstsignierte Zertifikat auf dem Router vorliegt. Dies ist ein erwartetes Verhalten. Sie können fortfahren oder eine Ausnahme für die Sicherheitswarnung hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter kb.netgear.com/000062980/what-to-do-in-case-of-security-message.

So fordern Sie HTTPS-Verbindungen an:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Web Services Management** aus.
Die Seite Web Services Management wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Always Use HTTPS to Access Router (HTTPS immer für den Zugriff auf Router verwenden)**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ändern des Gerätenamens des Routers

Standardmäßig basiert der Name des Routers auf dessen Modellnummer. Der Gerätename wird im Dateimanager beim Durchsuchen des Netzwerks angezeigt.

So ändern Sie den Gerätenamen des Routers:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Setup > Device Name** (ERWEITERT > Konfiguration > Gerätename) aus.
Die Seite „Device Name“ (Gerätename) wird angezeigt.
5. Geben Sie im Feld **Device Name** (Gerätename) einen neuen Namen ein.
Geben Sie bis zu 32 alphanumerische Zeichen ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Verwalten der Konfigurationsdatei des Routers

Die Konfigurationseinstellungen des Routers sind auf dem Router in einer Konfigurationsdatei gespeichert. Sie können diese Datei auf Ihrem Computer sichern (speichern), die Einstellungen wiederherstellen oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Sichern Ihrer Einstellungen

So sichern Sie die Konfigurationseinstellungen des Routers:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Backup Settings** (ERWEITERT > Verwaltung > Einstellungen sichern) aus.
Die Seite „Backup Settings“ (Einstellungen sichern) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Back Up** (Sichern).
6. Befolgen Sie die Browseranweisungen zum Speichern der Datei.
Eine Kopie der aktuellen Einstellungen wird an dem von Ihnen angegebenen Speicherort gespeichert.

! Hinweis: Da .cfg-Dateien, die aus dem öffentlichen Internet heruntergeladen werden, schädliche Daten enthalten können, wird bei einigen Webbrowsern möglicherweise eine Warnmeldung angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die .cfg-Datei für die Datensicherung von Ihrem Router behalten möchten. Die .cfg-Datei, die Ihr Router generiert, ist sicher. Sie können alle Warnmeldungen, die Ihr Browser möglicherweise anzeigt, vor dem Herunterladen löschen.

Wiederherstellen der Einstellungen

So stellen Sie die gesicherte Konfiguration wieder her:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Backup Settings** (ERWEITERT > Verwaltung > Einstellungen sichern) aus.

Die Seite „Backup Settings“ (Einstellungen sichern) wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen und auszuwählen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Restore** (Wiederherstellen).

Die Datei wird auf den Router hochgeladen, und der Router wird neu gestartet.

 **Warnung:** Unterbrechen Sie den Vorgang unter keinen Umständen.

Löschen der Einstellungen

 **Vorsicht:** Dieser Vorgang löscht alle Einstellungen, die Sie für den Router festgelegt haben.

So löschen Sie die Einstellungen:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Backup Settings** (ERWEITERT > Verwaltung > Einstellungen sichern) aus.

Die Seite „Backup Settings“ (Einstellungen sichern) wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erase** (Löschen).

Die Konfiguration wird auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt. Nach dem Beenden des Zurücksetzens wird der Router neu gestartet. Dieser Vorgang dauert etwa zwei Minuten.



Warnung: Um das Risiko einer Beschädigung der Firmware zu vermeiden, sollten Sie den Vorgang nicht unterbrechen. Schließen Sie z. B. nicht den Webbrowser, klicken Sie auf keinen Link und laden Sie keine neue Seite. Schalten Sie den Router nicht aus. Warten Sie, bis der Router neu gestartet wurde.

Überwachen Sie den Router und das Netzwerk

Sie können Informationen über den Router und die Internet- und WLAN-Einstellungen anzeigen, Geräte im Netzwerk anzeigen, Protokolle der Routeraktivität anzeigen und verwalten und Paketstatistiken anzeigen.

Anzeigen von Informationen zum Router und den Internet- und WLAN-Einstellungen

Sie können Informationen zum Router, den Internet-Status und WLAN-Einstellungen anzeigen.

Anzeigen von Informationen zum Router und den Internet- und WLAN-Einstellungen

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED (ERWEITERT)**.

Die Startseite mit der Registerkarte ADVANCED (ERWEITERT) wird angezeigt.

Auf der Seite werden Fensterbereiche für den Router, den Internet-Port, die WLAN-Netzwerke und die Gast-WLAN-Netzwerke angezeigt.

Die Informationen auf dieser Seite verwenden die folgende Farbcodierung:

- **Grünes Symbol:** gibt an, dass die Internetverbindung in Ordnung ist und keine Probleme vorliegen. Für ein WLAN bedeutet das, dass das Netzwerk aktiviert und gesichert ist.
- **Rotes Symbol:** Bei der Internetverbindung liegen Konfigurationsprobleme vor. Für ein WLAN bedeutet das, dass das Netzwerk deaktiviert oder nicht verfügbar ist.
- **Gelbes Symbol:** gibt an, dass der Internet-Port konfiguriert ist, jedoch keine Internetverbindung hergestellt werden kann (z.B. weil das Kabel nicht angeschlossen ist), dass ein WLAN-Netzwerk aktiviert, aber ungeschützt ist oder eine andere Situation aufgetreten ist, die Ihre Aufmerksamkeit erfordert.

Anzeigen der aktuell im Netzwerk vorhandenen Geräte

Sie können alle Computer oder Geräte anzeigen, die aktuell mit dem Netzwerk verbunden sind. Wenn Sie VPN verwenden, können Sie auch die Remote-Geräte anzeigen, die über VPN mit Ihrem Router verbunden sind.

So zeigen Sie die aktuell im Netzwerk vorhandenen Geräte an:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Attached Devices** (Angeschlossene Geräte) aus.

Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- Status: Wird nur angezeigt, wenn die Zugangskontrolle für das Netzwerk (siehe [Liste der Zugangskontrolle für das Netzwerk auf Seite 62](#)) aktiviert ist. Das Feld zeigt an, ob ein Gerät erlaubt oder blockiert ist.
- **Connection Type** (Verbindungstyp): Drahtgebunden oder das WLAN-Band für die Verbindung.
- **Device Name** (Gerätename): Der Gerätename, falls bekannt
- **IP Address** (IP-Adresse): Die IP-Adresse, die der Router dem Gerät zuwies, als es mit dem Netzwerk verbunden wurde. Diese Adresse kann sich ändern, wenn ein Gerät getrennt und erneut mit dem Netzwerk verbunden wird.
- **MAC Address** (MAC-Adresse). Die eindeutige MAC-Adresse für jedes Gerät. Sie wird normalerweise auf dem Produktetikett des Geräts angegeben.

! Hinweis: Bei einigen iOS- und Android-Geräten wird eine private oder zufällige MAC-Adresse angezeigt, wenn eine Verbindung zu WLAN hergestellt wird. Wenn ein Gerät eine Weile keine Verbindung zu Ihrem WLAN-Netzwerk herstellt, kann es das nächste Mal eine Verbindung mit einer anderen MAC-Adresse herstellen. Sie können diese Einstellung auf Ihrem iOS- oder Android-Gerät deaktivieren.

Wenn Sie VPN konfiguriert haben (siehe [Zugriff auf Ihr Netzwerk über ein VPN auf Seite 181](#)) und VPN-Clientgeräte mit dem Router verbunden sind, werden die folgenden Informationen in einer separaten Tabelle angezeigt:

- **Device Name** (Gerätename): Der Gerätename, falls bekannt
 - Remote-IP-Adresse Die IP-Adresse des Geräts am Remote-Standort
 - Lokale IP-Adresse Die IP-Adresse des Geräts im Router-Netzwerk
 - **Connection Time** (Verbindungsduer). Die Zeit, zu der die VPN-Verbindung aktiv ist
5. Gehen Sie wie folgt vor, um den erkannten Gerätetyp, das Modell oder den Namen zu bearbeiten, der auf der Seite angezeigt wird:
- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Gerät.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).
- Die Seite Edit Device (Gerät bearbeiten) wird angezeigt.
- c. Wählen Sie im Menü **Gerätetyp** einen anderen Typ als den erkannten Typ aus.
 - d. Geben Sie im Feld **Gerätemodell** ein anderes Modell als das erkannte Modell ein.

- e. Geben Sie im Feld **Gerätename** einen anderen Namen als den erkannten Namen ein.
 - f. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Änderungen werden gespeichert. Diese Änderungen gelten nur für die Anzeige des Geräts auf der Seite angeschlossenes Gerät. (Das Gerät selbst wird nicht geändert.)
6. Um diese Seite zu aktualisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren).

Anzeigen und Verwalten der Protokolle über die Routeraktivität

Die Protokolle sind eine detaillierte Aufzeichnung zahlreicher Router-Aktionen. Wenn die Funktion „Sites sperren“ aktiviert ist, zeigen die Protokolle auch Zugriffsversuche auf Websites an. Das Protokoll kann bis zu 256 Einträge umfassen.

So können Sie Protokolle anzeigen und verwalten:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Logs** (ERWEITERT > Verwaltung > Protokolle) aus.
Auf der Seite „Logs“ (Protokolle) werden Informationen wie die folgenden angezeigt:
 - Aktion: Die aufgetretene Aktion, z. B. ob der Internetzugriff zugelassen oder gesperrt wurde.
 - **Source IP** (IP-Quelladresse): Die IP-Adresse des Ausgangsgeräts für den Protokolleintrag.

- **Target address** (Zieladresse): Wenn die Funktion „Sites sperren“ aktiviert ist, wird der Name oder die IP-Adresse der besuchten Website oder Newsgruppe angegeben, auf die der Zugriff versucht wurde

- **Date and time** (Datum und Uhrzeit): Datum und Uhrzeit der Aufzeichnung des Protokolleintrags.

Möglicherweise werden andere Informationen angezeigt.

5. Zum Anpassen des Protokolls blättern Sie nach unten, und aktivieren oder deaktivieren Sie die Kontrollkästchen im Abschnitt „Include in Log“ (In Protokoll aufnehmen).
6. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Taste **Übernehmen**.
Ihre Einstellungen werden gespeichert.
7. Um den Protokollbildschirm zu aktualisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren).
8. Um das Protokoll sofort per E-Mail zu senden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Send Log** (Protokoll senden).
Sie müssen E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren, um die Protokolle empfangen zu können. Der Router sendet die Protokolle per E-Mail an die Adresse, die Sie beim Einrichten der E-Mail-Benachrichtigungen festgelegt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen zu Sicherheitsereignissen](#) auf Seite 76.
9. Um die Protokolleinträge zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear Log** (Protokoll löschen).

Zeigen Sie den Status der Internetverbindung an, oder erneuern Sie die Verbindung

Sie können den Status der Internetverbindung anzeigen und, falls erforderlich, die Verbindung manuell neu starten.

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten für Internetverbindungen, bei denen Sie sich nicht bei Ihrem ISP, L2TP-Verbindungen und PPTP-Verbindungen anmelden müssen.

So zeigen Sie den Status der Internetverbindung an oder erneuern die Verbindung:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED** (ERWEITERT).
Die Startseite mit der Registerkarte ADVANCED (ERWEITERT) wird angezeigt.
5. Klicken Sie im Fenster Internet Port (Internet-Port) auf die Schaltfläche **Connection Status** (Verbindungsstatus).
Der Datenverkehrsstatus wird in einem Pop-up-Fenster angezeigt. Welche Informationen angezeigt werden, hängt vom Typ der Internetverbindung ab.
Wenn Ihre Internetverbindung beispielsweise keine Anmeldung erfordert und der Router automatisch eine IP-Adresse erhält, werden im Fenster die folgenden Informationen angezeigt:
 - **IP Address** (IP-Adresse): Die IP-Adresse, die dem Router zugewiesen wurde.
 - **Subnet Mask** (Subnetzmaske): Die Subnetzmaske, die dem Router zugewiesen wurde.
 - Standard-Gateway: Die IP-Adresse des Standard-Gateways für die Kommunikation mit dem Router.
 - **DHCP Server** (DHCP-Server): Die IP-Adresse des DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)-Servers, der die TCP/IP-Konfiguration aller mit dem Router verbundenen Computer festlegt.
 - DNS-Server Die IP-Adresse des DNS-Servers, der die Übersetzung der Netzwerknamen zu IP-Adressen übernimmt.
 - **Lease Obtained** (Lease erhalten): Die Gültigkeitsdauer der IP-Adressenlease
 - **Lease Expires** (Lease läuft ab): Die verbleibende Zeit bis zum Ablauf der IP-Adresslease
6. Um die Internetverbindung freizugeben (zu beenden), klicken Sie auf die Schaltfläche **Release** (Freigeben).

Wenn Sie eine PPTP- oder L2TP-Verbindung verwenden, kann der Name der Schaltfläche anders sein.

7. Um die Internetverbindung zu erneuern (neu zu starten), klicken Sie auf die Schaltfläche **Renew** (Erneuern).

Wenn Sie eine PPTP- oder L2TP-Verbindung verwenden, kann der Name der Schaltfläche anders sein.

Zeigen Sie den PPPoE-Internetverbindungsstatus an, oder erneuern Sie die Verbindung

Wenn Ihr Router für die Verwendung einer PPPoE-Internetverbindung eingerichtet ist, können Sie den PPPoE-Verbindungsstatus anzeigen und die Verbindung bei Bedarf manuell neu starten.

So zeigen Sie den PPPoE-Internetverbindungsstatus an oder erneuern die Verbindung:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **ADVANCED** (ERWEITERT).

Die Startseite mit der Registerkarte ADVANCED (ERWEITERT) wird angezeigt.

5. Klicken Sie im Fenster Internet Port (Internet-Port) auf die Schaltfläche **Connection Status** (Verbindungsstatus).

Der Datenverkehrsstatus wird in einem Pop-up-Fenster angezeigt. Die angezeigten Informationen beziehen sich auf eine PPPoE-Verbindung.

6. Um die Internetverbindung zu erneuern (neu zu starten), klicken Sie auf die Schaltfläche **Renew** (Erneuern).

Der Router versucht immer wieder, eine Verbindung herzustellen. Wenn Sie nach einigen Minuten keine Verbindung herstellen können, wurde der Router möglicherweise mit einem falschen Dienstnamen, Benutzernamen oder Passwort eingerichtet. Möglicherweise liegt auch bei Ihrem Internetdienstanbieter ein Bereitstellungsproblem vor.

Zeigen Sie die Paketstatistik der Internet- und LAN-Ports und WLAN-Netzwerke an

So zeigen Sie die Paketstatistik der Internet- und LAN-Ports und WLAN-Netzwerke an:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED** (ERWEITERT).
Die Startseite mit der Registerkarte ADVANCED (ERWEITERT) wird angezeigt.
5. Klicken Sie im Fenster Internet-Port auf die Schaltfläche **Show Statistics** (Statistik anzeigen).
Das Popup-Fenster Statistik anzeigen wird angezeigt und zeigt die folgenden Informationen an:
 - Laufzeit des Systems: Die verstrichene Zeit seit dem letzten Neustart des Routers.
 - Port Die Statistiken für den WAN-Port (Internet), LAN-Ports (Ethernet) und die WLAN-Netzwerke. Für jeden Port zeigt das Fenster folgende Informationen an:
 - Status: Der Link-Status
 - **TxPkts** (Übertragene Pakete): Die Anzahl der Pakete, die seit dem letzten Start des Routers über diesen Port übertragen wurden
 - **RxPkts** (Empfangene Pakete): Die Anzahl der Pakete, die seit dem letzten Start des Routers über diesen Port empfangen wurden

- **Collisions** (Kollisionen): Die Anzahl der Kollisionen an diesem Port seit dem letzten Start des Routers
 - **Tx B/s** (Übertragene Bytes pro Sekunde): Die durchschnittliche (ausgehende) Bandbreite, die seit dem Hochfahren auf den WAN- und LAN-Ports verwendet wurde, in Byte pro Sekunde.
 - **Rx B/s** (Empfangene Bytes pro Sekunde): Die durchschnittliche Empfangsbandbreite (eingehend), die seit dem Hochfahren auf den WAN- und LAN-Ports verwendet wurde, in Byte pro Sekunde.
 - Laufzeit Die verstrichene Zeit seit dem Verbindungsaufbau über den Port
- **Poll Interval** (Abfrageintervall): Zeitabstand, in dem die Statistiken auf dieser Seite aktualisiert werden
6. Wenn Sie die Abfragehäufigkeit ändern möchten, geben Sie eine Zeit in Sekunden in das Feld **Poll Interval** (Abfrageintervall) ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Set Interval** (Intervall festlegen).
 7. Um die Abfragen vollständig zu beenden, klicken Sie auf **Stop** (Stopp).

Überwachen, Messen und Steuern des Internetdatenverkehrs

Mit der Datenverkehrsanzeige können Sie das Volumen des Internet-Datenverkehrs am Internet-Port des Routers überwachen. Sie können mit der Datenverkehrsanzeige Grenzwerte für das Datenvolumen oder einen Monatsgrenzwert festlegen und ein Live-Update der Datenverkehrsnutzung abrufen.

Starten der Datenverkehrsanzeige ohne Beschränkungen des Datenverkehrs

Sie können das Datenvolumen überwachen, ohne eine Begrenzung festzulegen.

So starten Sie die Datenverkehrsanzeige ohne Konfiguration einer Datenvolumenbeschränkung:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie <http://routerlogin.net> ein.

- Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Traffic Meter** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Datenverkehrsanzeige).
Die Seite „Traffic Meter“ (Datenverkehrsanzeige) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Option **Enable Traffic Meter** (Datenverkehrsanzeige aktivieren).
Standardmäßig gibt es kein Datenverkehrslimit, und das Datenvolumen wird nicht kontrolliert.
6. Im Bereich „Traffic Counter“ (Datenzähler) können Sie einen Datenzähler einrichten, der an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit jeden Monat gestartet wird.
7. Um den Datenzähler sofort zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Restart Counter Now** (Datenzähler jetzt neu starten).
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Der Bereich „Internet Traffic Statistics“ (Statistiken zum Datenverkehr) hilft Ihnen dabei, einen Überblick über den Datenverkehr zu behalten. Weitere Informationen finden Sie unter Anzeigen von Internet-Datenvolumen und -Statistiken auf Seite 147.

Begrenzen des Internetdatenverkehrs nach Volumen

Sie können den Datenverkehr nach Volumen in MB aufzeichnen und begrenzen. Dies ist nützlich, wenn Ihr ISP Ihren Datenverkehr nach Volumen misst.

So zeichnen Sie den Internetdatenverkehr nach Volumen auf und begrenzen ihn:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Traffic Meter** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Datenverkehrsanzeige).
Die Seite „Traffic Meter“ (Datenverkehrsanzeige) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Option **Enable Traffic Meter** (Datenverkehrsanzeige aktivieren).
6. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **Traffic volume control by** (Datenvolumen kontrollieren nach).
7. Wählen Sie eine Option aus dem entsprechenden Menü aus:
 - Nur Downloads Die Beschränkungen gelten nur für eingehenden Datenverkehr.
 - **Beide Richtungen:** Die Beschränkungen werden auf ein- und ausgehenden Datenverkehr angewendet.
8. Geben Sie in das Feld **Monthly Limit** (Monatliche Beschränkung) ein, wie viele MB pro Monat zugelassen sind.
9. Wenn Sie einen sitzungsbasierten Verbindungstyp verwenden und das gemessene Datenvolumen für jede Verbindung auf einen bestimmten Betrag aufrunden möchten, auch wenn Sie weniger verwenden, geben Sie das Datenvolumen in MB in das Feld **Datenvolumen für jede Verbindung aufrunden um** ein.
10. Im Bereich „Traffic Counter“ (Datenzähler) können Sie einen Datenzähler einrichten, der an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit jeden Monat gestartet wird.
11. (Optional) Geben Sie im Bereich **Traffic Control** (Datenverkehrssteuerung) einen Wert in MB ein, um festzulegen, wann der Modemrouter eine Warnmeldung ausgibt, bevor das monatliche Limit des Datenvolumens erreicht wurde.
Diese Einstellung ist optional. Der Modemrouter gibt eine Warnung aus, wenn der Abgleich unter das von Ihnen eingegebene Volumen fällt. Standardmäßig ist dieser Wert auf 0 eingestellt, und es wird keine Warnmeldung ausgegeben.
12. Wählen Sie mindestens eine der folgenden Aktionen aus, die bei Erreichen des Limits ausgeführt werden sollen:

- Internet-LED blinkt abwechselnd grün/gelb Diese Einstellung ist optional. Wenn die Datenverkehrsgrenze erreicht ist, blinkt die Internet-LED gelb.
 - **Disconnect and disable the Internet connection** (Internetverbindung trennen und deaktivieren): Diese Einstellung ist optional. Wenn das Datenverkehrslimit erreicht ist, wird die Internetverbindung getrennt und deaktiviert.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Der Bereich „Internet Traffic Statistics“ (Statistiken zum Datenverkehr) hilft Ihnen dabei, einen Überblick über den Datenverkehr zu behalten. Weitere Informationen finden Sie unter Anzeigen von Internet-Datenvolumen und -Statistiken auf Seite 147.

Begrenzen des Internetdatenverkehrs nach Verbindungsduauer

Wenn Sie eine Verbindung zum Internet über einen sitzungsbasierten Verbindungstyp herstellen, können Sie den Datenverkehr nach Verbindungszeit aufzeichnen und einschränken. Dies ist nützlich, wenn Ihr ISP Ihre Verbindungsduauer misst.

So protokollieren und beschränken Sie den Internetdatenverkehr anhand der Verbindungsduauer:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Traffic Meter** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Datenverkehrsanzeige).
Die Seite „Traffic Meter“ (Datenverkehrsanzeige) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Option **Enable Traffic Meter** (Datenverkehrsanzeige aktivieren).
6. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **Connection time control** (Verbindungszeitsteuerung).

7. Geben Sie in das Feld **Monthly Limit** (Monatliche Beschränkung) ein, wie viele Stunden pro Monat zugelassen sind.
8. Im Bereich „Traffic Counter“ (Datenzähler) können Sie einen Datenzähler einrichten, der an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit jeden Monat gestartet wird.
9. Geben Sie im Bereich Traffic Control (Datenverkehrssteuerung) einen Wert in Minuten ein, um festzulegen, wann der Router eine Warnmeldung ausgibt, bevor das monatliche Limit in Stunden erreicht wurde.
Diese Einstellung ist optional. Der Router gibt eine Warnung aus, wenn der Abgleich unter den von Ihnen eingegebenen Wert in Minuten fällt. Standardmäßig ist dieser Wert auf 0 eingestellt, und es wird keine Warnmeldung ausgegeben.

10. Wählen Sie mindestens eine der folgenden Aktionen aus, die bei Erreichen des Limits ausgeführt werden sollen:

- Internet-LED blinkt abwechselnd grün/gelb Diese Einstellung ist optional. Wenn die Datenverkehrsgrenze erreicht ist, blinkt die Internet-LED gelb.
- **Disconnect and disable the Internet connection** (Internetverbindung trennen und deaktivieren): Diese Einstellung ist optional. Wenn das Datenverkehrslimit erreicht ist, wird die Internetverbindung getrennt und deaktiviert.

11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Der Bereich „Internet Traffic Statistics“ (Statistiken zum Datenverkehr) hilft Ihnen dabei, einen Überblick über den Datenverkehr zu behalten. Weitere Informationen finden Sie unter Anzeigen von Internet-Datenvolumen und -Statistiken auf Seite 147.

Anzeigen von Internet-Datenvolumen und -Statistiken

Wenn die Datenverkehrsanzeige aktiviert ist (siehe Starten der Datenverkehrsanzeige ohne Beschränkungen des Datenverkehrs auf Seite 143), können Sie Internet-Datenvolumen und -Statistiken anzeigen.

So zeigen Sie Internet-Datenvolumen und -Statistik über die Datenverkehrsanzeige an:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Traffic Meter** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Datenverkehrsanzeige).

Die Seite „Traffic Meter“ (Datenverkehrsanzeige) wird angezeigt.

5. Blättern Sie nach unten zum Abschnitt „Internet Traffic Statistics“ (Statistiken zum Datenverkehr).

In diesem Abschnitt sehen Sie, wann der Datenzähler gestartet wurde, und erhalten Informationen zur Datenverkehrsbilanz. Die Tabelle zeigt Informationen über die Verbindungszeit und das Datenvolumen in MB.

6. Um die Informationen auf dem Bildschirm zu aktualisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren).

Die Informationen werden aktualisiert.

7. Um weitere Informationen über den Datenverkehr anzuzeigen und das Abfrageintervall zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Traffic Status** (Datenverkehrsstatus).

Der Datenverkehrsstatus wird in einem Pop-up-Fenster angezeigt.

Freischalten der Datenverkehrsanzeige nach Erreichen des Datenlimits

Wenn Sie die Datenverkehrsanzeige so konfiguriert haben, dass die Internetverbindung nach dem Erreichen des Datenlimits getrennt und deaktiviert werden soll, ist der Zugriff auf das Internet erst nach dem Freischalten der Datenverkehrsanzeige wieder möglich.

 **Vorsicht:** Wenn Ihr ISP ein Datenverkehrslimit festgelegt hat, berechnet Ihr ISP möglicherweise Gebühren für den überschüssigen Datenverkehr.

So geben Sie die Datenverkehrsanzeige frei:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Traffic Meter** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Datenverkehrsanzeige).

Die Seite „Traffic Meter“ (Datenverkehrsanzeige) wird angezeigt.

5. Deaktivieren Sie im Abschnitt Verkehrssteuerung das **Kontrollkästchen Internetverbindung trennen und deaktivieren**.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Legen Sie den NTP-Server fest

Standardmäßig verwendet der Router den NETGEAR NTP-Server zur Synchronisierung der Netzwerkzeit. Sie können jedoch auch Ihren bevorzugten NTP-Server verwenden.

So legen Sie den NTP-Server fest:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > NTP Settings** (ERWEITERT > Verwaltung > NTP-Einstellungen).

Die Seite „NTP Settings“ (IP-Einstellungen) wird angezeigt.

5. Wählen Sie ein Optionsfeld für einen NTP-Server aus:

- Verwenden Sie den standardmäßigen NETGEAR-NTP-Server Verwenden Sie den voreingestellten NETGEAR NTP-Server.
 - Bevorzugten NTP-Server einrichten Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse Ihres bevorzugten Servers ein.
6. Wenn Sie das Optionsfeld **bevorzugten NTP-Server festlegen** ausgewählt haben, geben Sie den NTP-Serverdomänennamen oder die IP-Adresse in das Feld Primärer NTP-Server ein.
 7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Stellen Sie Ihre Zeitzone und Sommerzeit ein

So stellen Sie Ihre Zeitzone und Sommerzeit ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > NTP Settings** (ERWEITERT > Verwaltung > NTP-Einstellungen).
Die Seite „NTP Settings“ (IP-Einstellungen) wird angezeigt.
5. Wählen Sie Ihre Zeitzone aus dem Menü aus.
6. Wenn Sie in einer Region mit Sommerzeit leben, wählen Sie das Kontrollkästchen **Automatically adjust for daylight savings time** (Automatisch an Sommer-/Winterzeit anpassen) aus.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten des Routers als WLAN-Access-Point

Sie können den Router so einstellen, dass er als Access Point (AP) im selben lokalen Netzwerk arbeitet wie ein anderer Router. Wenn Sie den Router als AP einrichten, sind einige seiner Router-Funktionen deaktiviert, damit sie die Router-Funktionen des anderen Routers nicht beeinträchtigen.

! Hinweis: Um den AP-Modus zu verwenden und weiterhin auf die Webschnittstelle des Routers zugreifen zu können, verbinden Sie den Internet-Port Ihres Routers über ein Netzwerkkabel mit einem LAN-Port Ihres vorhandenen Netzwerks.

So richten Sie den Router als AP ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Router-/AP-Modus**.

Die Seite „Router / AP Mode“ (Router-/AP-Modus) wird angezeigt.

5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **AP Mode** (AP-Modus) aus.

Die Seite wird angepasst.

6. Wählen Sie eine IP-Adresseinstellung:

- **Get dynamically from existing router** (Dynamisch vom bestehenden Router beziehen): Der andere Router im Netzwerk weist diesem Router eine IP-Adresse zu, wenn er sich im AP-Modus befindet.

- **Fixed IP address (not recommended)** (Feste IP-Adressen (nicht empfohlen)). Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie diesem Router manuell eine bestimmte IP-Adresse zuweisen möchten, wenn er sich im AP-Modus befindet. Für diese Option sind fundierte Netzwerkkenntnisse notwendig.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

- Die IP-Adresse des Routers ändert sich, und die Verbindung wird getrennt.
8. Um die Verbindung wiederherzustellen, schließen Sie Ihren Browser, starten ihn neu, und geben in die Adresszeile **http://www.routerlogin.net** ein.

Zurückversetzen des Routers in den Router-Modus

Ihr Router befindet sich standardmäßig im Router Modus. Wenn Sie den Modus zu Access Point- oder Bridge-Modus geändert haben, können Sie den Modus wieder in den Router-Modus zurück ändern.

Zurückversetzen des Routers in den Router-Modus

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Router-/AP-Modus**.
Die Seite „Router / AP Mode“ (Router-/AP-Modus) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Router Mode** (Router-Modus) aus.
Die Seite wird angepasst.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Die IP-Adresse des Routers ändert sich, und die Verbindung wird getrennt.
7. Um die Verbindung wiederherzustellen, schließen Sie Ihren Browser, starten ihn neu, und geben in die Adresszeile **http://www.routerlogin.net** ein.

Deaktivieren blinkender LEDs oder Ausschalten von LEDs

Sie können das LED-Blinken deaktivieren oder aktivieren. Sie können auch die LEDs ausschalten.

! Hinweis: Diese Anweisungen dienen zum Deaktivieren oder Aktivieren von LEDs über die Webschnittstelle des Routers. Sie können auch die **LED-ein/aus**-Taste an der Vorderseite des Routers drücken.

So deaktivieren Sie blinkende LEDs oder schalten LEDs aus:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > LED Control Settings** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > LED-Steuereinstellungen) aus.
Die Seite „LED Control Settings“ (LED-Steuereinstellungen) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie eine Optionsschaltfläche:
 - **Enable blinking on Internet LED, LAN LED, Wireless LED and USB LED when data traffic is detected** (Blinken der Internet-LED, LAN-LED, Wireless-LED und USB-LED aktivieren, wenn Datenverkehr erkannt wird): Aktiviert das standardmäßige LED-Verhalten. Diese Einstellung ist standardmäßig aktiviert.
 - **Turn off all LEDs except Power LED** (Alle LEDs außer Power-LED ausschalten): Alle LEDs außer der Power-LED werden ausgeschaltet.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Stellen Sie über Anywhere Access eine Verbindung zu Ihrem Router her

Mit der Anywhere Access-Funktion in der Nighthawk App können Sie eine Verbindung zu Ihrem Router herstellen, wenn Sie nicht zu Hause sind, und dessen Einstellungen ändern. Bevor Sie die Anywhere Access-Funktion in der Nighthawk-App verwenden können, müssen Sie die Firmware Ihres Routers aktualisieren und die neueste Nighthawk-App für Ihr Mobilgerät herunterladen.

Für weitere Informationen zur Aktualisierung der Router-Firmware, siehe [Aktualisieren der Router-Firmware](#) auf Seite 125.

Um die neueste Nighthawk App für Ihr Mobilgerät herunterzuladen, besuchen Sie netgear.com/home/apps-services/nighthawk-app.

Zurücksetzen des Routers auf die werkseitigen Voreinstellungen

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn Sie den Überblick über die an den Routereinstellungen vorgenommenen Änderungen verloren haben oder der Router in einem anderen Netzwerk eingesetzt werden soll), möchten Sie die Konfiguration möglicherweise löschen und den Router auf die werkseitigen Voreinstellungen zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen des Routers auf die werkseitigen Voreinstellungen können Sie entweder die **Reset**-Taste auf der Rückseite des Routers oder die Löschfunktion verwenden.

Nach dem Zurücksetzen des Routers auf die werkseitigen Voreinstellungen lautet der Benutzername admin, das Passwort password, die LAN-IP-Adresse ist 192.168.1.1 (identisch mit www.routerlogin.net), und der DHCP-Server ist aktiviert.

! **Hinweis:** Wenn sich der Router im Access-Point- oder Bridge-Modus befindet und Sie die ihm zugewiesene IP-Adresse nicht kennen, versuchen Sie zunächst, die IP-Adresse mithilfe einer IP-Scanner-Anwendung zu ermitteln. (IP-Scanner-Apps sind kostenlos online verfügbar.) Wenn Sie die IP-Adresse erkennen können, müssen Sie den Router nicht auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Betätigen der Reset-Taste

! **Vorsicht:** Dieser Vorgang löscht alle Einstellungen, die Sie für den Router festgelegt haben.

So setzen Sie den Router auf die werkseitigen Voreinstellungen zurück:

1. Auf der Rückseite des Routers befindet sich die **Reset**-Taste.
2. Halten Sie die **Reset**-Taste mit einer gerade gebogenen Büroklammer mindestens zehn Sekunden lang gedrückt.
3. Lassen Sie die **Reset**-Taste wieder los.

Die Power-LED blinkt. Nach dem Beenden des Zurücksetzens wird der Router neu gestartet. Dieser Vorgang dauert etwa zwei Minuten.

! **Warnung:** Um das Risiko einer Beschädigung der Firmware zu vermeiden, sollten Sie den Vorgang nicht unterbrechen. Wenn Sie die Webbenutzeroberfläche des Routers geöffnet haben, schließen Sie z. B. nicht den Webbrower, klicken Sie nicht auf einen Link, und laden Sie keine neue Seite. Schalten Sie den Router nicht aus. Warten Sie, bis der Router neu gestartet wurde.

Löschen der Einstellungen

! **Vorsicht:** Dieser Vorgang löscht alle Einstellungen, die Sie für den Router festgelegt haben.

So löschen Sie die Einstellungen:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Administration > Backup Settings** (ERWEITERT > Verwaltung > Einstellungen sichern) aus.

Die Seite „Backup Settings“ (Einstellungen sichern) wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erase** (Löschen).

Die Konfiguration wird auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt. Nach dem Beenden des Zurücksetzens wird der Router neu gestartet. Dieser Vorgang dauert etwa zwei Minuten.

 **Warnung:** Um das Risiko einer Beschädigung der Firmware zu vermeiden, sollten Sie den Vorgang nicht unterbrechen. Schließen Sie z. B. nicht den Webbrower, klicken Sie auf keinen Link und laden Sie keine neue Seite. Schalten Sie den Router nicht aus. Warten Sie, bis der Router neu gestartet wurde.

10

Gemeinsame Nutzung eines an den Router angeschlossenen USB-Speichergeräts

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie der Zugriff und die Verwaltung von Speichergeräten, die an den Router angeschlossen sind, funktioniert. Mit ReadySHARE können Sie auf ein an den Router angeschlossenes USB-Speichergerät zugreifen und dieses gemeinsam nutzen. (Speichergeräte, die spezielle Treiber benötigen, sind nicht kompatibel).

! Hinweis: Sie können einen USB-Anschluss am Router verwenden, um ein USB-Speichergerät wie ein Flash-Laufwerk oder eine Festplatte anzuschließen. Schließen Sie keinen Computer, kein USB-Modem, kein CD- oder DVD-Laufwerk am USB-Anschluss am Router an.

Das Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Anforderungen an USB-Geräte
 - Anschließen eines USB-Speichergeräts an den Router
 - Anzeigen von Netzwerkordnern auf einem Speichergerät
 - Zugreifen auf ein an den Router angeschlossenes Speichergerät
 - Verwalten des Zugriffs auf ein USB-Speichergerät
 - Aktivieren des FTP-Zugangs innerhalb Ihres Netzwerks
 - Bearbeiten eines Netzwerkordners auf einem USB-Speichergerät
 - Hinzufügen eines Netzwerkordners zu einem USB-Speichergerät
 - Sicheres Entfernen eines USB-Speichergeräts
 - Ändern Sie die Medienservereinstellungen, oder scannen Sie Mediendateien erneut
-

Weitere Informationen zu ReadySHARE-Funktionen finden Sie unter netgear.com/readyshare.

Anforderungen an USB-Geräte

Der Router kann mit den meisten USB-fähigen externen Flashlaufwerken und Festplatten verwendet werden. Eine aktuelle Liste der vom Router unterstützten USB-Geräte finden Sie unter

kb.netgear.com/app/answers/detail/a_id/18985/~/readyshare-usb-drives-compatibility-list.

Für einige externe USB-Festplatten und USB-Flashlaufwerke müssen Treiber auf den Computer geladen werden, bevor dieser auf das USB-Speichergerät zugreifen kann. USB-Speichergeräte dieser Art können nicht mit dem Router verwendet werden.

Der Router unterstützt die folgenden Dateisystemtypen für vollständigen Schreib-/Lese-Zugriff:

- FAT16
- FAT32
- NTFS
- NTFS mit aktivierten Komprimierungsformaten
- Ext2
- Ext3
- Ext4
- HFS
- HFS+

Anschließen eines USB-Speichergeräts an den Router

Mit ReadySHARE können Sie auf ein USB-Gerät, das mit einem USB-Port am Router verbunden ist, zugreifen und dieses freigeben. (USB-Speichergeräte, die spezielle Treiber benötigen, sind nicht kompatibel.)

So schließen Sie ein USB-Gerät an:

1. Schließen Sie das USB-Speichergerät an einen USB-Anschluss am Router an.
2. Wenn das USB-Speichergerät ein Netzteil verwendet, schließen Sie dieses an.
Sie müssen das Netzteil verwenden, wenn Sie das USB-Speichergerät an den Router anschließen.

Wenn Sie das USB-Speichergerät an den USB-Port des Routers anschließen, kann es bis zu zwei Minuten dauern, bis es für die gemeinsame Nutzung bereit ist. Standardmäßig ist das USB-Speichergerät für alle Computer im LAN (Local Area Network) verfügbar.

Anzeigen von Netzwerkordnern auf einem Speichergerät

Sie können Netzwerkordner auf einem Speichergerät anzeigen, das mit dem Router verbunden ist.

So zeigen Sie Netzwerkordner an:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ReadySHARE**.

Die Seite USB Storage (Basic Settings) (USB-Speicher (Einfache Einstellungen)) wird angezeigt.

Im Abschnitt Verfügbare Netzwerkordner werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Sharename: Wenn nur ein USB-Gerät angeschlossen ist, lautet der Standard-Sharename „USB_Storage“. Sie können auf den angezeigten Namen klicken oder ihn in die Adresszeile des Webbrowsers eingeben. Sollte die Meldung „Not Shared“ (Nicht freigegeben) angezeigt werden, wurde der Standard-Share gelöscht, und es ist kein weiterer Share für das Stammverzeichnis vorhanden.
- Lesezugriff. Die Lesezugriffsberechtigung für den Netzwerkordner. Die Einstellung „All - no password“ (Alle - kein Passwort) (Standardeinstellung) erlaubt allen Benutzern den Zugriff auf den Netzwerkordner. Das Passwort für „admin“ ist mit dem Passwort für die Anmeldung beim Router identisch.

- Schreibzugriff. Die Schreibzugriffsberechtigung für den Netzwerkordner. Die Einstellung „All - no password“ (Alle - kein Passwort) (Standardeinstellung) erlaubt allen Benutzern den Zugriff auf den Netzwerkordner. Das Passwort für „admin“ ist mit dem Passwort für die Anmeldung beim Router identisch.
- **Folder Name** (Ordnername): Vollständiger Pfad des Netzwerkordners.
- **Volume Name** (Laufwerksname): Volume-Name des Speichergeräts.
- **Total Space and Free Space** (Gesamter und freier Speicherplatz): Die Kapazität und der verfügbare Speicherplatz des Speichergeräts

Zugreifen auf ein an den Router angeschlossenes Speichergerät

Sie können von einem Computer oder Gerät im Netzwerk auf ein Speichergerät zugreifen, das an den Router angeschlossen ist.

Zugreifen von einem Windows-Computer auf ein mit dem Router verbundenes Speichergerät

So greifen Sie von einem Windows-Computer auf das USB-Speichergerät zu:

1. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den USB-Port Ihres Routers an.
2. Wenn das USB-Speichergerät ein Netzteil verwendet, schließen Sie dieses an.
Sie müssen das Netzteil verwenden, wenn Sie das USB-Speichergerät an den Router anschließen.
Wenn Sie das USB-Speichergerät an den Port des Routers anschließen, kann es bis zu zwei Minuten dauern, bis es für die gemeinsame Nutzung bereit ist. Standardmäßig ist das USB-Speichergerät für alle Computer im LAN (Local Area Network) verfügbar.
3. Wählen Sie auf einem Windows-Computer, der mit dem Netzwerk verbunden ist **Start > Run** (Start > Ausführen).
4. Geben Sie im Dialogfeld **\readyshare** ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** (SICHERUNG).

Ein Fenster wird automatisch geöffnet und zeigt die Dateien und Ordner auf dem USB-Speichergerät an.

Abilden eines USB-Geräts auf ein Windows-Netzwerklaufwerk

So ordnen Sie das USB-Speichergerät einem Windows-Netzwerklaufwerk zu:

1. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den USB-Port Ihres Routers an.
2. Wenn das USB-Speichergerät ein Netzteil verwendet, schließen Sie dieses an.
Sie müssen das Netzteil verwenden, wenn Sie das USB-Speichergerät an den Router anschließen.
Wenn Sie das USB-Speichergerät an den Port des Routers anschließen, kann es bis zu zwei Minuten dauern, bis es für die gemeinsame Nutzung bereit ist. Standardmäßig ist das USB-Speichergerät für alle Computer im LAN (Local Area Network) verfügbar.
3. Wählen Sie auf einem Windows-Computer, der mit dem Netzwerk verbunden ist **Start > Run** (Start > Ausführen).
4. Geben Sie im Dialogfeld **\readyshare** ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** (SICHERUNG).
Ein Fenster wird automatisch geöffnet und zeigt das USB-Speichergerät an.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das USB-Gerät, und wählen Sie **Map network drive** (Netzlaufwerk verbinden) aus.
Das Fenster „Map Network Drive“ (Netzlaufwerk verbinden) wird geöffnet.
7. Wählen Sie den Laufwerksbuchstaben entsprechend dem neuen Netzwerkordner aus.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish** (Fertigstellen).
Das USB-Speichergerät wird jetzt auf dem Laufwerk abgebildet, das Sie festgelegt haben.
9. Um sich mit dem USB-Speichergerät als anderer Benutzer zu verbinden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Connect using different credentials** (Verbindung mit anderen Anmeldeinformationen herstellen), klicken auf die Schaltfläche **Finish** (Fertig stellen), und führen die folgenden Schritte aus:
 - a. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** (SICHERUNG).

Zugreifen von einem Mac-Computer auf ein mit dem Router verbundenes Speichergerät

Sie können von einem Computer oder Gerät im Netzwerk auf ein Speichergerät zugreifen, das an den Router angeschlossen ist.

So greifen Sie von einem Mac-Rechner auf das Gerät zu:

1. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den USB-Port Ihres Routers an.
2. Wenn das USB-Speichergerät ein Netzteil verwendet, schließen Sie dieses an.

Sie müssen das Netzteil verwenden, wenn Sie das USB-Speichergerät an den Router anschließen.

Wenn Sie das USB-Speichergerät an den Port des Routers anschließen, kann es bis zu zwei Minuten dauern, bis es für die gemeinsame Nutzung bereit ist. Standardmäßig ist das USB-Speichergerät für alle Computer im LAN (Local Area Network) verfügbar.

3. Starten Sie auf einem Mac, der mit dem Netzwerk verbunden ist, den Finder und wählen Sie **Go > Connect to Server** (Gehe zu > Mit Server verbinden).
Das Fenster „Connect to server“ (Mit Server verbinden) wird angezeigt.
4. Geben Sie im Feld **Server Address** (Serveradresse) **smb://readyshare** ein.
5. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie die Optionsschaltfläche **Guest** (Gast).
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Connect** (Verbinden).

Ein Fenster wird automatisch geöffnet und zeigt die Dateien und Ordner auf dem USB-Speichergerät an.

Verwalten des Zugriffs auf ein USB-Speichergerät

Sie können konfigurieren, wie Sie auf ein USB-Speichergerät zugreifen, das mit dem Router verbunden ist.

- **Zugriffsmethoden aus Ihrem Netzwerk heraus :**

- **Windows-Netzwerk/Mac-Datei teilen** : Der Zugriff ist standardmäßig aktiviert, und es ist kein Passwort erforderlich. Zum Zugriff auf das USB-Speichergerät in Ihrem Netzwerk geben Sie **\readyshare** ein.
- HTTP: Der Zugriff ist standardmäßig aktiviert, und es ist kein Passwort erforderlich. Zum Zugriff auf das USB-Speichergerät in Ihrem Netzwerk geben Sie **http://readyshare.routerlogin.net/shares** ein. Sie können auch auf den in der Spalte Link angezeigten Link klicken.
Die feste Portnummer ist 80.
- **FTP**: Der Zugriff ist standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, ist standardmäßig kein Passwort erforderlich. Zum Zugriff auf das USB-Speichergerät in Ihrem Netzwerk und zum Herunterladen oder Hochladen von Dateien geben Sie **ftp://readyshare.routerlogin.net/shares** ein. Sie können auch auf den in der Spalte Link angezeigten Link klicken.
Die feste Portnummer ist 21.

- **Fernzugriffsmethoden :**

- **HTTPS (via Internet)**. Der Zugriff ist standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, ist standardmäßig ein Passwort erforderlich. Zum Remote-Zugriff auf das USB-Speichergerät über das Internet geben Sie **https://<öffentliche IP-Adresse>/shares** ein. Die <öffentliche IP-Adresse> ist die externe oder öffentliche IP-Adresse, die dem Router zugewiesen wurde (z. B. 203.0.113.102). Sie können auch auf den in der Spalte Link angezeigten Link klicken.
Diese Funktion unterstützt nur das Hochladen von Dateien. Die Standard-Portnummer, die Sie jedoch ändern können, lautet 443.
- **FTP (via internet)** (FTP [über das Internet]). Der Zugriff ist standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, ist standardmäßig ein Passwort erforderlich. Zum Remote-Zugriff auf das USB-Speichergerät über das Internet geben Sie **ftp://<öffentliche IP-Adresse>/shares** ein. Die <öffentliche IP-Adresse> ist die externe oder öffentliche IP-Adresse, die dem Router zugewiesen wurde (z. B. 203.0.113.102). Sie können auch auf den in der Spalte Link angezeigten Link klicken.

Diese Funktion unterstützt sowohl das Hochladen von Dateien als auch das Herunterladen von Dateien. Die Standard-Portnummer lautet 21. Diese kann jedoch geändert werden.

! **Hinweis:** Für den Zugriff von außerhalb Ihres Netzwerks empfehlen wir dringend, den Kennwortschutz *nicht* zu deaktivieren.

Informationen zum Einrichten von dynamischem DNS (DDNS), das einen konsistenten öffentlichen Zugriff gewährleistet, finden Sie unter [DDNS-Zugriff auf USB-Speichergeräte über das Internet](#) auf Seite 172. Wenn Sie dynamisches DDNS einrichten, können Sie auch einen URL-Domainnamen eingeben. Wenn Ihr Domänenname beispielsweise MYNAME lautet und Sie den NETGEAR DDNS-Dienst verwenden, können Sie <https://MyName.mynetgear.com> oder <ftp://MyName.mynetgear.com> eingeben, um über das Internet auf das USB-Gerät zuzugreifen.

So verwalten Sie die Zugriffseinstellungen für das USB-Speichergerät:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ERWEITERT > USB-Speicher > Erweiterte Einstellungen** aus.
Die Seite „USB Storage (Advanced Settings)“ (USB-Speicher [Erweiterte Einstellungen]) wird angezeigt.
5. Um einen Namen für das USB-Gerät oder die Geräte festzulegen, die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind, geben Sie im Feld **Workgroup** (Arbeitsgruppe) einen Namen ein.
Der Standardname lautet „Workgroup“ (Arbeitsgruppe). Der Name kann nur in einem Betriebssystem mit Unterstützung von NetBIOS verwendet werden, z. B. Microsoft Windows. Wenn Sie eine Windows Arbeitsgruppe und keine Domain verwenden, wird der Arbeitsgruppenname hier angezeigt.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie für jede Zugriffsmethode den Zugriff:
 - Zugriff erlauben: Aktivieren Sie das zugehörige Kontrollkästchen **Aktivieren**.
 - **Zugriff verhindern** : Deaktivieren Sie das zugehörige Kontrollkästchen **Aktivieren**.
7. Für jede Zugriffsmethode gilt: Wenn der Zugriff mit demselben Passwort erfolgen soll, das Sie bei der ersten Anmeldung beim Router angegeben haben, wählen Sie das zugehörige Kontrollkästchen **Admin Password Protection** (Administrator-Passwortschutz) aus.

① **Hinweis:** "Achtung: Wir empfehlen Ihnen, den Administrator-Passwortschutz zu aktivieren, um Ihre ReadySHARE-Daten zu sichern.

Um die Passwortanforderung zu entfernen, deaktivieren Sie das zugehörige Kontrollkästchen **Admin Password Protection** (Administrator-Passwortschutz).

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Aktivieren des FTP-Zugangs innerhalb Ihres Netzwerks

Mit FTP (File Transfer Protocol) können Sie große Dateien schneller herunterladen (empfangen) und hochladen (senden).

Informationen zum Einrichten des FTP-Zugriffs über das Internet, damit Sie Remote auf das an Ihren Router angeschlossene Speichergerät zugreifen können, finden Sie unter Einrichten des FTP-Zugriffs über das Internet auf Seite 177.

So aktivieren Sie den FTP-Zugriff innerhalb Ihres Netzwerks:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ERWEITERT > USB-Speicher > Erweiterte Einstellungen** aus.

Die Seite „USB Storage (Advanced Settings)“ (USB-Speicher [Erweiterte Einstellungen]) wird angezeigt.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **FTP**.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Bearbeiten eines Netzwerkordners auf einem USB-Speichergerät

Wenn Sie ein USB-Speichergerät an einen USB-Port des Routers anschließen, wird standardmäßig das gesamte Gerät geteilt. Sie können den Netzwerkordner ändern, um den Zugriff auf bestimmte Dateien oder Ordner zu beschränken.

Bearbeiten eines Netzwerkordners auf einem USB-Speichergerät

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ERWEITERT > USB-Speicher > Erweiterte Einstellungen** aus.
Die Seite „USB Storage (Advanced Settings)“ (USB-Speicher [Erweiterte Einstellungen]) wird angezeigt.
5. Blättern Sie nach unten zum Abschnitt Verfügbare Netzwerkordner, und wählen Sie das USB-Speichergerät aus.
Wenn ein einzelnes Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird automatisch die Optionsschaltfläche für das Gerät ausgewählt.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).
Das Fenster „Edit Network Folder“ (Netzwerkordner bearbeiten) wird geöffnet.
7. Nehmen Sie die notwendigen Änderungen an den Einstellungen vor.
Weitere Informationen zu den Einstellungen finden Sie unter [Hinzufügen eines Netzwerkordners zu einem USB-Speichergerät](#) auf Seite 168.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Hinzufügen eines Netzwerkordners zu einem USB-Speichergerät

Sie können Netzwerkordner zu einem USB-Speichergerät hinzufügen, das mit dem USB-Port des s verbunden ist.

Hinzufügen eines Netzwerkordners zu einem USB-Speichergerät

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ERWEITERT > USB-Speicher > Erweiterte Einstellungen** aus.

Die Seite „USB Storage (Advanced Settings)“ (USB-Speicher [Erweiterte Einstellungen]) wird angezeigt.

5. Blättern Sie nach unten zum Abschnitt Verfügbare Netzwerkordner, und wählen Sie das USB-Speichergerät aus.

Wenn ein einzelnes Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird automatisch die Optionsschaltfläche für das Gerät ausgewählt.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create Network Folder** (Netzwerkordner erstellen).

Das Popup-Fenster Netzwerkordner erstellen wird angezeigt.

Wenn das Popup-Fenster nicht angezeigt wird, verhindert Ihr Webbrower möglicherweise die Anzeige von Popup-Fenstern. Ist das der Fall, ändern Sie die Browsereinstellungen so, dass er Pop-ups zulässt.

7. Wählen Sie aus dem Menü **USB Device** (USB-Gerät) das USB-Laufwerk aus.

! Hinweis: Wir empfehlen, dass Sie nur ein Laufwerk an den USB-Anschluss anschließen und auf den Einsatz von USB-Hubs etc. verzichten.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen), und wählen Sie im Feld Folder (Ordner) den Ordner aus.

9. Geben Sie im Feld **Share Name** (Freigabename) den Namen der Freigabe ein.

10. Wählen Sie aus den Menüs **Read Access** (Lesezugriff) und **Write Access** (Schreibzugriff) die gewünschten Einstellungen aus.

Die Einstellung „All - no password“ (Alle - kein Passwort) (Standardeinstellung) erlaubt allen Benutzern den Zugriff auf den Netzwerkordner. Wenn Sie die andere Option wählen, erhält nur der Admin-Benutzer Zugriff auf den Netzwerkordner. Das Passwort für „admin“ ist mit dem Passwort für die Anmeldung beim Router identisch.

11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Der Ordner wird zum USB-Speichergerät hinzugefügt.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Close Window** (Fenster schließen).

Das Fenster wird geschlossen.

Sicheres Entfernen eines USB-Speichergeräts

Bevor Sie ein USB-Speichergerät vom USB-Anschluss des Routers trennen, melden Sie sich am Router an und schalten Sie das USB-Speichergerät offline.

Sicheres Entfernen eines USB-Speichergeräts

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ReadySHARE**.

Die Seite USB Storage (Basic Settings) (USB-Speicher (Einfache Einstellungen)) wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Safely Remove USB Device** (USB-Gerät sicher entfernen).

Auf diese Weise wird das Gerät offline geschaltet.

6. Trennen Sie das USB-Speichergerät vom USB-Port.

Ändern Sie die Medienservereinstellungen, oder scannen Sie Mediendateien erneut

Standardmäßig fungiert der Router als DLNA-Medienserver (Digital Living Network Alliance), mit dem Sie Filme und Fotos auf DLNA/UPnP AV-kompatiblen Media Playern wie Fernsehern und Spielkonsolen anzeigen können.

So ändern Sie die Medienservereinstellungen oder scannen Mediendateien erneut:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Settings > USB Functions > Media Server** (Einstellungen > USB-Funktionen > Medienserver) aus.

Die Seite „Media Server (Settings)“ (Medienserver [Einstellungen]) wird angezeigt.

5. Um den Medienserver zu aktivieren oder zu deaktivieren, aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **DNLA-Medienserver aktivieren**.

Standardmäßig ist der Medienserver aktiviert, sodass der Router als DNLA-Medienserver fungieren kann.

6. Um die Mediendateien erneut zu durchsuchen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Rescan media files** (Mediendateien neu durchsuchen).

Der Router sucht automatisch nach Mediendateien, wenn neue Dateien zu Ihrem ReadySHARE-USB-Speichergerät hinzugefügt werden. Nur ein geteilter Ordner, für den alle Lesezugriffseinstellungen gelten – es kann kein Passwort nach Mediendateien gescannt werden.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.
8. Um den Namen des Medienservers zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

Die Seite „Device Name“ (Gerätename) wird angezeigt. Der Gerätename ist der Standardgerätename des Routers, der auf seiner Modellnummer basiert. Der Gerätename wird im Dateimanager beim Durchsuchen des Netzwerks angezeigt.

Gehen Sie wie folgt vor:

- a. Geben Sie einen neuen Namen in das Feld **Device Name** (Gerätename) ein.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
- Ihre Änderungen sind nun gespeichert.

DDNS-Zugriff auf USB-Speichergeräte über das Internet

Mit Dynamic DNS können Sie über das Internet auf ein USB-Gerät zugreifen, das an einen USB-Port des Routers angeschlossen ist, wenn Sie nicht zu Hause sind.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Einrichten und Verwalten des dynamischen DNS
- Ihr persönlicher FTP-Server
- Einrichten des HTTPS-Zugriffs über das Internet
- Zugreifen auf USB-Speichergeräte über das Internet

Einrichten und Verwalten des dynamischen DNS

Internet-Dienstanbieter (ISPs) weisen Zahlen zu, genannt IP-Adressen, die jedes Internetkonto identifizieren. Die meisten ISPs verwenden dynamisch zugewiesene IP-Adressen. Dies bedeutet, dass sich die IP-Adresse jederzeit ändern kann. Sie können die IP-Adresse für den Remote-Zugriff auf Ihr Netzwerk verwenden, die meisten Benutzer kennen ihre IP-Adressen jedoch nicht oder wissen nicht, wann sich diese Nummer ändert.

Um leichter eine Verbindung herzustellen, können Sie ein kostenloses Konto mit einem dynamischen DNS-Dienst erhalten, mit dem Sie mithilfe eines Domain-Namens auf Ihr Heimnetzwerk zugreifen können. Um dieses Konto verwenden zu können, müssen Sie den Router so einrichten, dass dynamisches DDNS verwendet wird. Der Router benachrichtigt dann den Dienstanbieter für dynamisches DDNS, sobald sich seine IP-Adresse ändert. Wenn Sie auf Ihr dynamisches DDNS-Konto zugreifen, findet der Dienst die aktuelle IP-Adresse Ihres Heimnetzwerks und verbindet Sie automatisch.

Wenn Ihr ISP private WAN-IP-Adressen vergibt (z. B. 192.168.x.x oder 10.x.x.x), funktioniert der dynamische DDNS-Dienst nicht, da eine Internet-Weiterleitung an private Adressen nicht möglich ist.

Einrichten eines neuen dynamischen DNS-Kontos

Wenn Sie noch kein DDNS-Konto (Dynamic DNS) haben, bietet NETGEAR Ihnen die Möglichkeit, ein kostenloses Konto einzurichten.

So richten Sie dynamisches DDNS ein und registrieren sich für ein kostenloses NETGEAR Konto:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Dynamic DNS** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Dynamisches DNS) aus.
Die Seite „Dynamic DNS“ (Dynamisches DNS) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Use a Dynamic DNS Service** (DDNS-Dienst verwenden).
6. Wählen Sie im Menü **Service Provider** (Dienstanbieter) **NETGEAR** aus.
Sie können einen anderen Dienstanbieter auswählen.
7. Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **No** (Nein).
8. Geben Sie im Feld **Hostname** den Namen ein, den Sie für Ihre URL verwenden möchten.
Der Hostname ist der ganz linke Teil eines Domainnamens. Die URL für den freien Domainnamen beginnt mit dem angegebenen Hostnamen und endet mit mynetgear.com. Geben Sie z. B. MyName.mynetgear.com an.
9. Geben Sie im Feld **Email** (E-Mail) die E-Mail-Adresse ein, die Sie für Ihr Konto verwenden möchten.
10. Geben Sie im Feld **Password (6-32 characters)** (Passwort [6-32 Zeichen]) das Passwort für Ihr Konto ein.
11. Stimmen Sie den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie zu.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Register** (Registrieren).

Verwenden Sie ein bereits vorhandenes dynamisches DNS-Konto

Wenn Sie bereits ein dynamisches DNS-Konto mit NETGEAR, No-IP oder DynDNS erstellt haben, können Sie den Router so einrichten, dass er Ihr Konto verwendet.

So richten Sie ein dynamisches DDNS ein, wenn Sie bereits ein Konto haben:

1. Starten Sie einen Webbroweser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Dynamic DNS** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Dynamisches DNS) aus.
Die Seite „Dynamic DNS“ (Dynamisches DNS) wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Use a Dynamic DNS Service** (DDNS-Dienst verwenden).
6. Im Menü **Service Provider** (Dienstanbieter) wählen Sie Ihren Anbieter.
7. Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Yes** (Ja).

Die Seite wird angepasst, und es werden die Schaltflächen **Show Status** (Status anzeigen), **Cancel** (Abbrechen) und **Apply** (Übernehmen) angezeigt.

8. Geben Sie im Feld **Hostname** den **Hostnamen** ein, den Sie registriert haben.
9. Geben Sie im Feld **Email** (E-Mail) die E-Mail-Adresse für Ihr Konto an.
10. Geben Sie im Feld **Password (6-32 characters)** (Passwort [6-32 Zeichen]) das Passwort für Ihr DDNS-Konto ein.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.
12. Um zu überprüfen, ob Ihr dynamischer DDNS-Dienst im Router aktiviert ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Show Status** (Status anzeigen).
Eine Nachricht zeigt den dynamischen DDNS-Status an.

Verwalten Sie Ihr vorhandenes NETGEAR- oder No-IP-Konto für dynamisches DNS

Sie können die Einstellungen für Ihr vorhandenes NETGEAR- oder No-IP Dynamic DNS (DDNS)-Konto verwalten oder Ihr Kennwort für das DDNS-Konto zurücksetzen.

Um Ihr DynDNS-Konto zu verwalten, besuchen Sie die DynDNS-Website.

So verwalten Sie Ihr vorhandenes NETGEAR- oder No-IP-DDNS-Konto oder setzen das Kennwort für das DDNS-Konto zurück:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Dynamic DNS** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > Dynamisches DNS) aus.
Die Seite „Dynamic DNS“ (Dynamisches DNS) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Yes** (Ja).
6. Um Ihr DDNS-Konto zu verwalten, klicken Sie auf den Link **hier klicken** neben *verwalten Sie Ihr DDNS-Konto* und melden Sie sich bei Ihrem Konto an.
7. Um das Kennwort für Ihr DDNS-Konto zurückzusetzen, klicken Sie auf den Link **hier klicken** neben *Kennwort vergessen*, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Ihr persönlicher FTP-Server

Mit Ihrer personalisierten, kostenlosen URL können Sie einen FTP nutzen, um bei Abwesenheit über das dynamische DNS auf Ihr Netzwerk zuzugreifen. Wenn Sie Ihren FTP-Server einrichten möchten, müssen Sie sich für ein Konto für den dynamischen DNS-Dienst (DDNS) von NETGEAR registrieren und die Kontoeinstellungen angeben. Siehe Einrichten eines neuen dynamischen DNS-Kontos auf Seite 173.

Einrichten Ihres persönlichen FTP-Servers

Übersicht über die Schritte

So richten Sie Ihr persönliches Konto ein:

1. Erhalten Sie Ihren Domainnamen für das dynamische DNS von NETGEAR.
Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten eines neuen dynamischen DNS-Kontos](#) auf Seite 173.
2. Stellen Sie sicher, dass Ihre Internetverbindung funktioniert.
Ihr Router muss über eine direkte Internetverbindung verfügen. Ihr Router kann keine Verbindung zu *einem anderen* Router herstellen, um auf das Internet zuzugreifen.
3. Anschließen eines USB-Speichergeräts an den Router
Weitere Informationen finden Sie unter [Anschließen eines USB-Speichergeräts an den Router](#) auf Seite 159.
4. Einrichten des FTP-Remote-Zugriffs auf den Router.
Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten des FTP-Zugriffs über das Internet](#) auf Seite 177.

Nachdem Sie den FTP-Remote-Zugriff eingerichtet haben, können Sie ihn verwenden, um über `ftp://Your Name.mynetgear.com` von einem Remote-Computer mit Internetzugang auf Ihren Router zuzugreifen.

Einrichten des FTP-Zugriffs über das Internet

So richten Sie den FTP-Zugriff über das Internet ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ERWEITERT > USB-Speicher > Erweiterte Einstellungen** aus.

Die Seite „USB Storage (Advanced Settings)“ (USB-Speicher [Erweiterte Einstellungen]) wird angezeigt.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **FTP (via Internet)** (FTP [über Internet]).

Der Standardport ist die Nummer 21. Der Passwortschutz ist standardmäßig aktiviert. Wir empfehlen, den Kennwortschutz aktiviert zu lassen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Der Link, über den Sie über das Internet auf das Gerät zugreifen können, lautet <https://public-ip-address/shares>. In diesem Link stellt *public-ip-address* eine der folgenden Optionen dar:

- Die IP-Adresse, die dem Internet-Port des Routers zugewiesen ist. Sie können diese IP-Adresse auf der ERWEITERTEN Startseite anzeigen.
- Wenn Sie ein DDNS-Konto einrichten, den DNS-Namen des Routers, z. B. *yourname.mynetgear.com*.

7. Um den Lese- und Schreibzugriff des angeschlossenen USB-Speichergeräts auf den Admin-Benutzer zu beschränken, wählen Sie das Gerät im Abschnitt Verfügbare Netzwerkordner aus.

Wenn nur ein Gerät angeschlossen ist, wird dieses automatisch ausgewählt.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).

Die Seite „Edit“ (Bearbeiten) wird angezeigt.

9. Wählen Sie im Menü **Read Access** (Lesezugriff) die Option **admin** aus.

10. Wählen Sie im Menü **Write Access** (Schreibzugriff) die Option **admin** aus.

11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Einrichten des HTTPS-Zugriffs über das Internet

So richten Sie den HTTPS-Zugriff über das Internet ein:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie <http://routerlogin.net> ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ERWEITERT > USB-Speicher > Erweiterte Einstellungen** aus.

Die Seite „USB Storage (Advanced Settings)” (USB-Speicher [Erweiterte Einstellungen]) wird angezeigt.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **HTTPS (via Internet)** (FTP [über Internet]).

Der Standardport ist die Nummer 443. Der Passwortschutz ist standardmäßig aktiviert. Wir empfehlen, den Kennwortschutz aktiviert zu lassen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Der Link, über den Sie über das Internet auf das Gerät zugreifen können, lautet <https://public-ip-address/shares>. In diesem Link stellt *public-ip-address* eine der folgenden Optionen dar:

- Die IP-Adresse, die dem Internet-Port des Routers zugewiesen ist. Sie können diese IP-Adresse auf der ERWEITERTEN Startseite anzeigen.
- Wenn Sie ein DDNS-Konto einrichten, den DNS-Namen des Routers, z. B. *yourname.mynetgear.com*.

7. Um den Lese- und Schreibzugriff des angeschlossenen USB-Speichergeräts auf den Admin-Benutzer zu beschränken, wählen Sie das Gerät im Abschnitt Verfügbare Netzwerkordner aus.

Wenn nur ein Gerät angeschlossen ist, wird dieses automatisch ausgewählt.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit** (Bearbeiten).

Die Seite „Edit“ (Bearbeiten) wird angezeigt.

9. Wählen Sie im Menü **Read Access** (Lesezugriff) die Option **admin** aus.

10. Wählen Sie im Menü **Write Access** (Schreibzugriff) die Option **admin** aus.

11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Zugreifen auf USB-Speichergeräte über das Internet

Sie können bei Abwesenheit über das Internet auf USB-Speichergeräte zugreifen.

So greifen Sie von einem Remote-Computer auf Geräte zu:

1. Starten Sie einen Webbrower auf einem Computer, der sich nicht in Ihrem Heimnetzwerk befindet.
2. Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem Heimrouter her:

Der Link, über den Sie über das Internet auf das Gerät zugreifen können, lautet <https://public-ip-address/shares>. In diesem Link stellt *public-ip-address* eine der folgenden Optionen dar:

- Die IP-Adresse, die dem Internet-Port des Routers zugewiesen ist. Sie können diese IP-Adresse auf der ERWEITERTEN Startseite anzeigen.
- Wenn Sie ein DDNS-Konto einrichten, den DNS-Namen des Routers, z. B. *yourname.mynetgear.com*.

Informationen zur Verwendung von dynamischem DNS (DDNS) finden Sie unter [Einrichten und Verwalten des dynamischen DNS](#) auf Seite 173.

3. Wenn der Kennwortschutz aktiviert ist (standardmäßig), geben Sie Ihr Admin-Kennwort ein.

Sie können jetzt auf Ihre Speichergeräte zugreifen.

12

Zugriff auf Ihr Netzwerk über ein VPN

Sie können OpenVPN-Software verwenden, um per Fernzugriff über ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) auf Ihren Router zuzugreifen. In diesem Kapitel wird erläutert, wie die OpenVPN-Software zum Einrichten eines VPN-Tunnels installiert und verwendet wird.

Das Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Informationen zu VPN-Verbindungen
- LAN-IP-Adressierung in VPN-Netzwerken
- Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router
- Installieren Sie die OpenVPN-Software auf einem VPN-Client
- Zugreifen auf Ihren Internetdienst zu Hause über ein VPN

Informationen zu VPN-Verbindungen

Ein virtuelles privates Netzwerk (Virtual Private Network, VPN) ermöglicht es Ihnen, über das Internet sicher auf Ihr Netzwerk zuzugreifen, wenn Sie nicht zu Hause sind.

Diese Art des VPN-Zugriffs wird als Client-zu-Gateway-Tunnel bezeichnet. Der Computer ist der Client und der Router ist das Gateway. Um die VPN-Funktion zu verwenden, müssen Sie Folgendes tun:

- Melden Sie sich am Router an, um OpenVPN zu aktivieren und zu konfigurieren (siehe [Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router](#) auf Seite 183).
- Installieren Sie die OpenVPN-Client-Software und die Konfigurationsdateien auf dem Gerät, von dem aus Sie VPN verwenden möchten (siehe [Installieren Sie die OpenVPN-Software auf einem VPN-Client](#) auf Seite 185).
- Führen Sie die OpenVPN-Client-Software auf Ihrem Gerät aus, wenn Sie eine VPN-Verbindung verwenden möchten.

Durch die Aktivierung von OpenVPN auf Ihrem Router werden VPN-Verbindungen zwischen dem Router und einem Client, z. B. Ihrem Laptop, ermöglicht, wenn Sie nicht zu Hause sind. Der Router stellt den VPN-Dienst bereit, und der Laptop ist der VPN-Client. Der Datenverkehr zwischen dem Router und dem Laptop wird verschlüsselt. Sie können auch über eine VPN-Verbindung auf ein USB-Speichergerät zugreifen, das an Ihren Router angeschlossen ist, ohne die FTP- oder HTTPS-Funktionen (über das Internet) zu aktivieren.

! Hinweis: Der Router selbst fungiert nicht als VPN-Client für einen externen VPN-Dienstanbieter, sodass er den Datenverkehr zwischen Ihrem Heimnetzwerk und dem Internet nicht verschlüsselt.

VPN kann entweder das dynamische DNS (DDNS) oder eine statische IP-Adresse für die Verbindung mit Ihrem Router verwenden:

- Um einen DDNS-Dienst zu verwenden, registrieren Sie sich für ein DDNS-Konto mit einem Hostnamen. Sie verwenden für den Zugriff auf das Netzwerk den Hostnamen. Der Router unterstützt die folgenden DDNS-Konten: NETGEAR, No-IP und Dyn. Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten und Verwalten des dynamischen DNS](#) auf Seite 173.
- Wenn Ihr Internet-Provider (ISP) eine statische WAN-IP-Adresse zugewiesen hat, die sich nie ändert, kann das VPN diese IP-Adresse für die Verbindung mit Ihrem Heimnetzwerk verwenden.

LAN-IP-Adressierung in VPN-Netzwerken

Damit die VPN-Verbindung funktioniert, muss Ihr Computer oder Gerät (der VPN-Client) mit einem Netzwerk verbunden sein, das ein anderes LAN-IP-Adresssschema als Ihr Router verwendet.

Die Standard-LAN-IP-Adresse für den Router lautet 192.168.1.x. Die gängigsten IP-Schemata sind 192.168.x.x, 172.x.x.x und 10.x.x.x. Wenn ein Konflikt auftritt, ändern Sie das IP-Schema entweder für Ihr Heimnetzwerk oder für das Netzwerk, mit dem Ihr VPN-Client-Gerät verbunden ist.

Wenn beim Herstellen des VPN-Tunnels beide Netzwerke dasselbe LAN-IP-Schema verwenden, haben Sie über die OpenVPN-Software keinen Zugriff auf Ihren Heimrouter oder Ihr Heimnetzwerk.

Informationen zum Ändern der LAN-Einstellungen des Routers finden [Ändern Sie die LAN-IP-Adresseinstellungen oder RIP-Einstellungen](#) auf Seite 103Sie unter .

Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router

Sie müssen die Einstellungen für den VPN-Dienst im Router angeben, bevor Sie eine VPN-Verbindung verwenden können.

So aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.

Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.

! Hinweis: Die OpenVPN-Konfigurations-Softwarepakete, die Sie auf der Seite herunterladen können, sind für die VPN-Client-Geräte bestimmt (siehe [Installieren Sie die OpenVPN-Software auf einem VPN-Client](#) auf Seite 185).

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren).

Es wird empfohlen, die Voreinstellungen des TUN-Modus und des TAP-Modus zu verwenden. (Diese Einstellungen bestimmen, wie VPN-Informationen übertragen werden.) Wenn Sie wissen, dass Sie andere Einstellungen benötigen, können Sie den tun-Modus und DIE TAP-Modus-Einstellungen ändern, dies muss jedoch vor dem Herunterladen und Installieren der OpenVPN-Konfigurationssoftwarepakete auf Client-Geräten geschehen (siehe [Installieren Sie die OpenVPN-Software auf einem VPN-Client](#) auf Seite 185).

6. Gehen Sie wie folgt vor, um die tun-Modus-Einstellungen zu ändern:

- Um den TUN-Modus-Diensttyp zu ändern, aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **UDP oder TCP**.

Das Standardprotokoll für den tun-Modus ist UDP.

- Um den Dienstport für den TUN-Modus zu ändern, geben Sie die Portnummer, die Sie verwenden möchten, in das Feld ein.

Die Standardportnummer für den tun-Modus ist 12973. Die tun-Portnummer wird in der Datei des OpenVPN-Konfigurationssoftwarepakets für Mac- und nicht-Windows-Clients verwendet .ovpn .

7. Um die Einstellungen für DEN TAP-Modus zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

- Um den TAP-Modus-Diensttyp zu ändern, aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **UDP oder TCP**.

Das Standardprotokoll für DEN TAP-Modus ist UDP.

- Um den Dienstport für den TAP-Modus zu ändern, geben Sie die Portnummer, die Sie verwenden möchten, in das Feld ein.

Die Standard-Portnummer für DEN TAP-Modus ist 12974. Die TAP-Portnummer wird in der Datei des OpenVPN-Konfigurationssoftwarepakets für Windows-Clients verwendet .ovpn .

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Änderungen sind nun gespeichert. VPN ist im Router aktiviert, aber Sie müssen noch die OpenVPN-Software auf dem Computer installieren und einrichten, bevor Sie eine VPN-Verbindung verwenden können.

Installieren Sie die OpenVPN-Software auf einem VPN-Client

Sie müssen diese Software auf jedem Windows-Computer, Mac-Computer, iOS- oder Android-Gerät installieren, das Sie für VPN-Verbindungen zu Ihrem Router verwenden möchten. Jeder Computer oder jedes Gerät wird als VPN-Client bezeichnet.

Die Software besteht aus der Anwendungssoftware und den Konfigurationsdateien:

- Laden Sie die Anwendungssoftware über den Link herunter, der in jedem clientspezifischen Abschnitt bereitgestellt wird.
- Laden Sie die Konfigurationsdateien vom Router herunter, und installieren Sie sie, wie in den einzelnen clientspezifischen Abschnitten beschrieben. Die Konfigurationsdateien enthalten die korrekten Router-Konfigurationsinformationen für das Client-Dienstprogramm. Sie müssen die Konfigurationsdateien herunterladen, *nachdem* Sie den OpenVPN-Dienst auf dem Router aktiviert und konfiguriert haben (siehe [Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router](#) auf Seite 183).

! Hinweis: Wenn Sie später die OpenVPN-Konfiguration für den Router ändern (z. B. die tun- oder TAP-Portnummer ändern), müssen Sie die .ovpnKonfigurationsdatei je nach Betriebssystem auf jedem Client erneut herunterladen und installieren. Wenn Sie die tun-Portnummer für den Router ändern, ändert sich die .ovpnKonfigurationsdatei für Mac- und nicht-Windows-Clients. Wenn Sie die TAP-Portnummer für den Router ändern, ändert sich die .ovpnKonfigurationsdatei für Windows-Clients.

Installieren der OpenVPN-Software auf einem Windows-Computer

Sie müssen sowohl das OpenVPN-Client-Dienstprogramm als auch die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf jedem Windows-basierten Computer installieren, auf dem Sie eine VPN-Verbindung zu Ihrem Router verwenden möchten.

So laden Sie das OpenVPN-Client-Dienstprogramm und die VPN-Konfigurationsdateien des Routers auf einen Windows-Computer herunter und installieren sie:

1. Um das OpenVPN-Client-Dienstprogramm auf Ihren Windows-Computer herunterzuladen, besuchen Sie openvpn.net/community-downloads/.
2. Wählen Sie das Windows-Paket mit den Installationsdateien aus.
In den meisten Situationen können Sie je nach Windows-Betriebssystem die Windows 32-Bit- oder Windows 64-Bit-Installationsdateien herunterladen.
3. Laden Sie das OpenVPN-Client-Dienstprogramm herunter, und installieren Sie es auf Ihrem Computer.
Sie benötigen Administratorberechtigungen.
4. Starten Sie einen Webbrower auf dem Computer, der mit dem Router-Netzwerk verbunden sein muss.
5. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
6. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
7. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.
Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.
8. Das Kontrollkästchen bei **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren) muss ausgewählt sein.
Weitere Informationen zur VPN-Konfiguration des Routers finden Sie unter [Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router](#) auf Seite 183.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **für Windows**, um die OpenVPN-Konfigurationsdateien des Routers auf Ihren Windows-Computer herunterzuladen.
10. Entpacken Sie die OpenVPN-Konfigurationsdateien, und kopieren Sie sie in den Unterordner **config** im Installationsordner des OpenVPN-Client-Dienstprogramms.
Sie können auch die entpackte .ovpnKonfigurationsdatei aus der OpenVPN-Client-Benutzeroberfläche importieren.
11. Ändern Sie den VPN-Serviceschnittstellennamen zu **NETGEAR-VPN**:

- a. Wenn auf Ihrem Computer Windows 10 oder höher ausgeführt wird, wählen Sie **Start > Einstellungen > Netzwerk & Internet > Adapteroptionen ändern**.

Wenn auf Ihrem Computer eine andere Windows-Version ausgeführt wird, suchen Sie die Seite, auf der Sie die Adaptereinstellungen ändern können.

- b. Suchen Sie in der Liste der LAN-Verbindungen nach der LAN-Verbindung mit dem Gerätenamen **TAP-Windows Adapter**.
- c. Wählen Sie die LAN-Verbindung aus, und ändern Sie deren Namen (nicht den entsprechenden Gerätenamen) zu **NETGEAR VPN**.

Wenn Sie den VPN-Schnittstellennamen nicht ändern, kann der VPN-Tunnel nicht hergestellt werden.

Sie können jetzt einen VPN-Tunnel zum Router öffnen.

Weitere Informationen über die Verwendung von OpenVPN auf Ihrem Windows-Computer finden Sie unter

<https://openvpn.net/index.php/open-source/documentation/howto.html#quick>.

Installieren der OpenVPN-Software auf einem Mac-Computer

Sie müssen sowohl das OpenVPN Connect-Dienstprogramm als auch die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf jedem Mac installieren, auf dem Sie eine VPN-Verbindung zu Ihrem Router verwenden möchten.

So laden Sie das OpenVPN Connect-Dienstprogramm und die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf einem Mac herunter und installieren sie sie:

1. Um das OpenVPN Connect-Dienstprogramm auf Ihren Mac herunterzuladen, besuchen Sie <https://openvpn.net/client-connect-vpn-for-mac-os/>.
2. Laden Sie das OpenVPN Connect-Dienstprogramm herunter, und installieren Sie es auf Ihrem Mac.
Sie benötigen Administratorberechtigungen.
3. Starten Sie einen Webbrowser auf dem Mac, der mit dem Router-Netzwerk verbunden sein muss.
4. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
5. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

6. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.

Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.

7. Das Kontrollkästchen bei **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren) muss ausgewählt sein.

Weitere Informationen zur VPN-Konfiguration des Routers finden Sie unter Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router auf Seite 183.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **für nicht-Windows**, um die OpenVPN-Konfigurationsdateien des Routers auf Ihren Mac herunterzuladen.
9. Entpacken Sie die OpenVPN-Konfigurationsdatei, und importieren Sie die entpackte .ovpnDatei aus der Benutzeroberfläche des OpenVPN-Clients.

Sie können jetzt einen VPN-Tunnel zum Router öffnen.

Weitere Informationen zur Installation und Verwendung von OpenVPN auf Ihrem Mac finden Sie unter

<https://openvpn.net/vpn-server-resources/installation-guide-for-openvpn-connect-client-on-macos/>.

Installieren der OpenVPN-Software auf einem iOS-Gerät

Sie müssen sowohl die OpenVPN Connect-App als auch die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf jedem iOS-Gerät installieren, auf dem Sie eine VPN-Verbindung zu Ihrem Router verwenden möchten.

So laden Sie die OpenVPN Connect-App und die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf einem iOS-Gerät herunter und installieren sie sie:

1. Laden Sie die OpenVPN-Connect-App aus dem Apple App Store auf Ihr iOS-Gerät herunter, und installieren Sie diese.
2. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
3. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
4. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

5. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.

Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.

6. Das Kontrollkästchen bei **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren) muss ausgewählt sein.

Weitere Informationen zur VPN-Konfiguration des Routers finden Sie unter Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router auf Seite 183.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **für Smartphone**, um die OpenVPN-Konfigurationsdatei des Routers auf Ihren Computer oder iOS-Gerät herunterzuladen.

Wenn Sie die Konfigurationsdatei auf Ihren Computer herunterladen, entpacken Sie die .ovpnDatei und senden Sie sie an Ihr iOS-Gerät.

8. Gehen Sie auf Ihrem iOS-Gerät wie folgt vor:

- a. Öffnen Sie die OpenVPN Connect-App.
- b. Importieren Sie die .ovpnKonfigurationsdatei.

! Hinweis: Wenn Sie die Konfigurationsdatei von einem Computer gesendet haben, sollten Sie die Datei in der Liste sehen. Wenn Sie die Datei direkt auf Ihr iOS-Gerät heruntergeladen haben, suchen Sie den Download-Ordner und teilen Sie die entpackte .ovpnKonfigurationsdatei mit der OpenVPN Connect-App.

Sie können jetzt einen VPN-Tunnel zum Router öffnen.

Weitere Informationen zur Installation und Verwendung von OpenVPN auf Ihrem iOS-Gerät finden Sie unter https://www.vpngate.net/en/howto_openvpn.aspx#ios.

Installieren der OpenVPN-Software auf einem Android-Gerät

Sie müssen sowohl die OpenVPN Connect-App als auch die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf jedem Android-Gerät installieren, auf dem Sie eine VPN-Verbindung zu Ihrem Router verwenden möchten.

So laden Sie die OpenVPN Connect-App und die OpenVPN-Konfigurationsdateien auf einem Android-Gerät herunter und installieren sie sie:

1. Laden Sie die OpenVPN-Connect-App aus dem Google Play Store auf Ihr Android-Gerät, und installieren Sie diese.
2. Starten Sie einen Webbrowsere auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
3. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
4. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
5. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.
Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.
6. Das Kontrollkästchen bei **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren) muss ausgewählt sein.
Weitere Informationen zur VPN-Konfiguration des Routers finden Sie unter Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router auf Seite 183.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **für Smartphone**, um die OpenVPN-Konfigurationsdatei des Routers auf Ihren Computer oder Ihr Android-Gerät herunterzuladen.
Wenn Sie die Konfigurationsdatei auf Ihr Android-Gerät herunterladen, entpacken Sie die Datei. Wenn Sie die Konfigurationsdateien auf Ihren Computer herunterladen, entpacken Sie die Dateien und senden Sie sie an Ihr Android-Gerät.
8. Öffnen Sie auf Ihrem Android-Gerät die OpenVPN Connect-App, und importieren Sie die .ovpnDatei.
Sie können jetzt einen VPN-Tunnel zum Router öffnen.
Weitere Informationen über die Verwendung von OpenVPN auf Ihrem Android-Gerät finden Sie unter http://www.vpngate.net/en/howto_openvpn.aspx#android.

Zugreifen auf Ihren Internetdienst zu Hause über ein VPN

Wenn Sie nicht zu Hause sind und auf das Internet zugreifen, verwenden Sie in der Regel einen lokalen Internetdienstanbieter. In einem Café erhalten Sie zum Beispiel möglicherweise einen Code, mit dem Sie das Internetdienstkonto des Cafés zum Surfen im Internet verwenden können.

Der Router ermöglicht Ihnen die Nutzung einer VPN-Verbindung für den Zugriff auf Ihren eigenen Internetdienst, wenn Sie nicht zuhause sind. Sie können dies tun, um die Daten von und zu Ihrem Gerät zu verschlüsseln, sodass Daten, die von einem Drittanbieter abgefangen werden, die Daten nicht lesen können. Das kann nützlich sein, wenn Sie an einen Ort reisen, an dem nicht alle von Ihnen zu Hause genutzten Internetdienste unterstützt werden. So funktioniert zum Beispiel Ihr Netflix-Konto möglicherweise zu Hause, nicht jedoch in einem anderen Land.

! Hinweis: Die zwischen Ihrem Gerät und Ihrem Router gesendeten Daten werden durch das VPN verschlüsselt, aber die zwischen Ihrem Router und dem öffentlichen Internet ausgetauschten Daten sind nicht durch den VPN-Dienst geschützt.

Allow VPN client Internet access in the router

Standardmäßig ist der Router so eingerichtet, dass VPN-Verbindungen nur mit Ihrem Heimnetzwerk zugelassen werden. Sie können jedoch die Einstellungen so ändern, dass Internetzugriff zugelassen wird. Remote-Zugriff auf das Internet über ein VPN ist möglicherweise langsamer als der direkte Zugriff.

So lassen Sie zu, dass VPN-Clients Ihren Heim-Internetdienst verwenden:

1. Starten Sie einen Webbrowsert auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.
Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.
5. Das Kontrollkästchen bei **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren) muss ausgewählt sein.
Weitere Informationen zur VPN-Konfiguration des Routers finden Sie unter [Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router](#) auf Seite 183.
6. Blättern Sie nach unten zu den Clients, die die VPN-Verbindung für den Zugriff auf den Abschnitt verwenden, und wählen Sie die Optionsschaltfläche **All sites on the Internet & Home Network** (Alle Websites und Heimnetzwerk) aus.
Wenn Sie mit der VPN-Verbindung auf das Internet zugreifen, nutzen Sie anstelle eines lokalen Internetdienstes den Internetdienst Ihres Heimnetzwerks.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Blockieren Sie den Internetzugriff des VPN-Clients im Router

Standardmäßig ist der Router so eingerichtet, dass VPN-Verbindungen nur mit Ihrem Heimnetzwerk zugelassen werden, nicht jedoch mit dem Internetdienst für Ihr Heimnetzwerk. Wenn Sie diese Einstellung geändert haben, um Internetzugriff zuzulassen, können Sie den Vorgang rückgängig machen.

So ermöglichen Sie VPN-Clients den Zugriff nur auf Ihr Heimnetzwerk und blockieren die Nutzung des Internetdienstes für Ihr Heimnetzwerk:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > VPN Service** (ERWEITERT > Erweiterte Einrichtung > VPN-Dienst) aus.
Die Seite „VPN Service“ (VPN-Dienst) wird angezeigt.
5. Das Kontrollkästchen bei **Enable VPN Service** (VPN-Dienst aktivieren) muss ausgewählt sein.
Weitere Informationen zur VPN-Konfiguration des Routers finden Sie unter [Aktivieren Sie den OpenVPN-Dienst im Router](#) auf Seite 183.
6. Blättern Sie nach unten zu den Clients, die die VPN-Verbindung für den Zugriff auf den Abschnitt verwenden, und wählen Sie die Optionsschaltfläche **Home Network only** (Nur Heimnetzwerk) aus.
Dies ist die Standardeinstellung. Die VPN-Verbindung besteht nur zu Ihrem Heimnetzwerk, nicht jedoch zum Internetdienst für Ihr Heimnetzwerk.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

13

Verwalten von Portweiterleitung und Port-Triggering

Sie können mit Portweiterleitung und Port-Triggering Regeln für den Internet-Datenverkehr von Diensten und Anwendungen konfigurieren. Zum Einrichten dieser Funktionen sind gute Netzwerkkenntnisse erforderlich.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Port-Weiterleitung an einen lokalen Server verwalten
- Verwaltung des Port-Triggering

Port-Weiterleitung an einen lokalen Server verwalten

Wenn ein Server Teil Ihres Netzwerks ist, können Sie zulassen, dass bestimmte eingehende Datenverkehrstypen den Server erreichen. Beispiel: Sie möchten einen lokalen Webserver, FTP-Server oder Spieleserver über das Internet sichtbar und verfügbar machen.

Der Router kann eingehenden Datenverkehr mit bestimmten Protokollen an Computer in Ihrem lokalen Netzwerk weiterleiten. Sie können die Server für Anwendungen festlegen, und Sie können auch einen DMZ-Standardserver festlegen, zu dem der Router alle anderen eingehenden Protokolle weiterleitet (siehe [Einrichten eines DMZ-Standardservers](#) auf Seite 99).

Leiten Sie eingehenden Datenverkehr an einen lokalen Server weiter

Sie können Datenverkehr für einen Standarddienst oder eine Standardanwendung auf einen Computer in Ihrem Netzwerk weiterleiten.

So leiten Sie eingehenden Datenverkehr für einen Dienst oder eine Anwendung weiter:

1. Wählen Sie zunächst, welche Art von Dienst, Anwendung oder Spiel Sie bereitstellen möchten.
2. Machen Sie die lokale IP-Adresse des Computers ausfindig, der den Dienst bereitstellen soll.

Der Server-Computer muss stets dieselbe IP-Adresse empfangen.

3. Weisen Sie dem Server eine reservierte IP-Adresse zu.

Siehe [Verwalten reservierter LAN-IP-Adressen](#) auf Seite 107.

4. Starten Sie einen Webbrower auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
5. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
6. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

7. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
8. Als Diensttyp müssen Sie die Optionsschaltfläche **Port Forwarding** (Portweiterleitung) aktiviert lassen.
9. Wählen Sie im Menü **Service Name** (Dienstname) den gewünschten Dienst oder die Anwendung aus.

Wenn der Dienst oder die Anwendung, die Sie hinzufügen möchten, nicht in der Liste ist, erstellen Sie eine Port-Weiterleitungsregel für benutzerdefinierte Dienste oder Anwendungen (siehe [Hinzufügen von benutzerdefinierten Portweiterleitungsdienssten oder -anwendungen](#) auf Seite 196).

10. Geben Sie im Feld **Server IP Address** (Server-IP-Adresse) die IP-Adresse des Computers ein, der den Dienst bereitstellt bzw. die Anwendung ausführt.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert. Der Eintrag wird zur Tabelle hinzugefügt.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Portweiterleitungsdienssten oder -anwendungen

Der Router listet die Standarddienste und -anwendungen auf, die Sie in den Regeln für die Portweiterleitung verwenden können. Wenn der Dienst oder die Anwendung nicht vordefiniert ist, können Sie einen benutzerdefinierten Dienst oder eine Anwendung hinzufügen, den Sie dann für eine Port-Weiterleitungsregel auswählen können.

So fügen Sie benutzerdefinierte Dienste oder Anwendungen hinzu:

1. Finden Sie heraus, welche Portnummern oder Portnummernbereiche die Anwendung verwendet.

Diese Informationen erhalten Sie normalerweise, indem Sie sich an den Herausgeber der Anwendung, Benutzergruppen oder Newsgruppen wenden.

2. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.

3. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

4. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

5. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.

Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.

6. Als Diensttyp müssen Sie die Optionsschaltfläche **Port Forwarding** (Portweiterleitung) aktiviert lassen.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add Custom Service** (Benutzerdefinierten Dienst hinzufügen).

Die Seite „Ports - Custom Services“ (Ports - benutzerdefinierte Dienste) wird angezeigt.

8. Geben Sie einen aussagefähigen Namen in das Feld **Service Name** (Dienstname) ein.

9. Wählen Sie im Menü **Protocol** (Protokoll) das Protokoll aus.

Wenn Sie nicht sicher sind, wählen Sie **TCP/UDP** aus.

10. Geben Sie im Feld **External port range** (Externer Portbereich) den Portbereich ein.

Sie können Ports und Portbereiche durch Kommas getrennt angeben, z. B.: 30, 50-60, 65500-65510.

11. Geben Sie die internen Ports auf eine der folgenden Arten an:

- Belassen Sie das Kontrollkästchen **Use the same port range for Internal port** (Denselben Portbereich für den internen Port verwenden) ausgewählt.
- Geben Sie die Portnummern im Feld **Internal port range** (Interner Portbereich) ein.

Sie können einen Portbereich und feste Ports in einer Regel eingeben, z. B. extern (30-50, 78, 100-102), intern (40-60, 99, 200-202). Mit dieser Regel werden die externen Ports 30-50 an die internen Ports 40-60 weitergeleitet.

12. Geben Sie die Daten in das Feld **Internal IP address** (Interne IP-Adresse) ein, oder wählen Sie aus der Liste der aktuell angeschlossenen Geräte die entsprechende Optionsschaltfläche aus.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert. Der Dienst befindet sich jetzt in der Liste auf der Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering).

Ändern einer Port-Weiterleitungsregel

Sie können eine vorhandene Port-Weiterleitungsregel ändern.

So ändern Sie eine Regel für die Port-Weiterleitung:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Als Diensttyp müssen Sie die Optionsschaltfläche **Port Forwarding** (Portweiterleitung) aktiviert lassen.
6. Aktivieren Sie in der Tabelle die Optionsschaltfläche für den Dienst- oder Anwendungsnamen.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit Service** (Dienst bearbeiten).
Die Seite „Ports - Custom Services“ (Ports - benutzerdefinierte Dienste) wird angezeigt.
8. Ändern Sie die Einstellungen.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie unter [Hinzufügen von benutzerdefinierten Portweiterleitungsdienssten oder -anwendungen](#) auf Seite 196.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die geänderte Regel wird in einer Tabelle auf der Seite Port Forwarding/Port Triggering (Portweiterleitung/Port-Triggering) angezeigt.

Entfernen einer Portweiterleitungsregel

Sie können eine Portweiterleitungsregel, die Sie nicht mehr benötigen, entfernen.

So entfernen Sie eine Regel für die Portweiterleitung:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Als Diensttyp müssen Sie die Optionsschaltfläche **Port Forwarding** (Portweiterleitung) aktiviert lassen.
6. Aktivieren Sie in der Tabelle die Optionsschaltfläche für den Dienst- oder Anwendungsnamen.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete Service** (Dienst löschen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die Regel wird aus der Tabelle gelöscht.

Anwendungsbeispiel: Machen Sie einen lokalen Webserver öffentlich

Wenn Sie einen Webserver in Ihrem lokalen Netzwerk hosten, können Sie über die Portweiterleitung festlegen, dass Webanforderungen von anderen Personen im Internet Ihren Webserver erreichen.

So veröffentlichen Sie einen lokalen Webserver:

1. Weisen Sie Ihrem Webserver mithilfe der DHCP-Adressreservierung eine feste IP-Adresse zu.
In diesem Beispiel vergibt der Router stets die IP-Adresse 192.168.1.33 an Ihren Webserver.
2. Konfigurieren Sie den Router auf der Seite Port Forwarding/Port Triggering (Portweiterleitung/Port-Triggering) so, dass der HTTP-Dienst an die lokale Adresse Ihres Webservers unter 192.168.1.33 weitergeleitet wird.
HTTP (Port 80) ist das Standardprotokoll für Webserver.
3. (Optional) Registrieren Sie einen Hostnamen bei einem dynamischen DNS-Dienst, und geben Sie diesen Namen auf der Seite Dynamic DNS (Dynamisches DNS) des Routers an.

Mit dynamischem DNS können Sie viel leichter aus dem Internet auf einen Server zugreifen, da Sie den Namen in den Webbrowser eingeben können. Andernfalls müssen Sie die IP-Adresse kennen, die der ISP zugewiesen hat und die sich normalerweise ändert.

Wie der Router die Port-Forwarding-Regel implementiert

Die folgende Sequenz zeigt die Auswirkungen einer Port-Weiterleitungsregel, bei der Ihr Router Ihrem Webserver immer die IP-Adresse 192.168.1.33 gibt:

1. Wenn Sie die URL www.example.com in Ihren Browser eingeben, sendet der Browser eine Anforderung für eine Webseite mit den folgenden Zielinformationen:
 - **Destination address** (Zieladresse): Die IP-Adresse von www.beispiel.de, die mit der Adresse des Routers übereinstimmt.
 - **Destination port number** (Zielportnummer): 80, die Standardportnummer eines Webserver-Prozesses.
2. Der Router empfängt die Nachricht und findet Ihre Portweiterleitungsregel für eingehenden Datenverkehr an Port 80.

3. Der Router ändert die IP-Zieladresse in der Nachricht in die IP-Adresse 192.168.1.33 und sendet die Nachricht zu diesem Computer.
4. Ihr Web-Server unter der IP-Adresse 192.168.1.33 empfängt die Anforderung und sendet eine Antwort an Ihren Router.
5. Der Router führt eine Network Address Translation (NAT) für die Quell-IP-Adresse aus und sendet die Antwort über das Internet an den Computer oder das Mobilgerät, das die Anforderung für die Webseite gesendet hat.

Verwaltung des Port-Triggering

Port-Triggering ist eine dynamische Erweiterung der Portweiterleitung, die in den folgenden Fällen hilfreich sein kann:

- Eine Anwendung muss die Portweiterleitung für mehr als einen lokalen Computer verwenden (jedoch nicht gleichzeitig).
- Eine Anwendung muss Eingangs-Ports öffnen, die sich vom Ausgangs-Port unterscheiden.

Mit Port-Triggering überwacht der Router den Datenverkehr zum Internet von einem ausgehenden „Trigger“-Port aus, den Sie festlegen. Bei ausgehendem Datenverkehr über diesen Port speichert der Router die IP-Adresse des Computers, der die Daten gesendet hat. Der Router öffnet vorübergehend den bzw. die in Ihrer Regel angegebenen Eingangs-Port(s) und leitet den eingehenden Datenverkehr zu diesem Ziel.

Bei der Portweiterleitung erfolgt eine statische Zuordnung einer Portnummer oder eines Portbereichs zu einem lokalen Computer. Beim Port-Triggering können bei Bedarf Ports dynamisch zu jedem Computer geöffnet werden. Wenn sie nicht mehr benötigt werden, werden die Ports wieder geschlossen.

! Hinweis: Wenn Sie Anwendungen wie Multi-Player-Games, Peer-to-Peer-Verbindungen und Echtzeitkommunikation (z. B. Instant Messaging) oder Remoteunterstützung verwenden, aktivieren Sie UPnP (Universal Plug and Play). Siehe [Verbessern von Netzwerkverbindungen mit Universal Plug and Play](#) auf Seite 122.

Hinzufügen einer Port-Triggering-Regel

Der Router enthält keine vordefinierte Liste der Standarddienste und -Anwendungen für Port-Triggering-Regeln. Sie müssen einen benutzerdefinierten Dienst oder die Anwendung für jede Port-Triggering-Regel definieren. Nachdem Sie die Regel hinzugefügt haben, wird sie automatisch aktiviert.

So fügen Sie eine Port-Triggering-Regel hinzu:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Port Triggering** (Port-Triggering).
Die Port-Triggering-Einstellungen werden angezeigt.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add Service** (Dienst hinzufügen).
Die Seite „Port Triggering - Services“ (Port-Triggering - Dienste) wird angezeigt.
7. Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:
 - **Dienstname**: Geben Sie den Namen des benutzerdefinierten Diensts oder der Anwendung ein.
 - **Dienstbenutzer**: Wählen Sie im Menü **Service User** (Dienstnutzer) die Option **Any** (Beliebig) oder **Single address** (Einzelne Adresse) aus, und geben Sie die IP-Adresse eines Computers ein:
 - keine Dies ist die Standardeinstellung, die ermöglicht, dass dieser Dienst von allen mit dem Internet verbundenen Computern genutzt werden kann.
 - **Single address** (Einzelne Adresse): Der Dienst ist einem bestimmten Computer vorbehalten. Geben Sie die IP-Adresse in die Felder ein, die nach dieser Auswahl aus dem Menü verfügbar werden.
 - **Diensttyp**: Wählen Sie das Protokoll (**TCP** oder **UDP**) für den Dienst oder die Anwendung aus.
 - **Triggering-Port**: Geben Sie die Nummer des Ports für ausgehenden Datenverkehr ein, der das Öffnen der eingehenden Ports auslöst, wenn Datenverkehr erkannt wird.

- **Connection Type** (Verbindungstyp): Wählen Sie das entsprechende Protokoll (**TCP** oder **UDP**) für den Dienst oder die Anwendung aus. Wenn Sie nicht sicher sind, wählen Sie **TCP/UDP** aus.
 - **Start-Port**: Geben Sie die Nummer des Start-Ports für die eingehende Verbindung ein.
 - **End-Port**: Geben Sie die Nummer des End-Ports für die eingehende Verbindung ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
- Ihre Einstellungen werden gespeichert, und die Regel wird in der Zuordnungstabelle für Port-Triggering auf der Seite Port Forwarding/Port Triggering (Portweiterleitung/Port-Triggering) angezeigt.
- Standardmäßig ist die Regel für den neuen Service oder die neue Anwendung aktiviert.

Ändern einer Port-Triggering-Regel

Sie können eine vorhandene Port-Triggering-Regel ändern.

So ändern Sie eine Port-Triggering-Regel:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Port Triggering** (Port-Triggering).
Die Port-Triggering-Einstellungen werden angezeigt.

6. Wählen Sie in der Tabelle „Port Triggering Portmap Table“ (Zuordnungstabelle für Port-Triggering) die Optionsschaltfläche für den Dienst aus, dessen Namen Sie ändern möchten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Edit Service** (Dienst bearbeiten).
Die Seite „Port Triggering - Services“ (Port-Triggering - Dienste) wird angezeigt.
8. Ändern Sie die Einstellungen.
Informationen zu den Einstellungen finden Sie unter [Hinzufügen einer Port-Triggering-Regel](#) auf Seite 201.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die geänderte Regel wird in der Zuordnungstabelle für Port-Triggering auf der Seite Port Forwarding/Port Triggering (Portweiterleitung/Port-Triggering) angezeigt.

Entfernen einer Port-Triggering-Regel

Sie können eine Port-Triggering-Regel, die Sie nicht mehr benötigen, entfernen.

So entfernen Sie eine Port-Triggering-Regel:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Port Triggering** (Port-Triggering).
Die Port-Triggering-Einstellungen werden angezeigt.

6. Wählen Sie in der Tabelle „Port Triggering Portmap Table“ (Zuordnungstabelle für Port-Triggering) die Optionsschaltfläche für den Dienst aus, dessen Namen Sie ändern möchten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete Service** (Dienst löschen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert. Die Regel wird aus der Zuordnungstabelle für Port-Triggering entfernt.

Legen Sie die Zeitüberschreitungszeit für das Port-Triggering fest

Die Leerlaufzeit für Port-Triggering bestimmt, wie lange die Eingangs-Ports geöffnet bleiben, wenn der Router keine Aktivität erkennt. Die Leerlaufzeit ist erforderlich, weil der Router sonst nicht erkennen kann, wann die Anwendung beendet wird.

So legen Sie die Leerlaufzeit für Port-Triggering fest:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Port Triggering** (Port-Triggering).
Die Port-Triggering-Einstellungen werden angezeigt.
6. Geben Sie im Feld **Port Triggering Timeout** (Leerlaufzeit für Port-Triggering) einen Wert von bis zu 9999 Minuten ein.
Die Voreinstellung lautet 20 Minuten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert.

Deaktivieren Sie eine einzelne Port-Triggering-Regel

Port-Triggering ist standardmäßig aktiviert. Sie können Port-Triggering vorübergehend deaktivieren, ohne Port-Triggering-Regeln entfernen zu müssen. Sie können auch Port-Triggering aktiviert lassen und eine einzelne Port-Triggering-Regel deaktivieren.

So deaktivieren Sie eine einzelne Port-Triggering-Regel:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Port Triggering** (Port-Triggering).
Die Port-Triggering-Einstellungen werden angezeigt.
6. Deaktivieren Sie in der Tabelle **Port Triggering Portmap Table** (Zuordnungstabelle für Port-Triggering) das Kontrollkästchen Enable (Aktivieren) für den Dienst, den Sie deaktivieren möchten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert. Der Router wendet die von Ihnen deaktivierte Regel nicht an.

Deaktivieren des Port-Triggering

Port-Triggering ist standardmäßig aktiviert. Sie können Port-Triggering vorübergehend deaktivieren, ohne Port-Triggering-Regeln entfernen zu müssen. Informationen zum Deaktivieren einer Triggering-Regel für einzelne Ports finden Sie unter [Deaktivieren Sie eine einzelne Port-Triggering-Regel](#) auf Seite 206.

So deaktivieren Sie Port-Triggering:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.
Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED > Advanced Setup > Port Forwarding/Port Triggering** (Erweitert > Erweiterte Einrichtung > Portweiterleitung/Port-Triggering) aus.
Die Seite „Port Forwarding/Port Triggering“ (Portweiterleitung/Port-Triggering) wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Port Triggering** (Port-Triggering).
Die Port-Triggering-Einstellungen werden angezeigt.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Disable Port Triggering** (Port-Triggering deaktivieren).
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).
Ihre Einstellungen werden gespeichert. Der Router wendet keine Port-Triggering-Regeln an, selbst wenn Sie diese angegeben haben.

Anwendungsbeispiel: Port-Triggering für Internet Relay Chat

Einige Anwendungsserver (z. B. FTP- und IRC-Server) senden Antworten zurück an mehrere Portnummern. Mit Port-Triggering können Sie den Router so einrichten, dass er zusätzliche eingehende Ports öffnet, wenn ein bestimmter Ausgangs-Port eine Sitzung startet.

Ein Beispiel dafür ist IRC (Internet Relay Chat). Ihr Computer stellt eine Verbindung mit einem IRC-Server am Zielport 6667 her. Der IRC-Server antwortet nicht nur über den ursprünglichen Quellport, sondern sendet außerdem eine Identifizierungsnachricht über Port 113 an den Computer. Mit Port-Triggering können Sie dem Router Folgendes mitteilen: „Wenn eine Sitzung über den Zielport 6667 initiiert wird, muss auch eingehender Datenverkehr über Port 113 den Ursprungscomputer erreichen.“

Im Folgenden sind die Ergebnisse dieser Port-Triggering-Regel dargestellt:

1. Sie öffnen ein IRC-Clientprogramm, um eine Chatsitzung auf dem Computer zu starten.
2. Der IRC-Client verfasst eine Anforderungsnachricht an einen IRC-Server über die Zielportnummer 6667, die Standardportnummer für einen IRC-Servervorgang. Der Computer sendet diese Anforderungsnachricht danach an Ihren Router.
3. Der Router erstellt einen Eintrag in der Tabelle für interne Sitzungen und beschreibt diese Sitzung für den Datenaustausch zwischen Ihrem Computer und dem IRC-Server. Der Router speichert die ursprünglichen Informationen, führt eine Network Address Translation (NAT) für die Quelladresse und den Quellport aus und sendet diese Anforderung über das Internet an den IRC-Server.
4. Unter Beachtung der Port-Triggering-Regel und mit Berücksichtigung der Zielportnummer 6667 erstellt der Router einen weiteren Sitzungseintrag, um den für Port 113 eingehenden Datenverkehr an den Computer zu senden.
5. Der IRC-Server sendet über den durch NAT zugewiesenen Quellport (z. B. Port 33333) als Zielport eine Rücknachricht an Ihren Router und sendet zudem eine Identifizierungsnachricht mit Zielport 113 an den Router.
6. Wenn Ihr Router die eingehende Nachricht am Zielport 33333 empfängt, prüft er anhand der Sitzungstabelle, ob es eine aktive Sitzung für die Portnummer 33333 gibt. Nachdem er die aktive Sitzung gefunden hat, stellt der Router die zuvor über NAT ersetzen ursprünglichen Adressinformationen wieder her und sendet die Rückantwort an den Computer.
7. Wenn der Router die eingehende Nachricht an Zielport 113 empfängt, überprüft er die Sitzungstabelle und findet dort eine aktive Sitzung für die Portnummer 113, die mit dem Computer verknüpft ist. Der Router ersetzt die IP-Zieladresse der Nachricht durch die IP-Adresse des Computers und leitet die Nachricht an den Computer weiter.
8. Wenn Sie Ihre Chat-Sitzung beenden, erreicht Ihr Router schließlich seine Port-Trigger-Zeitüberschreitung aufgrund von Inaktivität in der Kommunikation. Der Router entfernt daraufhin die Sitzungsinformationen aus der Sitzungstabelle, und eingehender Datenverkehr wird für die Portnummern 33333 oder 113 nicht mehr akzeptiert.

14

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zur Diagnose und Behebung von Problemen, die in Verbindung mit dem Router entstehen können. Wenn Sie die Lösung hier nicht finden, schauen Sie auf der NETGEAR Support-Website unter netgear.com/support Produkt- und Kontaktinformationen nach.

Das Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- [Tipps](#)
- [Starten Sie den Router von der Webschnittstelle des Routers aus neu](#)
- [Behebung von Fehlern im Zusammenhang mit LEDs](#)
- [Anmeldung am Router nicht möglich](#)
- [Internetzugriff nicht möglich](#)
- [Fehlerbehebung im Zusammenhang mit dem Internetzugriff](#)
- [Änderungen werden nicht gespeichert](#)
- [Fehlerbehebung im Zusammenhang mit der WLAN-Verbindung](#)
- [Fehlerbehebung im Netzwerk mithilfe des Ping-Dienstprogramms](#)

Tipps

In diesem Abschnitt erhalten Sie Tipps zur Behebung häufiger Probleme.

Sequenz zum Neustart des Netzwerks

Wenn das Netzwerk neu gestartet werden muss, sollten Sie in dieser Reihenfolge vorgehen:

1. Schalten Sie das Modem aus, und ziehen Sie den Netzstecker.
 2. Trennen Sie alle Geräte vom Modem.
 3. Schalten Sie den Router aus.
 4. Schließen Sie das Modem an, und schalten Sie es ein.
 5. Warten Sie zwei Minuten.
 6. Schließen Sie den Router wieder an das Modem an.
Schließen Sie keine anderen Geräte an das Modem an.
 7. Schalten Sie den Router ein.
 8. Warten Sie zwei Minuten.
- Wenn Ihr Netzwerk wiederhergestellt ist, können Sie andere Geräte wieder mit dem Modem verbinden.

Überprüfen der Anschlüsse des Netzteilkabels und des Netzwerkkabels

Wenn der Router nicht startet, stellen Sie sicher, dass das Stromkabel fest eingesteckt ist.

Wenn die Internetverbindung oder LAN-Verbindungen nicht funktionieren, stellen Sie sicher, dass die Netzwerkkabel richtig angeschlossen sind.

Die Internet-LED des Routers leuchtet, wenn das Netzwerkkabel ordnungsgemäß mit dem Modem und dem WLAN-Router verbunden ist und Modem und Router eingeschaltet sind.

Wenn einer oder mehrere eingeschaltete Computer über ein Netzwerkkabel mit dem Router verbunden sind, leuchtet die entsprechende nummerierte Status-LED des LAN-Ports am Router auf.

Überprüfen der WLAN-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass die WiFi-Einstellungen auf dem WiFi-fähigen Computer oder mobilen Gerät und dem Router genau übereinstimmen. Der WLAN-Netzwerkname (SSID) und die WLAN-Sicherheitseinstellungen des Routers und des Computers oder mobilen Geräts müssen genau übereinstimmen. Bei WLAN-Passwörtern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Wenn Sie eine Zugangskontrollliste einrichten, die die Verbindung aller neuen Geräte verhindert, müssen Sie die MAC-Adresse jedes Computers und Mobilgeräts zur Zugangskontrollliste des Routers hinzufügen.

Überprüfen der Netzwerkeinstellungen

Wenn Ihr Computer oder Mobilgerät keine Verbindung zum Router herstellen kann, stellen Sie sicher, dass die Netzwerkeinstellungen des Computers oder mobilen Geräts korrekt sind. Computer und mobile Geräte müssen Netzwerk-IP-Adressen im selben Netzwerk wie der Router verwenden. Standardmäßig sind fast alle Computer und Mobilgeräte so eingerichtet, dass sie eine IP-Adresse automatisch über DHCP beziehen.

Bei manchen Internet-Providern müssen Sie die MAC-Adresse des Computers verwenden, der ursprünglich für Ihren Zugang registriert wurde, doch dies ist ungewöhnlich. Sie können die MAC-Adresse der angeschlossenen Computer und anderer Geräte auf der Seite angeschlossene Geräte der Router-Webschnittstelle anzeigen.

Starten Sie den Router von der Webschnittstelle des Routers aus neu

Sie oder der für den zuständige technische Support können den über die Webbenutzeroberfläche, entweder lokal oder remote, neu starten, wenn der nicht störungsfrei oder ordnungsgemäß funktioniert.

So starten Sie den Router von der Webschnittstelle des Routers aus neu:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **<http://routerlogin.net>** ein.

- Ein Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.
Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.
4. Wählen Sie **ADVANCED** (ERWEITERT).
Die Startseite mit der Registerkarte ADVANCED (ERWEITERT) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reboot** (Neustart).
Ein Popup-Bestätigungsfenster wird eingeblendet.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** (SICHERUNG).
Der Router wird neu gestartet.

Behebung von Fehlern im Zusammenhang mit LEDs

Standardmäßig verwendet der Router Standard-LED-Einstellungen.

Standard-LED-Verhalten bei eingeschaltetem Router

Nach dem Einschalten des Routers muss überprüft werden, ob folgende Ereignisse in der angegebenen Reihenfolge auftreten:

1. Überprüfen Sie nach dem Einschalten, ob die Power-LED leuchtet.
2. Überprüfen Sie nach ca. 2 Minuten Folgendes:
 - Die Internet-LED leuchtet.
 - Die WLAN-LED leuchtet (es sei denn, Sie haben die WLAN-Funktion ausgeschaltet).

Die LEDs an der Vorderseite des Routers können zur Problembehebung verwendet werden.

Die Power-LED leuchtet nicht.

Dies kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Überprüfen Sie Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass das Netzteil richtig mit dem Router verbunden und ordnungsgemäß an eine funktionierende Steckdose angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das von NETGEAR für dieses Produkt mitgelieferte Netzteil verwenden.

Die Betriebs-LED leuchtet dauerhaft gelb oder blinkt gelb

Wenn der Router eingeschaltet ist, leuchtet die Power-LED während des Startvorgangs gelb und leuchtet dann weiß, wenn der Startvorgang abgeschlossen ist. Wenn die Power-LED dauerhaft gelb leuchtet oder gelb blinkt oder keine anderen LEDs leuchten, weist dies auf einen Fehler im Router hin.

! Hinweis: Die Power-LED blinkt vorübergehend gelb, wenn die Firmware aktualisiert wird oder die Reset-Taste gedrückt wurde. Dies ist ein erwartetes Verhalten.

Wenn die Power-LED *nach dem Einschalten* länger als drei Minuten gelb leuchtet oder gelb blinkt, versuchen Sie Folgendes:

- Schalten Sie das Gerät aus, um zu sehen, ob der Fehler nur vorübergehend aufgetreten ist.
- Schalten Sie den Router aus, halten Sie die **Reset**-Taste gedrückt, schalten Sie den Router ein, und lassen Sie dann die **Reset**-Taste los, um den Router auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Wenn die LED-Betriebsanzeige weiterhin gelb leuchtet, ist die Router-Firmware beschädigt. Dies kann passieren, wenn eine Firmware-Aktualisierung unterbrochen wird oder wenn der Router ein Problem mit der Firmware erkennt. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, liegt wahrscheinlich ein Hardwareproblem vor. Anweisungen zur Wiederherstellung oder Hilfe bei einem Hardwareproblem erhalten Sie beim technischen Support unter netgear.com/support.

Die Internet- oder Netzwerk-LAN-Port-LEDs leuchten nicht

Falls die Internet- oder Netzwerk-LAN-Port-LEDs nicht leuchten, wenn eine Netzwerkverbindung hergestellt wird, überprüfen Sie die folgenden Punkte:

- Das Netzwerkkabel muss fest in die Anschlüsse am Router und am Modem oder Computer eingesteckt sein.
- Das angeschlossene Modem bzw. der Computer muss eingeschaltet sein.
- Es muss das richtige Kabel verwendet werden.

Wenn Sie den Internet-Port des Routers mit einem Modem verbinden, verwenden Sie das Kabel das mit dem Modem geliefert wurde. Dieses Kabel kann ein handelsübliches Netzwerkkabel oder ein Crossover-Kabel sein.

WLAN-LED leuchtet nicht

Ein WLAN-Funkgerät ist die Komponente in Ihrem Router, die WLAN-Signale sendet. Jedes Funkgerät (z. B. das 5-GHz-Funkgerät) verfügt über eine eigene WLAN-Übertragung.

Wenn die WLAN-LED nicht leuchtet, überprüfen Sie, ob die WLAN-Funkgeräte über die Webschnittstelle des Routers deaktiviert wurden. Bei aktiviertem WLAN leuchtet die WLAN-LED.

Anmeldung am Router nicht möglich

Wenn Sie sich nicht von einem Computer oder Mobilgerät in Ihrem lokalen Netzwerk am Router anmelden können, überprüfen Sie Folgendes:

- Wenn Sie einen Computer mit Ethernet-Anschluss verwenden, überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Computer und Router.
- Wenn Sie einen WiFi-fähigen Computer oder ein mobiles Gerät verwenden, überprüfen Sie die WiFi-Verbindung zwischen dem Computer oder mobilen Gerät und dem Router. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer oder Mobilgerät nicht mit einem anderen WLAN-Netzwerk des Routers oder Gateways verbunden ist, das denselben Netzwerknamen verwendet.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die korrekten Anmeldedaten verwenden. Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort entspricht dem Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Das Standardpasswort lautet **password**. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Achten Sie darauf, dass beim Eingeben dieser Daten die Feststelltaste nicht aktiviert ist.
- Schließen Sie den Browser, und starten Sie ihn erneut.
- Stellen Sie sicher, dass JavaScript in Ihrem Browser aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich die IP-Adresse Ihres Computers oder mobilen Geräts im gleichen Subnetz wie der Router befindet. Wenn Sie das empfohlene Adressenschema verwenden, sollte die IP-Adresse des Computers oder Mobilgeräts im Bereich zwischen 192.168.1.2 und 192.168.1.254. liegen.
- Wenn die IP-Adresse Ihres Computers oder mobilen Geräts als 169.254.x.x angezeigt wird, konnte der Computer oder das mobile Gerät den DHCP-Server des Routers nicht erreichen, und das Windows- oder Mac-Betriebssystem hat eine IP-Adresse generiert und zugewiesen. Eine derart automatisch erstellte IP-Adresse liegt im Bereich 169.254.x.x. Wenn sich Ihre IP-Adresse in diesem Bereich befindet, überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem Computer oder mobilen Gerät und dem Router, und starten Sie den Computer oder das mobile Gerät neu.
- Wenn die IP-Adresse des Routers geändert wurde und Sie die aktuelle IP-Adresse nicht kennen, setzen Sie die Konfiguration des Routers auf die Werkseinstellungen zurück und trennen Sie das Netzwerkkabel vom Internet-Port. Dabei wird als IP-Adresse des Routers 192.168.1.1 festgelegt.

! Hinweis: Wenn sich der Router im Access-Point- oder Bridge-Modus befindet und Sie die ihm zugewiesene IP-Adresse nicht kennen, versuchen Sie zunächst, die IP-Adresse mithilfe einer IP-Scanner-Anwendung zu ermitteln. (IP-Scanner-Apps sind kostenlos online verfügbar.) Wenn Sie die IP-Adresse erkennen können, müssen Sie den Router nicht auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Sie können den Router auch im Access Point-Modus über den Internet-Port mit dem vorhandenen Netzwerk verbinden, dann eine Verbindung zum Access Point-Router herstellen und unter <http://www.routerlogin.net/> auf die Router-Webschnittstelle zugreifen.

- Wenn Sie den NETGEAR Router als Ersatz für einen ADSL-Modemrouter in Ihrem Netzwerk einrichten, kann der Router viele Gatewaydienste nicht ausführen. So kann er etwa ADSL- oder Kabeldaten nicht in Netzwerkdaten umwandeln. Ihr NETGEAR Router unterstützt eine solche Konfiguration nicht. Sie benötigen ein Modem, um eine Verbindung zu Ihrem Kabel-, Satellit- oder xDSL-Dienst herzustellen, und können Ihren Router über Ethernet mit diesem Modem verbinden.

! Hinweis: Wenn Sie einen High-Speed-Glasfaser-Internetdienst verwenden, benötigen Sie möglicherweise kein separates Modem. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter (ISP).

Internetzugriff nicht möglich

Wenn Sie auf Ihren Router zugreifen können, aber nicht auf das Internet, überprüfen Sie, ob der Router eine WAN-IP-Adresse von Ihrem Internet-Dienstanbieter (ISP) erhalten kann. Wurde Ihnen keine statische IP-Adresse vom ISP zugewiesen, fordert der Router eine IP-Adresse vom ISP an. Mithilfe der Webbenutzeroberfläche des Routers können Sie überprüfen, ob die Anforderung erfolgreich war.

So überprüfen Sie die WAN-IP-Adresse:

1. Starten Sie einen Webbrowser auf einem mit dem Routernetzwerk verbundenen Computer oder Mobilgerät.
2. Geben Sie **http://routerlogin.net** ein.

Ein Anmeldefenster wird angezeigt.

3. Geben Sie den Administratorbenutzernamen und das -passwort des Routers ein.

Der Benutzername lautet **admin**. Das Kennwort ist das Kennwort, das Sie bei der Einrichtung des Routers angegeben haben. Sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Die Startseite mit der Registerkarte BASIC (EINFACH) wird angezeigt.

4. Wählen Sie **ADVANCED** (ERWEITERT).

Die Startseite mit der Registerkarte ADVANCED (ERWEITERT) wird angezeigt.

5. Prüfen Sie, ob im Fenster **Internet Port** (Internet-Port) für den Internet-Port eine IP-Adresse angezeigt wird.

Wenn 0.0.0.0 angezeigt wird, konnte der Router keine IP-Adresse vom Internetdienstanbieter abrufen.

6. Wenn Ihr Router keine IP-Adresse von Ihrem ISP erhalten hat, klicken Sie auf **Verbindungsstatus**.

Das Fenster Verbindungsstatus wird angezeigt.

7. Klicken Sie Auf **Freigeben**.

Ihr Router gibt sein DHCP-Lease frei.

8. Klicken Sie Auf **Erneuern**.

Ihr Router versucht, eine IP-Adresse von Ihrem ISP zu erhalten.

Wenn Ihr Router keine IP-Adresse vom ISP erhalten kann, müssen Sie möglicherweise das Modem zwingen, den neuen Router zu erkennen, indem Sie das Netzwerk neu starten. Weitere Informationen finden Sie unter Sequenz zum Neustart des Netzwerks auf Seite 210.

Wenn der Router keine IP-Adresse vom ISP beziehen kann, kann dies folgende Ursachen haben:

- Ihr Internetdienstanbieter (ISP) hat möglicherweise einen Ausfall. Versuchen Sie, einen Computer direkt an den Ethernet-Anschluss Ihres Modems anzuschließen und auf das Internet zuzugreifen. Wenn Ihr Computer immer noch nicht auf das Internet zugreifen kann, wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter, um die Verbindung zu beheben.
- Möglicherweise erfordert Ihr ISP ein Anmeldeprogramm. Erkundigen Sie sich beim ISP, ob Sie PPP over Ethernet (PPPoE) oder ein anderes Anmeldeprotokoll benötigen.
- Falls eine Anmeldung beim ISP erforderlich ist, sind der Benutzername und das Passwort zur Anmeldung möglicherweise falsch festgelegt.
- Der Provider überprüft vielleicht den Hostnamen des Computers. Geben Sie auf der Seite Internet Setup (Interneteinrichtung) den Computer-Hostnamen Ihres ISP-Kontos als Kontonamen ein.
- Wenn Ihr ISP nur einer MAC-Adresse den Verbindungsauflauf zum Internet erlaubt und die MAC-Adresse des Computers überprüft, gehen Sie wie folgt vor:
 - Teilen Sie dem ISP mit, dass Sie ein neues Netzwerkgerät angeschafft haben, und bitten Sie darum, die MAC-Adresse des Routers verwenden zu dürfen.
 - Konfigurieren Sie Ihren Router so, dass er seine MAC-Adresse dupliziert, indem er die des Computers verwendet.

Wenn der Router über eine IP-Adresse verfügt, Sie aber dennoch keine Internet-Websites aufrufen können, so kann dies eine oder mehrere der folgenden Ursachen haben:

- Ihr Computer oder Mobilgerät erkennt möglicherweise keine DNS-Serveradressen. Normalerweise stellt der ISP Ihnen die Adressen von einem oder zwei DNS-Servern automatisch zur Verfügung. Wenn Sie während der Konfiguration des Routers DNS-Adressen eingegeben haben, starten Sie Ihren Computer oder Ihr Mobilgerät neu, und überprüfen Sie die DNS-Adressen. Sie können auch versuchen, die eingegebenen DNS-Adressen zu entfernen. Dadurch kann der Router versuchen, DNS-Serveradressen automatisch von Ihrem ISP abzurufen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer oder Mobilgerät so konfiguriert ist, dass DNS-Serveradressen automatisch empfangen werden, und dass Sie keine DNS-Serveradressen manuell auf Ihrem Computer oder Mobilgerät angegeben haben.
- Der Router ist möglicherweise nicht als TCP/IP-Gateway auf Ihrem Computer konfiguriert.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer oder Mobilgerät als DHCP-Client konfiguriert ist (bei den meisten Geräten ist dies die Standardeinstellung), damit der Computer oder das Mobilgerät automatisch eine IP-Adresse vom Router empfangen kann. Wenn Sie den DHCP-Client auf Ihrem Computer oder Mobilgerät aktivieren müssen, starten Sie den Computer oder das Mobilgerät neu und überprüfen Sie dann die Gateway-Adresse.

- Möglicherweise führen Sie für die Anmeldung eine Software aus, die nicht mehr benötigt wird.
Wenn Ihr ISP ein Programm zur Anmeldung beim Internet bereitgestellt hat, müssen Sie diese Software nach der Installation des Routers nicht mehr ausführen.

Fehlerbehebung im Zusammenhang mit dem Internetzugriff

Wenn der Router über eine IP-Adresse verfügt, Sie aber dennoch keine Internetseiten aufrufen können, kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Datenverkehrsanzeige ist aktiviert, und das Limit wurde erreicht.
Indem Sie die Datenverkehrsanzeige so konfigurieren, dass der Internetzugriff nicht blockiert wird, wenn das Datenlimit erreicht ist, verschaffen Sie sich wieder Zugang zum Internet. Wenn Ihr Internet-Provider (ISP) ein Nutzungslimit festlegt, kann es sein, dass Ihnen Kosten entstehen, wenn Sie dieses Limit überschreiten.
- Ihr Computer oder Mobilgerät erkennt möglicherweise keine DNS-Serveradressen.
Normalerweise stellt der ISP Ihnen die Adressen von einem oder zwei DNS-Servern automatisch zur Verfügung. Wenn Sie während der Konfiguration des Routers DNS-Adressen eingegeben haben, starten Sie Ihren Computer oder Ihr Mobilgerät neu, und überprüfen Sie die DNS-Adressen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer oder Mobilgerät so konfiguriert ist, dass DNS-Serveradressen automatisch empfangen werden, und dass Sie keine DNS-Serveradressen manuell auf Ihrem Computer oder Mobilgerät angegeben haben.
- Der Router ist möglicherweise nicht als Standard-Gateway auf Ihrem Computer konfiguriert.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer oder Mobilgerät als DHCP-Client konfiguriert ist (bei den meisten Geräten ist dies die Standardeinstellung), damit der Computer oder das Mobilgerät automatisch eine IP-Adresse vom Router empfangen kann. Wenn Sie den DHCP-Client auf Ihrem Computer oder Mobilgerät aktivieren müssen,

starten Sie den Computer oder das Mobilgerät neu und überprüfen Sie dann die Gateway-Adresse.

Änderungen werden nicht gespeichert

Wenn der Router die Änderungen, die Sie in der Webschnittstelle des Routers vornehmen, nicht speichert, gehen Sie wie folgt vor:

- Nach der Eingabe der Konfigurationseinstellungen müssen Sie immer auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen) klicken, bevor Sie zu einer anderen Seite oder einer anderen Registerkarte wechseln. Andernfalls gehen Ihre Änderungen verloren.
- Klicken Sie im Webbrower auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren) bzw. **Reload** (Erneut laden). Es ist möglich, dass die Änderungen vorgenommen wurden, die alten Einstellungen jedoch im Cache des Webbrowsers gespeichert sind.

Fehlerbehebung im Zusammenhang mit der WLAN-Verbindung

Wenn Sie Probleme bei der Verbindung über WLAN mit dem Router haben, versuchen Sie das Problem zu isolieren:

- Findet das verwendete WLAN-Gerät oder der Computer das WLAN-Netzwerk?
Ist dies nicht der Fall überprüfen Sie die WLAN-LED am Router. Wenn sie ausgeschaltet ist, melden Sie sich an der Weboerfläche des Routers an, und prüfen Sie, ob der WiFi-Funk aktiviert oder deaktiviert ist.
Wenn Sie die SSID-Übertragung des Routers deaktiviert haben, wird Ihr WLAN-Netzwerk ausgeblendet und nicht in der Scan-Liste Ihres WLAN-Gerätes angezeigt. (SSID ist standardmäßig aktiviert.)
- Gibt es einen anderen WLAN-Router, Gateway, Access Point oder Repeater, der denselben Netzwerknamen wie Ihr Router sendet?
Stellen Sie sicher, dass alle anderen WLAN-Broadcast-Geräte ausgeschaltet sind oder einen anderen WLAN-Netzwerknamen verwenden.

- Unterstützt Ihr WLAN-Gerät die für das WLAN-Netzwerk verwendete Sicherheitsoption (WPA, WPA2 oder WPA3)?
- Wenn Sie die WLAN-Einstellungen für den Router anzeigen möchten, verbinden Sie einen Computer über ein Ethernet-Kabel mit einem LAN-Port des Routers. Melden Sie sich dann beim Router an, und wählen Sie **BASIC (Einfach)** > Wireless (WLAN) aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen), wenn Sie Änderungen vorgenommen haben.

Wenn das WLAN-Gerät das Netzwerk findet, die Signalstärke jedoch schwach ist, überprüfen Sie die folgenden Punkte:

- Befindet sich der Router zu weit weg oder zu nah am Computer? Stellen Sie den Computer in die Nähe des Routers, jedoch mindestens 1,8 m von ihm entfernt auf, und überprüfen Sie, ob sich die Signalstärke verbessert.
- Blockieren Objekte zwischen dem Router und Ihrem Computer das WLAN-Signal? Installieren Sie Ihren Router so nah wie möglich in der Mitte Ihres Zuhause. Installieren Sie den Router nicht in Ihrer Küche, im Keller oder unter Treppen. Küchengeräte und Hindernisse wie Wände oder Böden können Interferenzen verursachen, die Ihre WLAN-Leistung beeinträchtigen.

Fehlerbehebung im Netzwerk mithilfe des Ping-Dienstprogramms

Die meisten Netzwerkgeräte und Router verfügen über ein Ping-Dienstprogramm, das ein Echo-Request-Paket an das angegebene Gerät sendet. Das Gerät antwortet dann mit einem Echo-Reply. Die Fehlerbehebung in Netzwerken wird durch die Verwendung des Ping-Dienstprogramms auf dem Computer oder der Workstation erleichtert.

Testen des LAN-Pfads zum Router

Sie können vom Computer aus ein Ping-Signal an den Router senden, um zu überprüfen, ob der LAN-Pfad zum Router korrekt eingerichtet ist.

So senden Sie einen Ping-Befehl an den Router von einem Windows-basierten Computer aus:

1. Klicken Sie in der Windows Symbolleiste auf **Start** und anschließend auf **Run** (Ausführen).
2. Geben Sie im Eingabefeld **ping** gefolgt von der IP-Adresse des Routers ein. Beispiel:

ping www.routerlogin.net

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** (SICHERUNG).

Daraufhin wird eine Meldung wie die folgende angezeigt:

Pinging <IP address> with 32 bytes of data

Wenn der Pfad funktioniert, wird diese Nachricht angezeigt:

Reply from < IP address >: bytes=32 time=NN ms TTL=xxx

Wenn der Pfad nicht funktioniert, wird diese Nachricht angezeigt:

Request timed out

Wenn der Pfad nicht richtig funktioniert, könnte eines der folgenden Probleme vorliegen:

- Fehlerhafte physikalische Verbindung

Achten Sie bei einer Kabelverbindung darauf, dass die nummerierte LAN-Port-LED für den Port leuchtet, über den die Verbindung besteht.

Überprüfen Sie, ob die entsprechenden LEDs für Ihre Netzwerkgeräte leuchten.

Wenn der Router und der Computer mit einem separaten Netzwerk-Switch verbunden sind, achten Sie darauf, dass die Verbindungs-LEDs für die mit dem Computer und Router verbundenen Switch-Ports leuchten.

- Fehlerhafte Netzwerkkonfiguration

Überprüfen Sie, ob die Treiber für die Netzwerkkarte und die TCP/IP-Software auf dem Computer installiert und richtig konfiguriert sind.

Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adressen des Routers und des Computers richtig sind und dass die Adressen zum selben Subnetz gehören.

Testen des Pfads von einem Windows-Computer zu einem Remote-Gerät

So testen Sie den Pfad von einem Windows-Computer zu einem Remote-Gerät:

1. Klicken Sie in der Windows Symbolleiste auf **Start** und anschließend auf **Run** (Ausführen).
2. Geben Sie im Windows Menü „Run“ (Ausführen) die folgende Anweisung ein:

ping -n 10 </P-Adresse>

Setzen Sie dabei anstelle von </P-Adresse> die IP-Adresse eines entfernten Geräts (z. B. des DNS-Servers des Internetdienstanbieters) ein.

Wenn der Pfad richtig funktioniert, werden Nachrichten ähnlich der unter Testen des LAN-Pfads zum Router auf Seite 220 dargestellten angezeigt.

3. Falls Sie keine Antworten erhalten, überprüfen Sie Folgendes:
 - Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse Ihres Routers als Standard-Gateway für Ihren Computer aufgeführt ist. Wenn die IP-Konfiguration der Computer über DHCP erfolgt, werden diese Informationen nicht im Bildschirm Network Control (Netzwerksteuerung) angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adresse des Routers als standardmäßiger Router eingerichtet ist.
 - Die Netzwerkadresse des Computers (der Abschnitt der IP-Adresse, der durch die Subnetzmaske festgelegt wird) muss sich von der Netzwerkadresse des entfernten Geräts unterscheiden.
 - Prüfen Sie, ob das Kabel- oder DSL-Modem angeschlossen und in Betrieb ist.
 - Wenn der ISP dem Computer einen Hostnamen zugewiesen hat, geben Sie auf der Seite Internet Setup (Interneteinrichtung) diesen Hostnamen als Kontonamen ein.
 - Vielleicht akzeptiert der Internet-Provider nur die MAC-Adresse eines einzigen Ihrer Computer und lehnt alle anderen ab.

Viele Breitbandanbieter schränken den Zugang ein, indem sie nur Datenverkehr von der MAC-Adresse Ihres Breitbandmodems zulassen. Manche Internet-Provider schränken den Zugang jedoch noch zusätzlich auf die MAC-Adresse eines einzelnen, an dieses Modem angeschlossenen Computers ein. Wenn Ihr ISP dies tut, konfigurieren Sie Ihren Router so, dass er die MAC-Adresse des autorisierten Computers verwendet (siehe Manuelles Konfigurieren der Internetverbindung auf Seite 33).